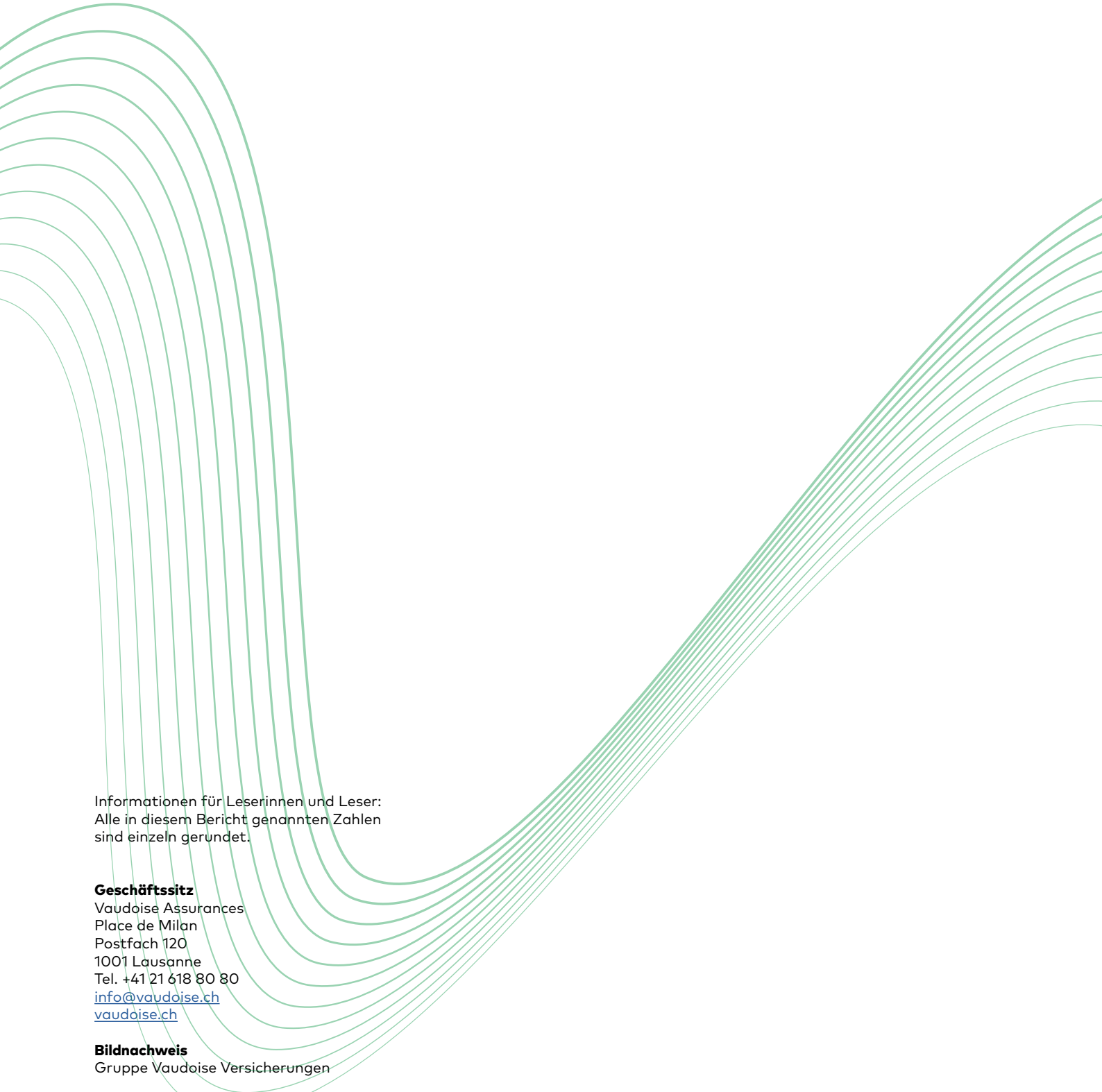




# Nachhaltigkeits- bericht 2024





Informationen für Leserinnen und Leser:  
Alle in diesem Bericht genannten Zahlen  
sind einzeln gerundet.

**Geschäftssitz**

Vaudoise Assurances  
Place de Milan  
Postfach 120  
1001 Lausanne  
Tel. +41 21 618 80 80  
[info@vaudoise.ch](mailto:info@vaudoise.ch)  
[vaudoise.ch](http://vaudoise.ch)

**Bildnachweis**

Gruppe Vaudoise Versicherungen

Die Aufnahmen in diesem Bericht sind 2024 während unserer Freiwilligentage Involvere entstanden. Im Rahmen dieses Programms können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vaudoise sich für soziale oder ökologische Organisationen engagieren (mehr dazu auf Seite 77 ff.).

**Visuelle und grafische Gestaltung**

[blossom-partenaires.ch](http://blossom-partenaires.ch), CSR-Unternehmensberatung und verantwortungsvolle Kommunikation



# Nachhaltigkeits- bericht 2024

Gruppe Vaudoise Versicherungen

# Inhalt

---

## 5 Vorwort

---

## 6 Nachhaltigkeitsstrategie

---

## 22 Engagierter Versicherer

ESG-Risikomanagement  
Cybersicherheit und Datenschutz  
Wirtschaftliche Leistung  
Produkte und Dienstleistungen

---

## 44 Verantwortungsvoller Investor

Nachhaltige Anlagen

---

## 54 Motivierender Arbeitgeber

Arbeitsumfeld  
Diversität und Chancengleichheit  
Aus- und Weiterbildung

---

## 74 Corporate Citizen

Soziokulturelles Engagement

---

## 82 Klimabewusstes Ressourcenmanagement

Energie  
CO<sub>2</sub>-Fussabdruck  
Nachhaltige Beschaffung

---

## 102 Anhänge

GRI S 2021 – Inhaltsindex  
TCFD – Inhaltsindex  
Transitionsplan der Vaudoise

# Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser

**Die Vaudoise freut sich, Ihnen ihren vierten nicht-finanziellen Bericht vorzulegen. Darin zeigen wir auf, wie unsere Gruppe ihre Nachhaltigkeitsstrategie umsetzt. Dieser Bericht entwickelt sich entsprechend dem Fortschritt unserer Verpflichtungen und den Best Practices im Markt. In diesem Jahr veröffentlichen wir zum ersten Mal einen Transitionsplan, in dem wir darlegen, wie sich unser Unternehmen angesichts der Herausforderungen des Klimawandels positioniert.**

Wie bereits die vergangenen Ausgaben basiert der Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise auf den fünf Säulen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Er beschreibt die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Massnahmen, die 2024 ergriffen wurden, um diese Strategie gemäss den Werten der Vaudoise umzusetzen und um uns den verschiedenen Zielen, die wir uns für 2025 gesetzt haben, näher zu bringen. Wir stellen erfreut fest, dass wir viele dieser Ziele im Jahr 2025 erreichen können. Im Rahmen unseres Berichts 2025 werden wir eine Bilanz dieses ersten strategischen Nachhaltigkeitszyklus ziehen.

Auch wenn die Vaudoise im Vergleich zu anderen Branchen aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit und ihrer Grösse nicht zu den grossen CO<sub>2</sub>-Emittenten zählt, der Klimawandel ist uns auf jeden Fall ein gesellschaftliches Anliegen. Er stellt eine grosse Herausforderung dar, die wir ernst nehmen, sowohl bei unserer Geschäftstätigkeit und unseren Investitionen als auch bei unseren Produkten und Dienstleistungen. Gemäss der Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser Unternehmen, die am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, veröffentlicht die Gruppe erstmals einen Transitionsplan. In diesem Dokument wird genau beschrieben, wie sich die Vaudoise zum Klimawandel positioniert, und nennt Ziele und politische Massnahmen.



**Philippe Hebeisen**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Jean-Daniel Laffely**  
Generaldirektor, CEO

Wie im Nachhaltigkeitsbericht 2023 angekündigt, wollen wir insbesondere bei der nachhaltigen Mobilität Massnahmen ergreifen, um unser Ziel zu erreichen, den betriebsbedingten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zwischen 2022 und 2030 um 25% pro Vollzeitkraft (VZÄ) zu reduzieren. Dadurch wird jedoch nur ein winziger Teil unserer Gesamtemissionen verursacht. Unsere Finanzanlagen, die den grössten Anteil unseres CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks ausmachen, werden seit mehreren Jahren verantwortungsvoll verwaltet, insbesondere im Hinblick auf das Klima. Wir haben vor Kurzem neue Zielvorgaben verabschiedet, um die CO<sub>2</sub>-Bilanz unserer Finanzanlagen bis 2030 weiter zu reduzieren. Sie werden im Transitionsplan und im Kapitel «Verantwortungsvoller Investor» ausgeführt.

Im vorliegenden Bericht erfahren Sie darüber hinaus, welche Massnahmen die Vaudoise in den vier anderen Säulen ergriffen hat, um gegenüber ihren Kundinnen und Kunden, Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, der Schweizer Wirtschaft, der Umwelt und der Gesellschaft im weiteren Sinne verantwortungsvoll zu handeln.

Auch in diesem Jahr veröffentlichen wir wieder eine Kurzfassung dieses Berichts, die auf wenigen Seiten einen klaren Überblick über unsere Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit gibt.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Berichts mit Fotos unserer Freiwilligentage Involvere.

**«Aufgrund unserer genossenschaftlichen Wurzeln und der Natur des Versicherungsgeschäfts steht Nachhaltigkeit ganz selbstverständlich im Zentrum unserer Tätigkeit. Es liegt jetzt an uns, die Auswirkungen, die wir im Rahmen unserer Rollen als Versicherer, Investor, Arbeitgeber und Corporate Citizen verursachen, stetig zu verbessern und gleichzeitig klimabewusstes Ressourcenmanagement zu gewährleisten.»**



# Nachhaltigkeits- strategie







**Im Einklang mit ihrer genossenschaftlichen Ausrichtung und ihren Werten, bei denen der Mensch im Zentrum steht, ist Nachhaltigkeit schon seit vielen Jahren bei der Vaudoise verankert. Aufbauend auf der 2020 ausgearbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Vaudoise ihr Engagement für Umwelt und Gesellschaft seitdem weiter verstärkt. Die Vaudoise achtet darauf, bei all ihren Entscheidungen und Aktivitäten Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen.**

Mit ihrem vierten Nachhaltigkeitsbericht möchte die Vaudoise ihre zahlreichen Engagements im Bereich Nachhaltigkeit bekannt machen, ihre Leistungen messen und verbessern und so ihre Rolle in einer Gesellschaft, die vor vielfältigen Herausforderungen steht, ganzheitlich wahrnehmen. Als Schweizer Versicherungsunternehmen positioniert sich die Vaudoise auf den wichtigsten Säulen der Nachhaltigkeit. Sie ist in der Gesellschaft verankert und nah bei ihren Anspruchsgruppen. Sie geht ihre verschiedenen Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit an und trägt dazu bei, deren negative Auswirkungen zu reduzieren.

Die Vaudoise stellt detaillierte und transparente Informationen über ihre grundsätzlichen Nachhaltigkeitsanstrengungen und -ziele sowie über ihre Leistungsindikatoren und Programme zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund spielt der Nachhaltigkeitsbericht eine zentrale Rolle. Die Vaudoise möchte die Informationen in einer für ihre Leserinnen und Leser leicht zugänglichen und ausgearbeiteten Form präsentieren und dabei die GRI-Reporting-Kriterien (Nachhaltigkeitskontext, Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Nachprüfbarkeit) berücksichtigen. Im Bericht legt die Vaudoise dar, mit welchen Massnahmen sie ihre negativen Auswirkungen reduzieren und die positiven verstärken will. Der Bericht bietet einen Überblick über die Programme und Initiativen im Jahr 2024 sowie die verwendeten Leistungsindikatoren und die damit verbundenen Ergebnisse.

Wie schon im Jahr zuvor gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Kurzfassung dieses Berichts, die die wichtigsten Informationen zur Nachhaltigkeit auf wenigen Seiten vermittelt. Die ausführliche Version bleibt das Referenzdokument.

Zum ersten Mal enthält dieser Bericht im Anhang einen Transitionsplan, der die Strategie der Vaudoise zur Ausrichtung ihrer Aktivitäten und Ziele an den Erfordernissen der Klimatransition beschreibt. Zu diesem Transitionsplan kommt ein neuer Index hinzu mit den wichtigsten allgemeinen Informationen zum Thema Klima. Diese neuen Informationen dienen zwei Zwecken: Wir kommunizieren über die Klimaschutzverpflichtungen der Vaudoise und wir entsprechen damit den seit Januar 2024 in der Schweiz geltenden gesetzlichen Vorgaben. In dieser Hinsicht entspricht der Transitionsplan der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange und berücksichtigt die Klimaverordnung, die sich aus dem CO<sub>2</sub>-Gesetz ergibt. Die anderen klimarelevanten Daten, die im Index im Anhang zusammengefasst sind, entsprechen den Artikeln 964a bis 964c des Obligationenrechts.

### Eine Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf vier Säulen und einer bereichsübergreifenden Achse

Aufgrund der juristischen Form ihrer Muttergesellschaft, der Genossenschaft, sind solidarische und damit nachhaltige Grundsätze seit der Gründung 1895 in der Organisation der Vaudoise verankert. Das Prinzip der zahlenden Mitglieder, die sich gegenseitig versichern, sowie die Gewinnweitergabe, die bereits in den Anfängen der Unternehmensgeschichte eingeführt wurde, bildeten die ersten Bausteine der Nachhaltigkeit, bevor der Begriff der sozialen Verantwortung von Unternehmen (CSR = Corporate Social Responsibility) entstand. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise beruht auf vier Säulen, die durch die bereichsübergreifende Achse «Klimabewusstes Ressourcenmanagement» ergänzt werden:

<b>1</b>	<b>Engagierter Versicherer</b>	<b>3</b>	<b>Motivierender Arbeitgeber</b>
<b>2</b>	<b>Verantwortungsvoller Investor</b>	<b>4</b>	<b>Corporate Citizen</b>
<b>5</b>	<b>Klimabewusstes Ressourcenmanagement</b>		

Die Vaudoise ist sich der aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bewusst. Sie erkennt an, dass Unternehmen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung tragen. Bei der Ausarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den Jahren 2020 und 2021 haben wir uns an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (SDG, Sustainable Development Goals) orientiert und untersucht, wo und wie wir einen Beitrag leisten können. So haben wir bei der Formulierung unserer Nachhaltigkeitsziele die für uns relevanten SDGs berücksichtigt. Welche das sind, sehen Sie in nachstehender Grafik. Die betreffenden SDGs sind jeweils zu Beginn jedes Kapitels aufgeführt.



Die Vaudoise hat 2022 eine erste CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt. Diese erfolgte mit Unterstützung von Swiss Climate, dabei wurden alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie ein Teil der Scope-3-Emissionen eingerechnet. 2023 und 2024 hat die Vaudoise diese Bilanz erneut erstellt. Die in dieser Bilanz genannten Emissionen stammen aus Tätigkeiten der Vaudoise, die grösstenteils in den oben aufgeführten vier Säulen und in der bereichsübergreifenden Achse beschrieben sind. Im Anschluss an die erste CO<sub>2</sub>-Bilanz 2022 haben wir an dem Ziel gearbeitet, unsere betrieblichen Emissionen bis 2030 um 25% pro Vollzeitkraft (VZÄ) zu senken (Referenzjahr: 2022). Für 2025 haben wir ein Reduktions-Zwischenziel von 9% festgelegt. Bereits vor 2023 haben wir zahlreiche Massnahmen umgesetzt, mit denen unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduziert werden konnten. Die Vaudoise hat 2024 neue Massnahmen entwickelt, unter anderem für eine nachhaltigere Mobilität ihrer Mitarbeitenden. Diese Massnahmen werden nun 2025 umgesetzt und sind im Bericht im Kapitel zum klimabewussten Ressourcenmanagement näher erläutert.

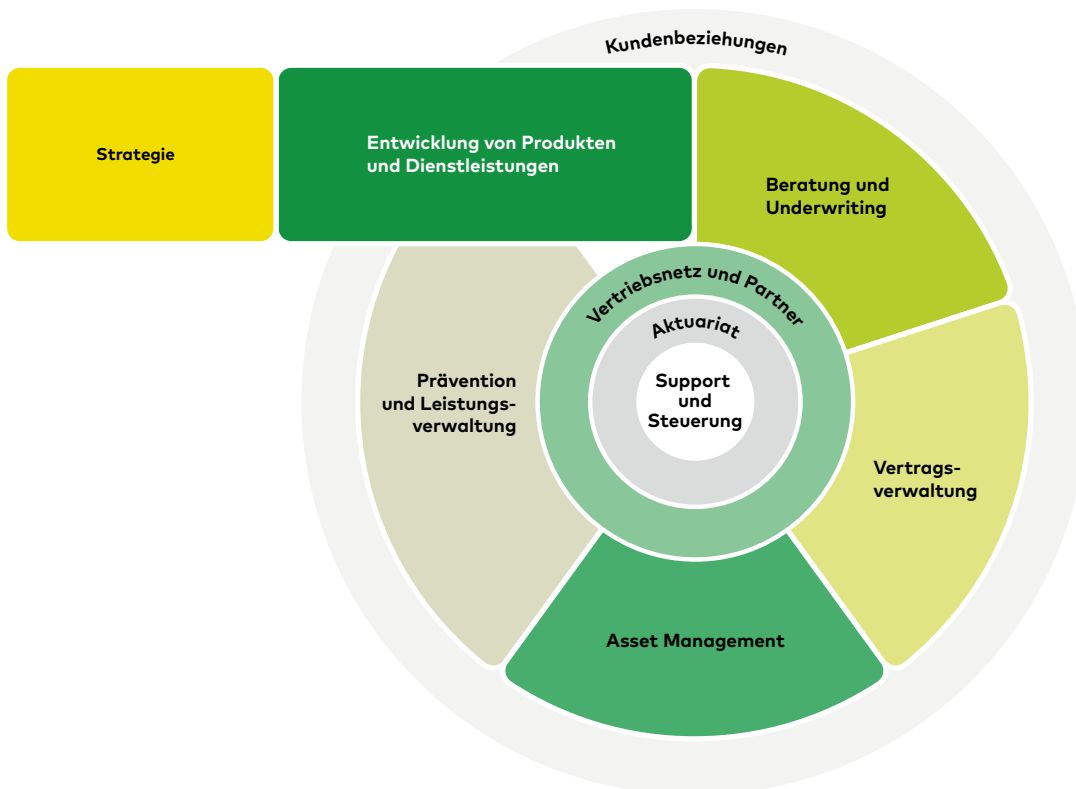


## Beschreibung des Geschäftsmodells

Das Kerngeschäft der Vaudoise liegt in der Beratung von Privatpersonen, von Selbstständigerwerbenden sowie von kleinen und mittleren Unternehmen, denen sie umfassende Versicherungs-, Vorsorge- und Hypothekarlösungen bietet. Die Vaudoise hat Agenturen in der Schweiz und in Liechtenstein (siehe Unterkapitel «Vertriebsnetz» im Geschäftsbericht 2023). (GRI 2 – 1, GRI 2 – 6)

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen gehört der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, die 67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte der Vaudoise Versicherungen Holding AG hält. Letztere hält direkt und indirekt die operativen Gesellschaften der Gruppe, darunter die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG. Weitere Informationen zur Struktur der Gruppe finden sich im Abschnitt Corporate Governance im Geschäftsbericht. Wenn bestimmte Daten nicht die ganze Gruppe betreffen, wird dies entsprechend ausgewiesen. Während sich die Säulen «Motivierender Arbeitgeber», «Corporate Citizen» und die bereichsübergreifende Achse «Klimabewusstes Ressourcenmanagement» auf die gesamte Gruppe beziehen, konzentriert sich die Säule «Engagierter Versicherer» auf die Einheiten Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben. Die Säule «Verantwortungsvoller Investor» betrifft die Anlagen auf eigene Rechnung der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben. (GRI 2 – 2)

Die Vaudoise kann ihre Wertschöpfungskette in zehn Schlüsseltappen zusammenfassen, wie in der folgenden Grafik dargestellt: (GRI 2 – 1, GRI 2 – 6)



Die Wertschöpfungskette der Vaudoise ist die eines Versicherers, dessen Kerngeschäft in der Übernahme der Risiken seiner Versicherungsnehmerinnen und -nehmer liegt. Basierend auf internen und externen Zufriedenheitsumfragen und Marktanalysen überarbeitet die Vaudoise alle drei Jahre ihre Unternehmensstrategie und passt sie jährlich an den Markt und die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden an. Ihre Produkte und Dienstleistungen entwickelt die Gruppe in Übereinstimmung mit ihren strategischen Grundsätzen. Die Vaudoise definiert eine Zeichnungs- und Beratungspolitik, die sicherstellt, dass die Kundinnen und Kunden die Deckungsinhalte richtig verstehen und diese ihren Bedürfnissen entsprechen. Wurde die Offerte eingereicht, geht es anschliessend darum, die Prozesse zur Verwaltung von Verträgen zu steuern – von der

Ausstellung über Änderungen bis zur Kündigung. Die in Form von Prämien eingenommenen Beträge muss die Vaudoise dann so anlegen, dass ihre Verbindlichkeiten gegenüber der Kundschaft in Form von Entschädigungen oder Auszahlungen der Lebensversicherungen sowie die Betriebsausgaben gedeckt sind. Jede operative Einheit überprüft jährlich, ob ihre Anlagestrategie der festgelegten Risikobereitschaft und den FINMA-Richtlinien entspricht, und überarbeitet diese bei Bedarf. Darauf folgt die Erfüllung des Versicherungsversprechens, Schäden vorzubeugen und trotzdem eingetretene Schäden gemäss den vereinbarten Deckungen zu entschädigen. Dies ist ein entscheidender Moment in der Kundenbeziehung. Die Vaudoise bemüht sich, in solch schwierigen Zeiten so nah wie möglich bei ihren Versicherten zu sein. Die Generalagenturen stehen ihren Kundinnen und Kunden zur Verfügung, um alle Schadenfälle aufzunehmen, und verfügen in bestimmten Branchen auch über Bearbeitungskompetenzen. Andere Bereiche sind für eine Versicherungsgesellschaft ebenso unverzichtbar, zum Beispiel das Aktuariat, das Produkttarife berechnet und die Bonität des Unternehmens prüft, oder auch die Finanzabteilung, Human Resources, die Aus- und Weiterbildung, Compliance und die Kommunikation.

Im Berichtsjahr hat die Vaudoise die Aspekte ihrer Tätigkeiten entlang ihrer Wertschöpfungskette evaluiert, die die stärksten negativen bzw. positiven Auswirkungen auf die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit haben. Die Vaudoise bemüht sich also, in einem iterativen Prozess einen strategischen Ansatz zu verfolgen, um Risiken zu reduzieren und Chancen zu ergreifen, die Performance durch optimierte Prozesse zu verbessern und innovative Lösungen zu erarbeiten, um so zur ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit auf allen Ebenen des Unternehmens beizutragen. Die Vaudoise hat ausserdem eine Einkaufspolitik formalisiert und auf ihrer Website veröffentlicht. Details zu den Versicherungstätigkeiten sind im Geschäftsbericht 2024 aufgeführt.

### **Mission, Vision und Werte der Vaudoise**

Die Produkte und Dienstleistungen einer Versicherung sind physisch nicht fassbar. Vertrauen ist demnach das Wesen der Kundenbeziehung und gleichzeitig der Kern des Versicherungsgeschäfts. Wir schaffen Vertrauen, wenn wir bei der Zeichnung eines Versicherungsgeschäfts und bei der Leistungsabwicklung gemäss unseren Werten und Verpflichtungen handeln. Dazu haben wir eine Unternehmensstrategie, einen Verhaltens- und Ethikkodex sowie ein Personalreglement erstellt, die die Werte unseres Unternehmens verankern: nah, vertrauenswürdig, menschlich und proaktiv. Diese Werte stehen im Einklang mit der Vision und Mission der Vaudoise.

#### **Mission**

*Schützen, unterstützen, umsetzen: Zusammen ist alles einfacher.*

Die Vaudoise ist ein Schweizer Versicherer. Wir beraten Privatpersonen, Selbstständigerwerbende und KMU und bieten ihnen umfassende Lösungen in den Bereichen Versicherungen, Vorsorge und Hypotheken an.

Wir sind eine Genossenschaft und streben ein dynamisches und rentables Wachstum an, sowohl in unserem Kerngeschäft als auch bei komplementären Tätigkeiten zugunsten unserer Versicherten, Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, Aktionärinnen und Aktionäre und Mitarbeitenden. Dabei verankern wir Nachhaltigkeit in unseren Tätigkeiten, Angeboten und Dienstleistungen.

#### **Vision**

*DER bevorzugte Versicherer sein.*

#### **Werte**

##### **Wesentliche Themen**

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit war 2020 bei der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Vaudoise massgeblich an der Festlegung der Schlüsselthemen der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt. Die wesentlichen Themen wurden auf Basis von Gesprächen mit den Anspruchsgruppen, anhand einer Analyse nationaler und internationaler Nachhaltigkeits- und Branchenstandards sowie auf Grundlage einer Vergleichsstudie der Mitbewerber ermittelt.



Der vorliegende Bericht greift die gleichen Themen auf wie im Vorjahr. Die wesentlichen Themen wurden anhand einer Folgenabschätzung bestimmt, die auf der Methodik der GRI-Standards 2021 basiert. Dazu wurden die Auswirkungen des Unternehmens auf die nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ermittelt und bewertet. Bei der Bewertung wurden die Art der Auswirkungen (positiv oder negativ), die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens, das Ausmass, die Reichweite und bei negativen Auswirkungen auch die Irreversibilität sowie Menschenrechtsverletzungen berücksichtigt. Bei Festlegung und Priorisierung der Säulen und wesentlichen Themen wurden nur die zutreffenden Auswirkungen berücksichtigt.

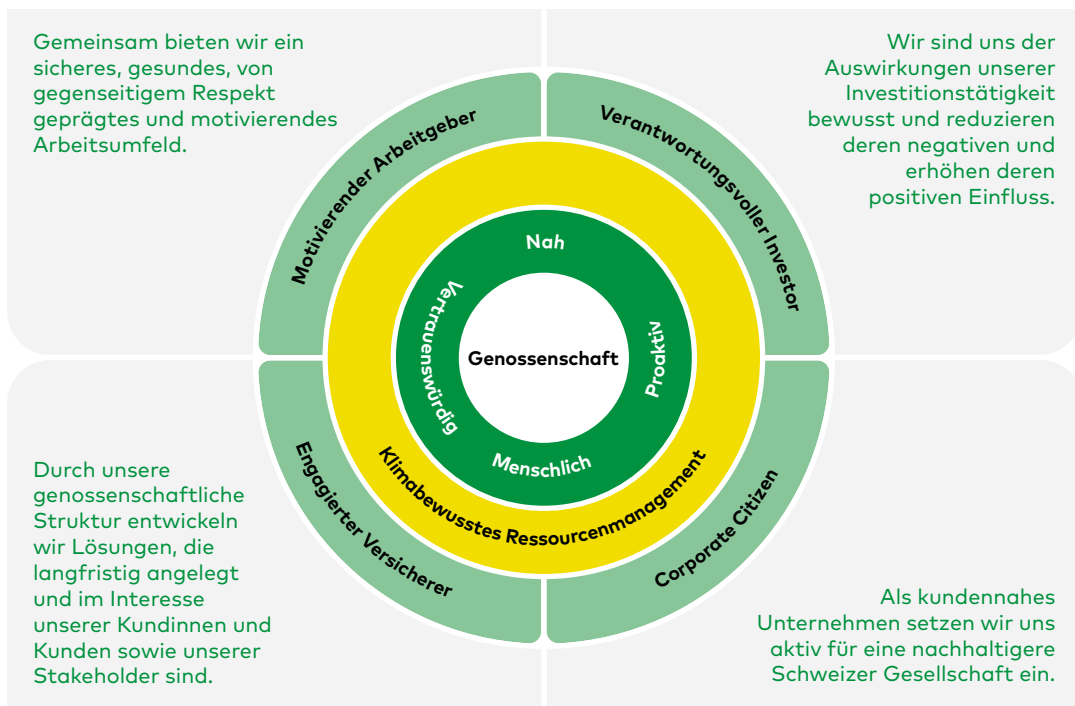


Die vier Säulen und die bereichsübergreifende Achse sowie die wesentlichen Themen lauten wie folgt: (GRI 3 – 2)

<b>1 Engagierter Versicherer</b>	ESG-Risikomanagement
	Cybersicherheit und Datenschutz
	Wirtschaftliche Leistung
	Produkte und Dienstleistungen
<b>2 Verantwortungsvoller Investor</b>	Nachhaltige Anlagen
<b>3 Motivierender Arbeitgeber</b>	Arbeitsumfeld
	Diversität und Chancengleichheit
	Aus- und Weiterbildung
<b>4 Corporate Citizen</b>	Soziokulturelles Engagement
<b>5 Klimabewusstes Ressourcenmanagement</b>	Energie
	CO <sub>2</sub> -Fussabdruck
	Nachhaltige Beschaffung

Unser Nachhaltigkeitsengagement richtet sich nach den folgenden übergeordneten Zielen:

**«Wir ermöglichen es unseren Kundinnen und Kunden, sorgenfrei zu leben, indem wir sie vor den wirtschaftlichen Folgen von Risiken schützen, die sie selbst nicht tragen können. Im Rahmen unserer verschiedenen Funktionen und Zuständigkeiten tragen wir zu einer nachhaltigen Schweizer Gesellschaft bei.»**



Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht folgt der Struktur unserer Strategie: In den ersten vier Kapiteln des Berichts werden die vier Säulen vorgestellt. Die entsprechenden wesentlichen Themen werden in Unterkapiteln erläutert. Das fünfte Kapitel thematisiert die Achse des klimabewussten Ressourcenmanagements bei der Vaudoise – ein Aspekt, der alle Säulen der Strategie betrifft.





## Die wichtigsten Ziele bis 2025 (GRI 3 – 3)

Themen	Ziele	Zeithorizont	Status
<b>Engagierter Versicherer</b>		Bis 2025	
<b>ESG-Risikomanagement</b>	Wir bewerten die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen von Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, gesellschaftlichen Veränderungen sowie weiteren damit verbundenen Risiken und Chancen. Wir überprüfen regelmässig die zugrunde liegenden Annahmen.		▶
<b>Cybersicherheit und Datenschutz</b>	Keine behördlich eingeleiteten Verfahren wegen Verletzungen der Vertraulichkeit von Daten unserer Kundinnen und Kunden.		●
	Wir senken den Anteil der Mitarbeitenden, die bei internen Phishing-Kampagnen fragwürdige Links anklicken.		●
<b>Wirtschaftliche Leistung</b>	Wir geben jedes Jahr einen Teil unseres Gewinns an unsere Kundinnen und Kunden weiter.		●
<b>Produkte und Dienstleistungen</b>	Bei der Entwicklung und/oder Überarbeitung unserer Produkte und Versicherungslösungen prüfen wir die Möglichkeit, eine Nachhaltigkeitskomponente zu integrieren, etwa im Rahmen der Versicherungsdeckung oder als Underwriting-Kriterium.		●
	Keine Fälle von nicht regelkonformen Informationen zu Produkten und Dienstleistungen.		●
<b>Verantwortungsvoller Investor</b>		Bis 2025	
<b>Nachhaltige Anlagen</b>	100% unserer Anlagen stimmen mit unseren ESG-Kriterien überein.		▶
	Wir erhöhen unsere Investitionen mit positiver ESG-Wirkung nach Möglichkeit auf 5% des Gesamtwerts unserer Anlagen.		▶
	Wir etablieren einen langfristigen Dialog mit Unternehmen, die grosses Verbesserungspotenzial bei den ESG-Kriterien haben. Dies geschieht über gemeinsame Anstrengungen.		●
	Wir üben unser Stimmrecht an den Generalversammlungen der Unternehmen aus, an denen wir Aktien halten. Dies kann an einen externen Dienstleister delegiert werden (ProxyVoting).		●
	Wir reduzieren den CO <sub>2</sub> -Fussabdruck unseres Immobilienportfolios von 33 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> im Jahr 2014 (Beginn der Massnahmen) auf 22 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup> (-30%).		▶
	Wir reduzieren den CO <sub>2</sub> -Fussabdruck unserer Aktien- und Anleihenportfolios.		▶

● Ziel erreicht    ▶ Ziel teilweise erreicht    ○ Ziel nicht erreicht



Themen	Ziele	Zeithorizont	Status
<b>Motivierender Arbeitgeber</b>		Bis 2025	
<b>Arbeitsumfeld</b>	Wir erreichen weiter eine durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit von über 85 %.		●
	Unser Ziel ist eine jährliche Kündigungsquote von unter 10%.		●
	Alle Mitarbeitenden sind direkt an den Ergebnissen des Unternehmens beteiligt.		●
<b>Diversität und Chancengleichheit</b>	Mindestens 75% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dies wünschen, nehmen ihre Arbeit nach einer Elternzeit mit einem Beschäftigungsgrad von 60% oder mehr wieder auf.		●
	Wir wollen den Anteil Frauen in Kaderfunktionen erhöhen.		▶
	Unsere Mitarbeitenden haben in allen Hierarchiestufen die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum zu reduzieren.		●
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	Wir bauen das Schulungsangebot für unsere Mitarbeitenden aus.		●
<b>Corporate Citizen</b>		Bis 2025	
<b>Soziokulturelles Engagement</b>	Wir finanzieren unser soziokulturelles Engagement jedes Jahr mit einem Teil unseres Gewinns.		●
	Wir organisieren weiterhin mindestens 20 Involvere-Projekte pro Jahr.		●
<b>Klimabewusstes Ressourcenmanagement</b>		Bis 2025	
<b>Energie</b>	Wir beziehen 100% unseres Stroms aus erneuerbaren Energien (auch in den Agenturen).		▶
<b>CO<sub>2</sub>-Fussabdruck</b>	Auf Grundlage unserer CO <sub>2</sub> -Bilanz 2022 haben wir uns ein Ziel zur Reduzierung der THG-Emissionen gesetzt.		●
<b>Nachhaltige Beschaffung</b>	Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien.		▶
	Wir bevorzugen lokale Lieferanten.		●

Die wichtigsten Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie wurden in die strategischen Unternehmensindikatoren integriert und werden von der für die Strategie verantwortlichen Einheit des Unternehmens überwacht und kontrolliert.

● Ziel erreicht    ▶ Ziel teilweise erreicht    ○ Ziel nicht erreicht

## Unsere Anspruchsgruppen

Im Rahmen der 2020 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse haben wir folgende Anspruchsgruppen identifiziert: (GRI 2 – 29, GRI 3 – 1)



Vertreterinnen und Vertreter dieser Anspruchsgruppen wurden in qualitativen Interviews zu den für die Vaudoise relevanten Nachhaltigkeitsthemen befragt. Die Ergebnisse dienen dazu, die wesentlichen Themen für die erste Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts zu identifizieren. Die Liste der Anspruchsgruppen hat sich nicht verändert.

Anspruchsgruppe	Kommunikationskanäle	Wesentliche Themen
<b>Mitarbeitende</b>	Jährliche Informationsveranstaltung zur Strategie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Vaudoise Forums, Informationen für neue Mitarbeitende im Rahmen der regelmässig stattfindenden Empfangstage, Unternehmenszeitschrift Echos, Intranet, Rundschreiben per E-Mail, jährliche Beurteilungsgespräche, Dialogmöglichkeiten im sozialen Netzwerk des Unternehmens, Zufriedenheitsumfragen, vielfältiges Schulungsangebot auf eCampus	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsumfeld</li> <li>– Diversität und Chancengleichheit</li> <li>– Aus- und Weiterbildung</li> <li>– Cybersicherheit und Datenschutz</li> <li>– Soziokulturelles Engagement</li> </ul>
<b>Kundinnen und Kunden</b>	Gespräche mit Beraterinnen und Beratern, Kundenveranstaltungen, InfoNews, Newsletter, Webinare	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ESG-Risikomanagement</li> <li>– Datenschutz</li> <li>– Produkte und Dienstleistungen</li> <li>– Nachhaltige Anlagen</li> <li>– Soziokulturelles Engagement</li> </ul>
<b>Anlegerinnen und Anleger</b>	Jahres- und Halbjahresberichte, Kontaktangebot auf der Website, Generalversammlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ESG-Risikomanagement</li> <li>– Wirtschaftliche Leistung</li> <li>– Nachhaltige Anlagen</li> </ul>
<b>Aufsichtsbehörden</b>	Regelmässige Telefonkonferenzen und Treffen, Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ESG-Risikomanagement</li> <li>– Wirtschaftliche Leistung</li> </ul>
<b>Analystinnen und Analysten</b>	Aktionärsdialog, Jahres- und Halbjahresberichte, direkter Austausch	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ESG-Risikomanagement</li> <li>– Wirtschaftliche Leistung</li> <li>– Nachhaltige Anlagen</li> </ul>

2024 tauschte sich die Vaudoise regelmässig und auf unterschiedliche Weise mit ihren Anspruchsgruppen aus.

Aus den verschiedenen Gesprächen geht hervor, dass die befragten Anspruchsgruppen Nachhaltigkeit vor allem mit Umwelt- und insbesondere Klimaaspekten in Verbindung bringen, während soziale und Governance-Kriterien – ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei Direktionsposten, Lohngleichheit, Diversität unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Arbeitsmodelle – als selbstverständliche Grundvoraussetzungen für einen Finanzdienstleister wie die Vaudoise betrachtet werden.

Im Allgemeinen verbinden die Befragten die Vaudoise mit Nachhaltigkeit, da die Versicherungsbranche die Prävention von Schäden und Risiken wie dem Klimawandel in den Mittelpunkt ihres Geschäfts stellt. Darum unterstützen die Anspruchsgruppen, dass die Vaudoise ihre Investitionsstrategie und ihr Produktangebot an die ESG-Kriterien anpasst. Die Anspruchsgruppen legen insbesondere Wert auf nachhaltiges Investieren, ausgezeichnete Arbeitsbedingungen, auf neue Arbeitsmodelle, auf die Gleichstellung von Männern und Frauen, auf Massnahmen und Versicherungsprodukte, die an die durch Klimaveränderungen verursachten Risiken angepasst sind, sowie auf Transparenz, Geschäftsethik und die Unterstützung von nachhaltigen Partnern.

Bei der Analyse ihrer Stärken und Schwächen in Bezug auf Nachhaltigkeit stellte sich heraus, dass die Vaudoise die Bedürfnisse der Gemeinschaften berücksichtigt, mit denen sie in der ganzen Schweiz interagiert. Zudem genießt sie in der Öffentlichkeit und bei ihren Mitarbeitenden einen ausgezeichneten Ruf. Ihre genossenschaftliche Identität und ihre solide finanzielle Basis machen aus der Vaudoise einen idealen Akteur, um das öffentliche Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Ausserdem sind die Anspruchsgruppen der Meinung, dass die Vaudoise Marktchancen nutzen muss, um Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die der nachhaltigen Entwicklung zugutekommen, und um dieses neue Paradigma im Unternehmen zu verankern.

## Verpflichtungen

Die Vaudoise will ein vertrauenswürdiges Unternehmen sein, das seine Werte sowohl intern als auch extern lebt. Sie engagiert sich nicht politisch, gibt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine Abstimmungsempfehlungen und führt keine politischen Kampagnen durch.

Durch Bereitstellen eines Verhaltens- und Ethikkodex können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach diesen ethischen Werten richten. Er dient als Leitfaden für den Umgang mit Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Arbeitskolleginnen und -kollegen. Der Kodex legt fest, was im Unternehmen gestattet ist und was nicht. Das stärkt das Vertrauen der verschiedenen Anspruchsgruppen. Dank einer einwandfreien Geschäftsethik trägt die Vaudoise zu einem gesunden Geschäftsklima bei. Die Einhaltung dieser Normen hilft dem Unternehmen auch, finanzielle Risiken zu begrenzen, denn dadurch werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, korrekt zu handeln und das Gesetz einzuhalten. Die Vaudoise will damit die Bedingungen für eine angemessene Sorgfaltspflicht, für das Vorsorgeprinzip und für die Achtung der Menschenrechte erfüllen.

Bei ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigt die Vaudoise Rahmenwerke und Normen im Bereich Nachhaltigkeit. Dazu zählen insbesondere die Principles for Responsible Investment (PRI), der Swiss Code of Best Practice für die Corporate Governance von *economiesuisse*, die Richtlinien über die genossenschaftliche Unternehmensführung, die Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange und die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ).

Die Vaudoise ist ausserdem Mitglied bei verschiedenen Verbänden wie dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV), der Klimastiftung Schweiz, CEO 4 Climate, dem Schweizerischen Kaderverband, der *Idée Coopérative*, dem *Centre patronal vaudois*, der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt, der Waadtländer Immobilienkammer sowie dem Verein *Wood bee*. Seit 2022 ist sie Partnerin der Plattform *Entreprise for Society E4S*, einer Plattform, die die UNIL, das IMD und die EPFL vereint. 2024 wurde die Partnerschaft für zwei weitere Jahre verlängert.

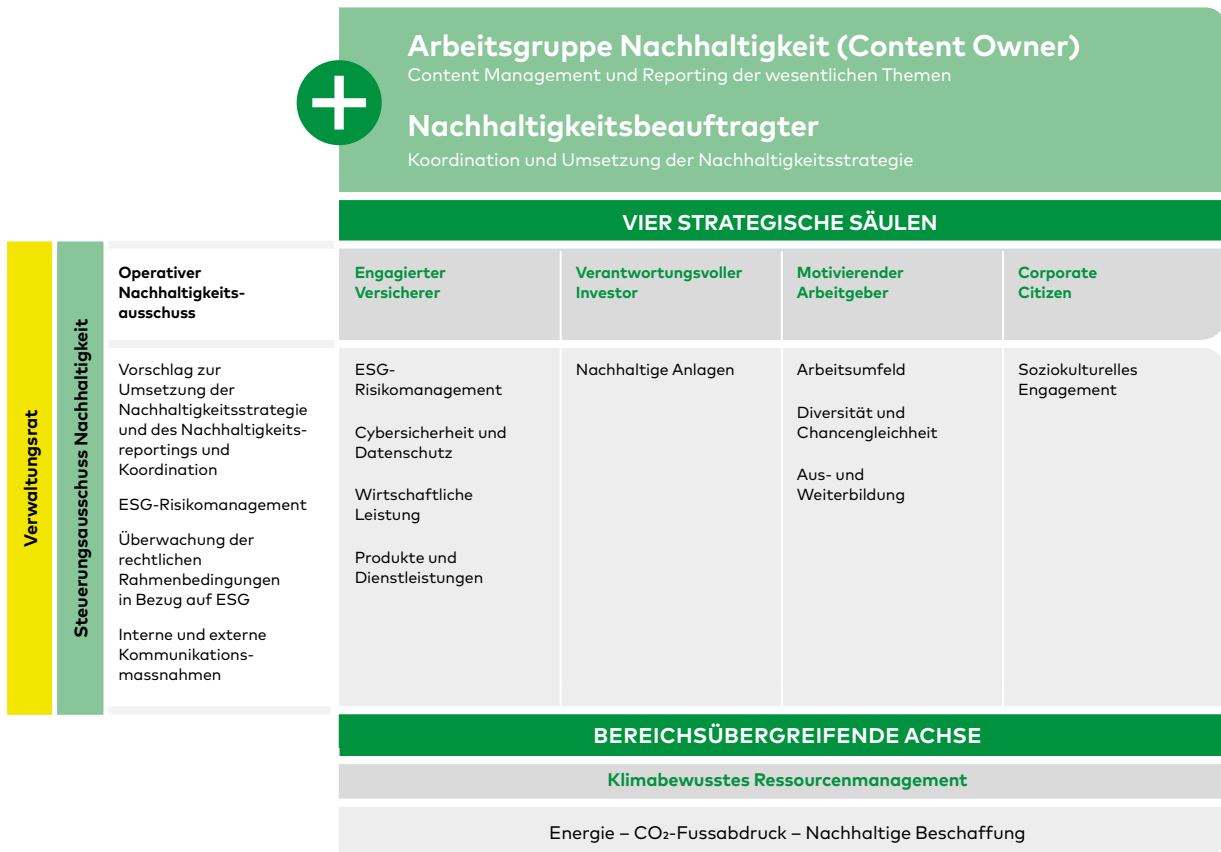


## Governance im Bereich der Nachhaltigkeit

Die Vaudoise verfügt über einen Steuerungsausschuss (Comité de pilotage, «COPIL»), der für Nachhaltigkeitsmanagement und -strategie zuständig ist. Es handelt sich dabei um den Direktionsausschuss der Gruppe. Zur Optimierung der Organisationsstruktur im Bereich Nachhaltigkeit wurden im Berichtsjahr unter den Mitgliedern des Steuerungsausschusses Sponsorinnen und Sponsoren für die verschiedenen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie ernannt. Diese bestimmen ihrerseits die Mitglieder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, die als «Content Owner» für die verschiedenen sie betreffenden wesentlichen Themen fungieren. (GRI 2 – 12, GRI 2 – 13)

Es wurden bereichsübergreifende Nachhaltigkeitsaspekte identifiziert, die an der Spitze der Verantwortungsbereiche der verschiedenen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie stehen. Diese sind massgebend für das Versprechen der Vaudoise, die Nachhaltigkeitsmassnahmen im gesamten Unternehmen zu verankern. Es handelt sich dabei um das ESG-Risikomanagement, die Überwachung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu ESG und die Kommunikationsmassnahmen mit internen und externen Anspruchsgruppen. Diese Tätigkeiten werden von einem operativen Ausschuss unter der Leitung der Generalsekretärin durchgeführt. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens zuständig. Er organisiert direkt oder gemeinsam mit den Content Ownern die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und verschiedene Veranstaltungen während des ganzen Jahres.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte berichtet direkt an die Mitglieder des Direktionsausschusses. Ausserdem koordiniert er die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Unternehmensdepartemente. Diese werden von den Sponsorinnen und Sponsoren der verschiedenen Nachhaltigkeitssäulen bzw. der bereichsübergreifenden Achse ernannt, abhängig davon, für welches wesentliche Thema ihres Kompetenzbereichs sie verantwortlich sind. Unter anderem vertritt der Nachhaltigkeitsbeauftragte die Vaudoise in verschiedenen nationalen Verbänden, darunter dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) und der Schweizer Klimastiftung.



Im vorstehenden Organigramm sind die einzelnen Instanzen abgebildet, die für die Governance im Bereich Nachhaltigkeit verantwortlich sind. Der Steuerungsausschuss tritt zweimal jährlich zusammen, um über die Organisation und die Strategie zu entscheiden. Diese ist seit 2022 Teil der Unternehmensstrategie. Sie wird einmal jährlich vom Verwaltungsrat bei der gemeinsamen Extra-Muros-Sitzung mit der Direktion validiert. Der Steuerungsausschuss erstattet zweimal jährlich Bericht an den Verwaltungsrat.

## Operativer Nachhaltigkeitsausschuss

Übergreifende Themen	Verantwortliche
Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Nachhaltigkeitsreportings	Generalsekretariat unter der Leitung der Generalsekretärin und des Nachhaltigkeitsbeauftragten
Risk Management	Risk Office
Überwachung der rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf ESG	Compliance Officer Group
Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern	Unternehmenskommunikation

Jedes wesentliche Thema wird von einer oder einem von den Sponsorinnen oder Sponsoren ernannten Content Owner (CO) bearbeitet. Die Details zu den Verantwortlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

## Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Wesentliches Thema	Content Owner
ESG-Risikomanagement	Risk Office
Cybersicherheit und Datenschutz	Chief Information Security Officer Chief Privacy & Data Protection Officer
Wirtschaftliche Leistung	Departement Finanzen
Produkte und Dienstleistungen	Departemente Property & Casualty (P&C), Personenversicherungen sowie Vertrieb und Marketing
Nachhaltige Anlagen	Departement Asset Management
Arbeitsumfeld	
Diversität und Chancengleichheit	Departement Human Resources
Aus- und Weiterbildung	
Soziokulturelles Engagement	Generalsekretariat
Energie	
Nachhaltige Beschaffung	Departement Finanzen
CO <sub>2</sub> -Fussabdruck	Departement Finanzen / Departement Asset Management

Für die allgemeine Struktur der Governance der Vaudoise verweisen wir auf den Geschäftsbericht des Unternehmens, Seiten 57 bis 85.

## Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überwachung der Steuerung von Auswirkungen sowie der klimabedingten Risiken und Chancen

Die Mitglieder des Direktionsausschusses schlagen dem Verwaltungsrat zusammen mit den Mitgliedern der erweiterten Direktion (Abteilungsleiterinnen und -leiter und höhere Kader) im Rahmen einer strategischen Dreijahresplanung die Mission, Vision, Werte und Ziele des Unternehmens vor. Die Unternehmenswerte wurden gemeinsam mit allen Mitarbeitenden erarbeitet. (GRI 2 – 12, GRI 2 – 13, GRI 2 – 14)

Die Unternehmensstrategie wird auf der Basis verschiedener interner und externer Studien erstellt, die in die Diagnose einfließen, die der Strategie zugrunde liegt. Die Diagnose wird jedes Jahr zusammen mit dem Verwaltungsrat überprüft. So kann dieser die Sorgfaltsmassstäbe und andere Prozesse zur Identifikation und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen überwachen.

Der Verwaltungsrat hat bei seinen Strategiesitzungen im Januar und im September 2024 die Wirksamkeit der Prozesse zur Steuerung der Auswirkungen der Vaudoise auf Wirtschaft, Umwelt und Zivilgesellschaft untersucht. Dabei hat er auch verschiedene Anspruchsgruppen einbezogen: Prüfungs- und Unternehmensberatungsgesellschaften sowie Dachverbände wie etwa die International Cooperative and Mutual Insurance Federation (ICMIF) und den Verein EURESA. Zudem validiert der Verwaltungsrat den Nachhaltigkeitsbericht, welcher vorgängig von den zuständigen Ausschüssen überprüft wird.

Der Verwaltungsrat der Vaudoise ist für die Klimastrategie und die Überwachung des Transitionsplans zuständig, welcher die Ermittlung und das Management von klimabezogenen Risiken und Chancen umfasst. Der Verwaltungsrat bewertet regelmässig die Fortschritte, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Transitionsplan und genehmigt dessen Veröffentlichung.

### **Kollektives Wissen und Beurteilung der Leistung des höchsten Kontrollorgans**

Um sicherzustellen, dass allen Mitgliedern des Verwaltungsrats das kollektive Wissen zum Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung steht, erläutert die Generalsekretärin die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit mittels mehrjähriger Berichterstattung. Das Thema des nachhaltigen Investierens wird regelmässig an den Sitzungen des Investitionsausschusses des Verwaltungsrats behandelt.

Auf der Basis der festgelegten quantitativen Nachhaltigkeitsziele beinhaltet die regelmässige Überwachung der strategischen Ziele durch den Direktionsausschuss und den Verwaltungsrat auch, dass sich Letzterer mindestens alle drei Jahre selbst bewertet. Es ist vorgesehen, alle fünf Jahre eine unabhängige externe Stelle mit der Beurteilung der Arbeit des Verwaltungsrats zu beauftragen. Die Selbsteinschätzung und Erkenntnisse des Verwaltungsrats werden Ende Jahr diskutiert. An der Strategiesitzung des Verwaltungsrats im Januar wird dann ein Massnahmenplan diskutiert, falls Verbesserungsmaßnahmen nötig sind.

### **Übermittlung kritischer Anliegen**

Der Verwaltungsrat hat Zugang zu allen Protokollen des Direktionsausschusses sowie zu dem die Vaudoise betreffenden Medienspiegel. Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat Zugriff auf das Reporting des Compliance Officer Group. Auf dieser Grundlage können allfällige kritische Angelegenheiten ermittelt werden. Zudem verfasst der CEO für jede Verwaltungsratssitzung ein Management Summary zu den wichtigsten Herausforderungen der Direktion des vergangenen Monats. (GRI 2 – 16, GRI 2 – 17, GRI 2 – 18)

### **Vergütungspolitik und -verfahren**

Die Entscheidung für eine Nachhaltigkeitsstrategie bedeutet, dass die strategischen Ziele eine Nachhaltigkeitskomponente enthalten. Die betreffenden Direktionsmitglieder haben demnach strategische Nachhaltigkeitsziele, die sich auf ihre langfristige Vergütung auswirken. (GRI 2 – 19)

### **Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen**

Der Verhaltens- und Ethikkodex sieht vor, dass das Management wohlwollend handelt. Die Mitarbeitenden können sich direkt an ihre Vorgesetzten wenden. Sie können sich auch direkt an Legal & Compliance oder an die Mailbox [alerte@vaudoise.ch](mailto:alerte@vaudoise.ch) wenden. (GRI 2 – 26)



## Externe Prüfung

Als von der FINMA regulierte Versicherungsgesellschaft unterliegt die Vaudoise einer jährlichen externen Rechnungsprüfung sowie einer aufsichtsrechtlichen Prüfung. Sie wird zudem von der FINMA vor Ort sowie von ihrem internen Audit überprüft. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist an der Schweizer Börse (SIX) kotiert. Sie unterliegt damit auch der Kontrolle durch die Börse. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht und die CO<sub>2</sub>-Bilanz unterliegen keiner externen Prüfung. (GRI 2 – 5)

## Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen

Dieser Bericht soll dazu beitragen, Jahr für Jahr die von der Vaudoise für alle Nachhaltigkeitspfeiler identifizierten negativen Auswirkungen abzuschwächen, und den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Vaudoise zu verringern. Die Vaudoise ist darüber hinaus Mitglied in Vereinen und Stiftungen, um durch gemeinsame Anstrengungen negative Auswirkungen zu reduzieren (z.B. Klimastiftung Schweiz, E4S usw.). Um Beschwerden zu erkennen, führt die Vaudoise zahlreiche interne und externe Zufriedenheitsstudien durch. Dabei werden die Anspruchsgruppen regelmässig im Rahmen von Umfragen oder Marktstudien (einschliesslich Nutzergruppen) befragt. Ausserdem wurde ein dokumentierter Beschwerdeprozess eingerichtet. Die Studien werden durch weitere jährliche strategische Diagnoseelemente ergänzt. Die Aktionspläne der einzelnen Departemente werden umgesetzt, um Beschwerdepunkte auszuräumen. Sie werden vierteljährlich von der für die Strategie verantwortlichen Einheit des Unternehmens überprüft. (GRI 2 – 25)

# Engagierter Versicherer







**Durch unser Engagement setzen wir alles daran, unsere Geschäftstätigkeit gegenüber Gesellschaft und Umwelt verantwortungsvoll auszuüben und orientieren uns an ethischen Grundsätzen. Durch ein weitreichendes ESG-Risikomanagement, Gewährleistung der Datensicherheit und Massnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen sowie dank solider wirtschaftlicher Grundlagen und zuverlässiger Produkte und Dienstleistungen können sich sowohl Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner als auch Mitarbeitende auf die Vaudoise als kompetente Ansprechpartnerin verlassen.**

**ÜBERGEORDNETES ZIEL:**

**Durch unsere genossenschaftliche Struktur entwickeln wir langfristige Lösungen im Interesse unserer Kundschaft und Stakeholder.**

# ESG-Risikomanagement

## Ziel:

**Wir möchten beim Risikomanagement und bei der Integration von ESG-Kriterien mit gutem Beispiel vorangehen.**

Die Komplexität und Geschwindigkeit, mit der sich die heutige Gesellschaft und der Markt in einem stark globalisierten und digitalisierten Umfeld entwickeln, bringen viele neue Risiken mit sich. Ein effizientes Risikomanagement ist daher für die Fortsetzung des Geschäftsbetriebs von zentraler Bedeutung, unabhängig von der zu bewältigenden Krise. Die Vaudoise hat darum ein Risikomanagement eingeführt, das alle relevanten ESG-Risiken berücksichtigt und auch den Einfluss von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen einbezieht. Dazu gehören insbesondere finanzielle Risiken in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft und Corporate Governance. (GRI 3 – 3)

Die für die Vaudoise aufgrund ihrer Tätigkeit wesentlichen ESG-Risiken sind die Folgenden:



### Umweltrisiken

- Übergangsriskien (Risiken, die sich aus Richtlinien zur Förderung der Energiewende ergeben)
- Physische Risiken (erhöhte Naturgefahren aufgrund des Klimawandels, die zu einer hohen Schadenbelastung führen und/oder es in Zukunft schwierig machen, gewisse Versicherungsdeckungen anzubieten)



### Soziale Risiken

- Risiken im Zusammenhang mit dem Arbeitnehmerschutz
- Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz der Menschenrechte



### Governance-Risiken

- Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von Governance-Regeln
- Risiken der Nichteinhaltung von Vorschriften zur Geschäftsethik

ESG-Risiken können sich negativ auf das Unternehmen und auf die Versicherungsprodukte und -dienstleistungen auswirken. Die Qualität der angebotenen Lösungen ist daher von entscheidender Bedeutung, um die Rentabilität und den Fortbestand des Geschäfts zu gewährleisten und das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in das Unternehmen zu wahren. Klimatische und demografische Veränderungen bergen Risiken, die zu einem deutlichen Anstieg der Häufigkeit und der Kosten von Schadenfällen führen. Die Gruppe analysiert jedoch regelmässig die Auswirkungen dieser grossen Veränderungen, um potenzielle Chancen für die Zukunft zu nutzen. Dies ist eine aktuelle Herausforderung von grösster Bedeutung sowohl für die Versicherer als auch für öffentliche Körperschaften.

Die Risikomanagementpolitik und operativen Leitlinien der Gruppe bestimmen den Governance-Rahmen und das Risikomanagementsystem, das auch ein internes Kontrollsystem umfasst. Dieses System zum Management von Unternehmensrisiken ist vollständig in den Prozess des Managements von ESG-Risiken und -Chancen integriert und in den verschiedenen Geschäftsbereichen fest verankert. Ausserdem stellen Massnahmen und Verfahren sicher, dass die rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Standards und Vorschriften zum Risikomanagement, insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Kontinuität des Geschäftsbetriebs, eingehalten werden.



## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

### Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel

	<p><b>Betroffene Anspruchsgruppen:</b> Alle Anspruchsgruppen</p> <p><b>Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:</b> Produkte und Dienstleistungen</p>	<p>Die Vaudoise nimmt Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hagel und extreme Hitze in die Analyse der Chancen und Risiken des Unternehmens auf.</p>
	<p><b>Betroffene Anspruchsgruppen:</b> Alle Anspruchsgruppen</p> <p><b>Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:</b> Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken</p>	<p>Aufgrund extremer Wetterverhältnisse können Ereignisse eintreten, die schwerer wiegen, als bei der Risikoanalyse angenommen, oder die nicht vorhersehbar waren (zusätzliche Risiken in Form von Sachschäden oder Unfällen). Sollte die Häufigkeit von Extremwetterereignissen zunehmen, könnte es schwierig oder sehr kostspielig werden, eine Rückversicherungsdeckung zu kaufen. Infolgedessen könnten bestimmte Risiken möglicherweise schwerer versicherbar werden, was sich auf Produkte und Dienstleistungen auswirken könnte, die wir Kundinnen und Kunden anbieten.</p> <p>Schreitet der Klimawandel weiter voran, treten diese Auswirkungen mit zunehmender Wahrscheinlichkeit auf.</p>
	<p><b>Betroffene Anspruchsgruppen:</b> Alle Anspruchsgruppen</p> <p><b>Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:</b> Produkte und Dienstleistungen, Investitionen</p>	<p>Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, insbesondere in Bezug auf die Regulierung, das Verhalten der Versicherten und technologische Innovationen, kann Auswirkungen auf die Produkte, die Finanzmärkte und die Wirtschaft insgesamt (insbesondere Inflation) mit sich bringen. Ein Inflationsdruck könnte sich bei allen Produkten negativ auf die Prämienemission und die Schadenbelastung auswirken.</p> <p>Die Vaudoise integriert die Analyse von Risiken für ihr Portfolio anhand quantitativer Szenarien, die vom Network for Greening the Financial System (NGFS) entwickelt wurden.</p> <p>Durch ein genaues Verständnis und ein konstantes Monitoring dieser Risiken kann die Gruppe die Chancen der Umstellung zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft einschätzen</p>

### Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel

	<p><b>Betroffene Anspruchsgruppen:</b> Alle Anspruchsgruppen</p> <p><b>Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:</b> Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken</p>	<p>Eine regelmässige Beurteilung der Risiken und Chancen sowie der finanziellen Risiken in Verbindung mit der demografischen Entwicklung wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Lage der Vaudoise aus.</p>
	<p><b>Betroffene Anspruchsgruppen:</b> Alle Anspruchsgruppen</p> <p><b>Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:</b> Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken</p>	<p>Trotz sorgfältiger Analyse können potenziell nicht berücksichtigte oder neue demografische Entwicklungen auftreten, die mittel- oder sogar langfristig negative wirtschaftliche Auswirkungen haben.</p>

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

### Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Produkten



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Alle Anspruchsgruppen

Produkt Risiken beeinträchtigen die Rentabilität und den Fortbestand des Unternehmens. Eine solide und etablierte Risikomanagementpolitik minimiert dieses Risiko und ermöglicht es, Chancen zu nutzen.

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Kundinnen und Kunden, Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Die Qualität des Risikomanagements kann sich positiv oder negativ auf das Vertrauen in das Unternehmen sowie auf dessen Rentabilität und Fortbestand auswirken. Die finanzielle Stabilität wirkt sich insbesondere auf die Gewinnweitergabe und die Steuerlast aus. Darüber hinaus beeinflusst sie die Wertschöpfungskette, was sich auf die Produkte und Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden auswirkt.

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken

### Klimaszenarien

Die Verwendung von NGFS-Szenarien gewährleistet eine methodische Angleichung an internationale Best Practices und erhöht die Glaubwürdigkeit der Ergebnisse. Sie helfen der Vaudoise, die potenziellen finanziellen Auswirkungen des Klimawandels einzuschätzen, durch Übergangs- und physische Risiken oder durch Chancen im Zusammenhang mit einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.

Szenario	Zweck	Temperaturanstieg bis 2050	Merkmale	Risiken
<b>Net Zero 2050</b>	Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 °C durch strenge Klimapolitik und schnelle Innovation	< 1,5 °C	Drastische Senkung der CO <sub>2</sub> -Emissionen auf Netto-Null bis 2050 durch beschleunigte Dekarbonisierung und begrenzte Nutzung von Technologien zur CO <sub>2</sub> -Abscheidung und -speicherung (CDR-Methoden)	Geringe physische Risiken, aber hohe Übergangsriskien
<b>Low Demand</b>	Erreichen von Netto-Null bis 2050 durch signifikante Verhaltensänderungen zur Senkung des Energiebedarfs	< 1,5 °C	Weniger wirtschaftlicher Druck als bei Net Zero 2050 durch eine moderatere CO <sub>2</sub> -Steuer	Geringe physische und Übergangsriskien
<b>Below 2 °C</b>	Begrenzung der Erwärmung auf weniger als 2 °C mit einer Wahrscheinlichkeit von 67%	1,5 °C - 2 °C	Sofort eingeführte Klimapolitik, aber weniger streng als bei Net Zero 2050. Netto-Null CO <sub>2</sub> wird nach 2070 erreicht	Mässige physische und Übergangsriskien
<b>Delayed Transition</b>	Reduktion der Emissionen ab 2030, um die Erwärmung auf unter 2 °C zu begrenzen	< 2 °C	Verzögerte Klimapolitik, drastische Reduktionen nach 2030, Emissionen, die das CO <sub>2</sub> -Budget zeitweise übersteigen	Höhere physische und Übergangsriskien als bei Below 2 °C oder Net Zero
<b>Fragmented World</b>	Divergierende und ungleiche Klimapolitik in den einzelnen Regionen	2 °C - 2,5 °C	Einige Länder erreichen ihre Netto-Null-Ziele zum Teil (80%), andere bleiben bei ihrer aktuellen Politik	Hohe physische und Übergangsriskien
<b>Current Policies + NDCs</b>	Beibehaltung der derzeitigen Politik ohne zusätzliche Massnahmen	> 2,5 °C	Steigende Emissionen bis 2080, die zu einer Erwärmung um ca. 3 °C und zu ernsthaften physischen Risiken (irreversibler Anstieg des Meeresspiegels usw.) führen	Schwere physische Risiken, begrenzte Übergangsphase

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

## Ziele, Werte und Normen

Der Zweck des Risikomanagements ist es, eine nachhaltige Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Werte der Vaudoise bedeuten, dass die Mitarbeitenden der Gruppe ihre Geschäfte im Einklang mit der Rechtsordnung, den internen Richtlinien sowie den ethischen Grundsätzen führen. Wir vertreten unsere Interessen nach den Grundsätzen der Loyalität, Transparenz und Zuverlässigkeit. (GRI 3 – 3)

Aus diesem Grund hat sich die Vaudoise zum Ziel gesetzt, bis 2025 die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem demografischen und dem Klimawandel zu evaluieren. Ebenso evaluiert werden sollen alle weiteren damit verbundenen Chancen und Risiken sowie die Produktrisiken.

Gemäss geltender Gesetzgebung (d.h. die neuen Art. 964 ff. OR, die als Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative geändert wurden) hat die Vaudoise ihren ersten TCFD-Bericht für das Jahr 2024 erstellt.

## Massnahmen

### Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel (GRI 3 – 3)

Das Unternehmen bezieht in sein Risikomanagement Szenarien ein, die mit dem Klimawandel zusammenhängen. Auf dieser Basis kann es beurteilen, wie sehr sein Versicherungsportefeuille diesen Risiken ausgesetzt ist, und geeignete Massnahmen zur Risikominderung einplanen. Die Klimaszenarien berücksichtigen die finanziellen Auswirkungen von Übergangsrisiken auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Das Departement Asset Management berücksichtigt ESG-Komponenten bei der strategischen Allokation der Anlagen (siehe Kapitel «Verantwortungsvoller Investor»).

### Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel

Durch einen Prozess der Entwicklung, Änderung und Überarbeitung der Produkte und Tarife können die Produkte kontinuierlich an die demografische Entwicklung der Gesellschaft angepasst werden. Durch die Bildung von Rückstellungen gemäss dem Geschäftsplan jeder Gesellschaft können die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel, insbesondere die Alterung der Bevölkerung, verringert werden.

### Finanzielle Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Produkten

Dank Massnahmen zur Kontrolle der Combined Ratio und der SST-Quote (Swiss Solvency Test) können die mit den Produkten verbundenen finanziellen Risiken unter Kontrolle gehalten werden. Durch die regelmässige Überprüfung der Rentabilität pro Branche und pro Produkt sowie der Angemessenheit der Tarife können die mit den Versicherungsprodukten verbundenen finanziellen Risiken eingedämmt werden.

### Allgemeine Massnahmen im Zusammenhang mit allen Auswirkungen

#### Kontinuierliche Risikoanalyse und -kontrolle

Die Gruppe bewertet alle sechs Monate die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen des Klima- und des demografischen Wandels auf das Unternehmen sowie weitere damit verbundene Risiken und Chancen. Ausserdem prüft sie die Produktrisiken und überarbeitet regelmässig die zugrunde liegenden Hypothesen. Mindestens einmal pro Jahr findet eine Sitzung mit dem Risk Office, den Risikoverantwortlichen der Fachbereiche statt, um potenzielle Risiken in den verschiedenen Geschäftsbereichen zu identifizieren.

#### Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Mit Informationsveranstaltungen, E-Learning-Schulungen zum Verhaltens- und Ethikkodex sowie mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen fördert die Vaudoise eine Kultur des aktiven Risikomanagements durch proaktive Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu diesen Themen.

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Risikoprüfungsprozess ist in der Risikomanagementpolitik (RMP) und den operativen Leitlinien beschrieben. Verantwortlich für das Risikomanagement bei der Vaudoise ist der Chief Risk Officer (CRO). (GRI 3 – 3)

Ziel des Prozesses ist es, eine Kultur des aktiven Risikomanagements bei der Vaudoise zu fördern und den Reifegrad im Bereich Risikomanagement allgemein zu erhöhen. Für das operative Management stützt sich der ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management) auf das Risk Office. Die Risikoverantwortlichen der Fachbereiche identifizieren und bewerten die mit ihrer Tätigkeit verbundenen Risiken und setzen geeignete Massnahmen zur Risikominderung um. Ein Register der ESG- und insbesondere der Klimarisiken ist vollständig in diesen Bottom-up-Prozess integriert. Die grössten Risiken werden anschliessend zusammen mit dem CRO und den Direktorinnen und Direktoren der zuständigen Departemente geprüft. Diese bestätigen das zu tragende Restrisiko des Unternehmens oder verlangen zusätzliche risikomindernde Massnahmen. Anschliessend wird eine Zusammenfassung der Risiken erstellt und dem Chief Executive Officer (CEO), dem Direktionsausschuss (DA) und dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats (PRA) vorgelegt. Diese Zusammenfassung enthält auch eine Darstellung der wichtigsten neu auftretenden Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel, technologischen Innovationen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Des Weiteren verfasst eine vom CRO geleitete Arbeitsgruppe einen ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment), in den Klimaszenarien systematisch einbezogen werden. Das Ziel des Berichts ist es, dem Verwaltungsrat und der Direktion eine zukunftsorientierte Gesamtübersicht über die Risiken zu unterbreiten (inkl. Szenarien mit Klimarisiken).

Das Risikomanagementsystem wird vom Prüfungs- und Risikoausschuss (PRA) des Verwaltungsrats, der sich auf die interne Revision stützt, überwacht. Auf Grundlage einer periodischen Planung führt er Prüfungsmandate durch. Die Aufsichtsbehörde kann von Fall zu Fall aufsichtsrechtliche Prüfungen oder sogar Prüfungen vor Ort durchführen lassen, um die Effektivität des Risikomanagements zu überprüfen. Die Vaudoise erfasst in regelmässigen Abständen operative Schäden und IT-Vorfälle. Anhand eines Prozesses zur Überwachung dieser Vorfälle werden Korrekturmassnahmen systematisch implementiert. Die Gruppe hat einen Kanal für die Meldung von operativen Schäden eingerichtet. Somit erhält das Risk Office von den Departementen regelmässig Informationen über operative Schäden, die höher als CHF 50'000.– liegen. Auch die externe Überprüfung erweist sich hier als nützlich, da sie regelmässig Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt.

Die Vaudoise verfolgt einen Ansatz, mit dem negative systemische Auswirkungen abgeschwächt oder nach Möglichkeit sogar verhindert werden können. Unter anderem unterstützt sie den Austausch mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern, um positive Auswirkungen zu fördern, negative Auswirkungen ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu verhindern und sich über Best Practices auszutauschen. Als Mitglied in verschiedenen Verbänden stellt die Vaudoise den direkten Zugang zu ihren Anspruchsgruppen sicher. Um ihre Kundinnen und Kunden gesetzeskonform zu informieren, händigt die Vaudoise ihnen vor Vertragsabschluss ein Informationsblatt mit den wichtigsten Informationen zur angebotenen Versicherungslösung aus. Dazu gehört auch, welche Einheit bei Fahrlässigkeit, Fehlern oder schlechter Beratung im Zuge des Produktvertriebs haftbar gemacht werden kann. Zudem werden speziell im Rahmen der Beratung zu Lebensversicherungen mit Sparanteil Factsheets ausgehändigt, in denen die potenziellen Kundinnen und Kunden zu den Produktrisiken informiert werden.



## Indikatoren

Die Vaudoise verfügt derzeit über keinen Indikator zur Messung der Kosten von Massnahmen zur Eindämmung und Verringerung der finanziellen Risiken, die spezifisch mit dem Klimawandel zusammenhängen. Neben dem Klimawandel führen mehrere Faktoren zu einem Anstieg der Rückversicherungskosten. Die Klimadimension zu isolieren und zu quantifizieren ist ein komplexes Unterfangen. Hingegen überprüft die Vaudoise regelmässig ihre Exposition gegenüber klimatischen, demografischen und produktbezogenen Risiken.

## Ausblick

Die Risikomanagementprozesse werden bei der Vaudoise laufend verbessert und auch im kommenden Jahr weiter optimiert. Nach einer 2023 durchgeführten Analysephase hat die Vaudoise 2024 ein Konzept zur Steuerung von ESG-Risiken formalisiert, das in den ERM-Prozess der Gruppe integriert und 2025 ausgebaut wird.

# Cybersicherheit und Datenschutz

## Ziel:

**Wir halten uns an die geltenden Datenschutzgesetze und Sicherheitsvorschriften.**

Cybersicherheit und der Schutz von Personendaten sind heute wichtige und eng miteinander verbundene Themen, mit denen sich die Vaudoise intensiv beschäftigt. Die Sicherheit der Daten und des Informationssystems für ihre Stakeholder zu gewährleisten ist für die Vaudoise von grösster Bedeutung, da die Geschäftsbeziehungen auf Professionalität und Vertrauen beruhen. Der Schutz von Personendaten leitet sich aus einem Grundrecht ab, dessen Einhaltung und Umsetzung Sicherheits- und Governance-Massnahmen erfordern, die das Vertrauen der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken. Ethisch korrektes Handeln und die Achtung der Persönlichkeit jedes Menschen sind Grundwerte, die die Vaudoise im Alltag lebt. Für die Vaudoise ist das Informationssystem ein entscheidendes Asset, das für die Fortführung und den Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit unverzichtbar ist und daher geschützt werden muss. Aus diesem Grund definiert, implementiert, unterhält und bewertet die Vaudoise kontinuierlich ein umfassendes Informationssicherheitsprogramm, das insbesondere Richtlinien, Verfahren und Initiativen oder Projekte umfasst.

Die Vaudoise verpflichtet sich, ihre Tätigkeiten unter Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften im Bereich Datenschutz und Datensicherheit auszuüben (nähere Angaben siehe nächstes Unterkapitel) und hat diesbezüglich verschiedene interne Richtlinien, Weisungen und Reglemente verabschiedet. Die Vaudoise hat sich zum Ziel gesetzt, sich strikt an die datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Schweiz und auch der EU zu halten. Bei der Cybersicherheit beachtet die Vaudoise nicht nur rechtsverbindliche Regeln wie das Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) und die Weisungen der FINMA, sondern auch die Best Practices der Branche.

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:  
(GRI 3 – 3)

### Cybersicherheit und Datenschutz



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Jede natürliche oder juristische Person mit (in der Regel vertraglicher) Beziehung zur Vaudoise

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Arbeiten, die mit dem Ziel durchgeführt werden, Personendaten, Informationen und Systeme zu schützen

Die Vaudoise stellt sicher, dass der Schutz von Personendaten gewährleistet ist. Ausserdem befolgt sie die Reglemente und Weisungen bezüglich der Bearbeitung von Personendaten, organisiert bewusstseinsbildende Massnahmen und Schulungen zum Datenschutz für Mitarbeitende, sorgt für die Einhaltung der Datenschutzvorschriften (DSG, DSGVO) und setzt sich aktiv mit Datenschutzrisiken auseinander. Ausserdem sensibilisiert sie ihre Mitarbeitenden für das Thema Cybersicherheit und ergreift alle notwendigen Massnahmen, um die Sicherheit der IT-Systeme und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sicherzustellen.



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Jede natürliche oder juristische Person mit (in der Regel vertraglicher) Beziehung zur Vaudoise

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Böswillige Handlungen gegen die Vaudoise

Es kann passieren, dass ein Cyberangriff auf das Unternehmen, ein IT-Sicherheitsvorfall oder die Verletzung der Sicherheit von Personendaten den Ruf der Vaudoise und den Fortbestand ihrer Geschäftstätigkeit gefährden.

Auch natürliche Personen wie Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten durch derartige Vorfälle geschädigt werden.

## Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise hält sich an die Gesetzgebung zum Schutz von Personendaten und die geltenden Vorschriften zur Sicherheit der Informationssysteme und macht transparente Angaben über die Verwendung dieser Daten, um das Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden zu bewahren. Bei all ihren Tätigkeiten, die Personendaten betreffen, hält sich die Vaudoise an das Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG). Darüber hinaus unterliegen bestimmte, mit der Europäischen Union zusammenhängende Tätigkeiten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die Vaudoise verfügt ausserdem über ein Reglement, in dem das DSG und die DSGVO in der Governance der Vaudoise konkretisiert und umgesetzt werden. Fast alle Aktivitäten und Beziehungen der Vaudoise erfordern die Verarbeitung von Personendaten, sodass diese Ziele für alle Aktivitäten und Beziehungen der Vaudoise gelten. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Geschäftsprozesse, bei denen Personendaten bearbeitet werden. Sie bemüht sich, die eingegangenen Anfragen effizient, vollständig und innert der gesetzlichen Frist zu bearbeiten, insbesondere die Anfragen zu Datenzugriffen. Um diese Ziele zu erreichen, schult und sensibilisiert sie alle Mitarbeitenden für den Datenschutz und hält ein geeignetes Rahmenwerk auf dem neuesten Stand.

Im Bereich Cybersicherheit setzt die Vaudoise ein Informationssicherheitsprogramm um, um ihren Reifegrad in den Bereichen Governance, Datenschutz, Schutz der Infrastrukturen, Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Erkennen von Vorfällen und der Umgang damit sowie Zugriffs- und Identitätsmanagement zu erhöhen. Sie will insbesondere den Anteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern senken, die bei internen Phishing-Kampagnen auf Links klicken.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Die Datenschutz-Ziele werden durch den gesetzlichen Rahmen (DSV) und insbesondere durch die Risikoniveaus der verschiedenen Tätigkeiten der Vaudoise bestimmt. Diese Ziele sind zwar für jede Aktivität unterschiedlich – je nach Art der Datenbearbeitung und ihren Merkmalen. Jedoch muss für alle Aktivitäten das gesetzliche Minimum eingehalten werden. Darüber hinaus bestätigt der Sicherheitsausschuss jedes Jahr das Datenschutz-Jahresprogramm, welches allgemeine Aspekte zu Sensibilisierung, Schulung, Risikominderung usw. umfasst.

In puncto Cybersicherheit wird gemäss der Risikomanagementpolitik der Vaudoise zweimal im Jahr eine formale Risikoanalyse durchgeführt. Das Ergebnis dieser Risikoanalysen dient als Grundlage für die Festlegung von Zielen für die Informationssicherheit. Es wird ergänzt durch die Technologieüberwachung und die Beobachtung der Entwicklung von Cyberrisiken weltweit. Zusätzlich erfolgt die Beobachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen durch die Compliance.

Anschliessend wird ein Sicherheitsprogramm erstellt und dem Sicherheitsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Dessen Umsetzung wird ebenfalls vom Sicherheitsausschuss überwacht, während die Implementierung in der Verantwortung des Chief Information Security Officer liegt.

## Massnahmen

### Cybersicherheit und Datenschutz (GRI 3 – 3)

#### Mitarbeiterschulungen

Alle neuen Mitarbeitenden müssen eine E-Learning-Schulung zum Datenschutz absolvieren. Ende 2022 wurde eine spezifische Schulung zum Management von Datenschutzrisiken eingeführt, die für einen Teil der Mitarbeitenden, die mit solchen Risiken umgehen müssen, obligatorisch ist.

#### OneTrust-App zur Gewährleistung der Datensicherheit

Die Vaudoise setzt OneTrust ein, eine Software zum Datenschutz- und Risikomanagement, um dieses Thema bestmöglich und professionell zu dokumentieren und zu verfolgen.

#### Programm «Schütze meine Daten»

Von 2020 bis 2022 hat die Vaudoise das Programm «Schütze meine Daten» durchgeführt, mit dem der Reifegrad des Unternehmens in Bezug auf den Schutz von Personendaten erhöht werden sollte.

#### Datenschutztag

Jedes Jahr am 28. Januar begeht die Vaudoise den «Datenschutztag», um ihre Mitarbeitenden für dieses Thema zu sensibilisieren.

#### Inkrafttreten des neuen DSGVO

Schon vor dessen Inkrafttreten im September 2023 hat die Vaudoise das neue DSGVO aufmerksam verfolgt und sich darauf vorbereitet. Zur Anpassung an die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen wurden zahlreiche Analysen und Massnahmen entwickelt und umgesetzt. In dieser Hinsicht verbessert sich die Vaudoise weiter.

#### Anpassungsfähiges System

Durch das regelmässige Einspielen von Sicherheitsupdates und -patches kann die Angriffsfläche des Informationssystems verringert werden. Infrastruktur und Anwendungen werden speziell konfiguriert, um sie sicherer zu machen. Die alle zwei Jahre stattfindende Risikobewertung gibt einen Einblick in die Risikoentwicklung und dient als Basis für die Zielfestlegung.



### Erkennen und vorbeugen

Durch die Planung und Durchführung von Krisenbewältigungsübungen, die einen Cyberangriff simulieren, werden diese Vorgänge trainiert und Verbesserungspotenzial identifiziert. Anhand von Penetrationstests können bislang nicht entdeckte Schwachstellen ausgemacht und behoben werden. Eine Data-Loss-Prevention-Lösung (DLP) ist eingerichtet, um allfällige Datenverluste zu erkennen. 2024 wurde diese Lösung ausgebaut, um weitere Kommunikationskanäle abzudecken.

### Sicherer Zugriff

Der Zugriff auf die Daten wird über Identity- und Access-Managementprozesse kontrolliert. Diese Prozesse werden regelmässig überprüft.

### Risikosensibilisierung

Für die Mitarbeitenden werden regelmässig Phishing-Kampagnen und Schulungsmodule zu diesem Thema organisiert, um sie für diese Risiken zu sensibilisieren.

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Bei der Vaudoise ist der Chief Privacy Officer (CPO), der auch die Rolle des Data Protection Officers (DPO) innehat, für alle Datenschutzfragen zuständig. Er leitet die Einheit Datenschutz, zu der eine Privacy Managerin gehört. Seine Funktion ist der Dienststelle Sicherheit des Generalsekretariats angegliedert. Er erstattet dem Direktionsausschuss und dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats jährlich Bericht. Der CPO ist über die Datenschutzrisiken in den verschiedenen Geschäftsbereichen informiert. Es werden gemeinsame Massnahmen erarbeitet, um die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen dieser Risiken zu reduzieren. Der CPO evaluiert den Reifegrad der Vaudoise und die Risikoniveaus der Datenverarbeitung im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen. Das trägt dazu bei, die oben beschriebenen Auswirkungen und die Wirksamkeit der Massnahmen zu kontrollieren. (GRI 3 – 3)

Der CPO sitzt in verschiedenen Ausschüssen, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmenseinheiten zusammensetzen, um diese über die neusten Entwicklungen in diesem Bereich zu informieren, die Beteiligten zu beraten und zur Risikominderung beizutragen. Er ist an jedem Projekt beteiligt, bei dem eine Datenverarbeitung entsteht oder geändert wird. Er stimmt sich regelmässig mit anderen Einheiten im Unternehmen ab, insbesondere mit dem Chief Information Security Officer (CISO).

Beschwerden oder Anfragen können, wie auf der Website der Vaudoise angegeben, beim CPO über jeden Kanal (E-Mail, Post, Formular usw.) eingereicht werden. Unsere Mitarbeitenden können ihre Beschwerden ebenfalls über diesen Kanal einreichen. Beschwerden können unter anderem auch über das Contact Center oder die Agenturen eingereicht werden.

Ein «Security Office»-Team unter der Leitung des Chief Information Security Officer ist für die Definition der Richtlinien, Prioritäten und Ziele im Bereich Cybersicherheit zuständig. Es ist hierarchisch dem CTO unterstellt und operativ dem Sicherheitsausschuss, welcher aus Mitgliedern der Direktion besteht. Seine Tätigkeiten werden von der internen Kontrolle sowie vom internen und externen Audit geprüft. Die Vaudoise verfügt über Tools zur Erkennung von Vorfällen und zum Umgang mit diesen (Penetration Testing, Data Loss Prevention, Krisenbewältigungsübungen mit simulierten Cyberangriffen).

Das «Security Office»-Team verfügt über ein eigenes, vom CISO erstelltes und vom Direktionsausschuss genehmigtes Budget für die Initiativen in seinem Verantwortungsbereich. Darüber hinaus kann es für bereichsübergreifende Projekte Ressourcen im gesamten Unternehmen mobilisieren.

Aus Sicherheits- und Vertraulichkeitsgründen veröffentlicht die Vaudoise in diesem Bericht keine Informationen zur Wirksamkeit der Massnahmen und zum erzielten Fortschritt oder zu den gewonnenen Erkenntnissen sowie zum Einfluss des Engagements der Anspruchsgruppen auf die ergriffenen Massnahmen und deren Wirksamkeit.

Mit den 2024 zugewiesenen Mitteln wurden die Ziele, die sich die Vaudoise in diesem Bereich gesetzt hat, erreicht. Der Prozess der digitalen Transformation, den die Vaudoise derzeit durchläuft, hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheitsstrategie, die das Unternehmen jedoch bewältigen kann. Die Bewertung der Massnahmen erfolgt durch eine interne Kontrolle sowie ein internes und ein externes Audit. CISO und CPO überwachen regelmässig die Wirksamkeit der Massnahmen.

### **Indikatoren**

Um den Datenschutz zu gewährleisten, erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter E-Learning-Schulungen, die vom gesamten Personal absolviert werden. Ausserdem werden interne Phishing-Kampagnen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden durchgeführt. 2024 hat die Vaudoise zehn Kampagnen durchgeführt und kann bestätigen, dass die Anzahl Personen, die auf die Links geklickt haben, deutlich rückläufig ist. (GRI 3 – 3)

### **Ausblick**

Die im Rahmen des Projekts «Schütze meine Daten» definierten Massnahmen werden seit 2022 umgesetzt. Die Vaudoise schätzt, dass sie dadurch ihren Reifegrad im Datenschutz deutlich erhöht hat. Auch in Zukunft wird sie weiter an ihrer Verbesserung arbeiten. Das Aufkommen von KI-Systemen bringt zusätzliche Herausforderungen mit sich, insbesondere rechtliche und ethische, die die Vaudoise bereits in Angriff genommen hat.

Was die Cybersicherheit betrifft, müssen die Abwehrmechanismen laufend überprüft und an die sich verändernden Bedrohungen angepasst werden. In den kommenden Jahren werden Massnahmen zur weiteren Verbesserung des Datenschutzes umgesetzt.

# Wirtschaftliche Leistung

## Ziel:

**Wir garantieren eine langfristige Unternehmensentwicklung und setzen auf eine Politik der Gewinnweitergabe im Einklang mit all unseren Anspruchsgruppen.**

Eine starke wirtschaftliche Leistung ermöglicht es uns, die langfristige Entwicklung des Unternehmens zu sichern und in die Zukunft zu investieren, insbesondere in nachhaltige Initiativen. Dies hängt mit dem SDG 8 zusammen, das die Förderung eines dauerhaften, breitenwirksamen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums fordert. Dank ihrer finanziellen Stabilität ist die Vaudoise eine zuverlässige Partnerin für alle ihre Anspruchsgruppen und generiert Steuerabgaben für öffentliche Körperschaften. (GRI 3 – 3)



Ausserdem unterstützt die Vaudoise ihre Versicherten im Schadenfall, garantiert ihren Lieferanten und anderen Geschäftspartnerinnen und -partnern stabile Verträge und erwirtschaftet eine marktkohärente Rendite für Investorinnen und Investoren. Entsprechend der genossenschaftlichen Strategie der Gruppe gibt die Vaudoise Allgemeine einen Teil ihres Gewinns an ihre Versicherten weiter. Als Versicherung müssen wir die notwendigen Reserven bilden, um unsere zukünftigen Verpflichtungen zu erfüllen. Die finanzielle Stärke des Unternehmens ist ein starkes Argument für die Generierung von neuen Geschäften.

Die Weitergabe des Gewinns an die verschiedenen Stakeholder beruht nicht auf externen Vorgaben, sondern auf internen Richtlinien. Die Umsetzung dieser Richtlinien hängt von der wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens ab, sodass die Politik der Gewinnweitergabe ganz oder auch nur teilweise umgesetzt werden kann. Je nach wirtschaftlicher Leistung des Unternehmens könnte die Gewinnverteilung über die internen Regeln und Weisungen hinausgehen (z.B. durch präventive und gesellschaftliche Massnahmen).

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

### Unternehmensgewinn



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, Lieferanten, Investorinnen und Investoren, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Vereine und Organisationen, Politikerinnen und Politiker, die Schweizer Gesellschaft

Solide Geschäftsergebnisse ermöglichen es uns, die langfristige Entwicklung des Unternehmens zu sichern und Steuereinnahmen für die heimische Wirtschaft zu generieren.

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen

## Gewinnbeteiligung der Gemeinschaft



### Betroffene Anspruchsgruppen:

Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Investorinnen und Investoren, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Vereine und Organisationen, Politikerinnen und Politiker, die Schweizer Gesellschaft

### Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Produkte und Dienstleistungen, Investitionen

Das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist mehrheitlich im Besitz der Mutuelle Vaudoise, Société coopérative. Da die Gruppe nicht auf Investoren angewiesen ist, kann sie sich langfristig im Interesse ihrer Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern entwickeln.

Das Prinzip der zahlenden Mitglieder, die sich gegenseitig versichern, und die Gewinnweitergabe, die in den ersten Jahren der Unternehmensgeschichte eingeführt wurde, bildeten bereits die ersten Bausteine der Nachhaltigkeit.

## Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise verwendet ihre finanziellen Ressourcen, um ihre wirtschaftliche Leistung langfristig zu optimieren. Ausserdem setzt sie auf eine Politik der Gewinnweitergabe im Einklang mit all ihren Anspruchsgruppen. (GRI 3 – 3)

In diesem Zusammenhang hat sich die Vaudoise das Ziel gesetzt, jährlich einen Teil des Gewinns (abhängig von der Unternehmensperformance) an ihre Kundinnen und Kunden weiterzugeben. Diese Zielsetzung ist komplett freiwillig und leitet sich aus den genossenschaftlichen Wurzeln der Gruppe Vaudoise Versicherungen ab. Es geht sogar über den genossenschaftlichen Gedanken hinaus, denn die Vaudoise beteiligt nicht nur ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sondern alle ihre Kundinnen und Kunden.

Ein Teil des Unternehmensgewinns wird an die Mitarbeitenden weitergegeben. Die Versicherten erhalten ebenfalls eine Überschuss- und/oder Gewinnbeteiligung, die Aktionärinnen und Aktionäre sowie Genossenschafterinnen und Genossenschafter erhalten Dividenden für ihre Anteilsscheine. Mit dieser Gewinnweitergabe stellt die Vaudoise sicher, dass die verschiedenen Anspruchsgruppen an ihrem Erfolg beteiligt werden. Dadurch wird die Bindung zwischen ihnen gestärkt und ein Klima des Vertrauens für die kommenden Geschäftsjahre geprägt.

Die Vaudoise weist ihre Jahres- und Halbjahresergebnisse gemäss Schweizer Rechnungslegungsstandards aus. Das interne Audit wird von einem Team der Vaudoise durchgeführt, das externe Audit von der Ernst & Young AG.

## Massnahmen

### Unternehmensgewinn

Die Sicherung des rentablen Wachstums des Kerngeschäfts und die finanzielle Performance der Gruppe gehören zu den strategischen Prioritäten der Vaudoise. Strategische Ziele wurden in Aktionsplänen aufgeschlüsselt, um gute Finanzergebnisse zu erzielen, welche im Einklang mit unserer Risikobereitschaft und den Marktbedingungen stehen. Dadurch soll eine über dem Schweizer Marktdurchschnitt liegende Kapitalisierung beibehalten werden (siehe Kennzahlen im Geschäftsbericht 2024). (GRI 3 – 3)



## Gewinnbeteiligung der Gemeinschaft

### Gewinnbeteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag haben mittels Beteiligung am Geschäftsergebnis direkt am Unternehmenserfolg teil. Die Beteiligung am Geschäftsergebnis ist abhängig vom bereinigten Ergebnis auf Gruppenebene (Vaudoise Operating Profit, VOP), das als gemeinsames Ziel eines Grossteils der Mitarbeitenden auch deren variable Vergütung beeinflusst. Die Vaudoise hat ihr VOP-Ziel 2024 zu 200% erreicht und konnte daher an jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter eine Prämie von CHF 1'200.– auszahlen.

### Gewinnbeteiligung der Kundinnen und Kunden

Die Vaudoise gibt einen Teil ihres Gewinns an ihre Kundinnen und Kunden weiter. Im Einklang mit der genossenschaftlichen Strategie der Gruppe beteiligt die Vaudoise Allgemeine ihre Kundinnen und Kunden seit 2011 in Form von Prämienrückerstattungen am Nichtleben-Gewinn. Dabei erhalten abwechselnd Kundinnen und Kunden mit einer Autoversicherung oder einer Haftpflicht-/Sachversicherung einen Teil ihrer Prämien zurück. Bei den Nichtlebenversicherungen beläuft sich der Betrag der Gewinnweitergabe 2025–2026 auf insgesamt CHF 44 Millionen. Das entspricht einem Prämienrabatt von 20% für Versicherte mit einer Motorfahrzeugversicherung. Bis am 30. Juni 2025 werden wir so seit 2011 insgesamt knapp CHF 399 Millionen an die Kundinnen und Kunden weitergegeben haben. Die Vaudoise informiert aktiv über ihre Politik der Gewinnweitergabe.

### Gewinnausschüttung an Aktionäre und Genosschafterinnen

Die an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttete Dividende der Vaudoise wurde in den letzten Jahren schrittweise erhöht. Sie stieg von CHF 20.– im Jahr 2022 auf CHF 22.– im Jahr 2023. Dieser Trend bestätigt sich auch im Berichtsjahr. Dadurch werden Aktionärinnen und Aktionäre jedes Jahr am Gewinn des Unternehmens beteiligt. Dies stärkt ihre Bindung zur Vaudoise und motiviert sie dazu, weiter in die Vaudoise zu investieren. Jedes Jahr wird ein Bericht über die Finanzlage der operativen Gesellschaften der Gruppe (Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben) verfasst sowie eine Präsentation der Jahresergebnisse an der Generalversammlung gehalten. Zudem gibt es eine Pressemitteilung, und der Geschäftsbericht wird auf der Website der Vaudoise öffentlich zugänglich gemacht.

Versicherte, die Anteilscheine von CHF 100.– (max. 10) erworben haben, erhielten CHF 6.– pro Anteilschein.

### Initiativen zur Förderung der wirtschaftlichen Leistung der Gesellschaft

Neben der oben beschriebenen ausgeglichenen Gewinnverteilung beteiligt sich die Vaudoise auch an zusätzlichen spezifischen Aktionen, wenn es die Situation erfordert.

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Berechnung der finanziellen Leistung der Vaudoise liegt in der Verantwortung des Chief Financial Officer (CFO). Der Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Der VOP wird vom Departement Finanzen berechnet und von einem externen Audit geprüft. Dasselbe gilt für die Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresergebnisse. Der Verwaltungsrat validiert die VOP-Ziele, die Höhe der an die Versicherten auszuzahlenden Überschussbeteiligung sowie die Dividendenvorschläge an die Generalversammlungen der Vaudoise Holding und der Mutuelle Vaudoise. Der Direktionsausschuss ist für die operative Leitung der Gruppe verantwortlich. Einzelheiten hierzu sind unter der Rubrik «Corporate Governance» des Geschäftsberichts 2024 auf den Seiten 57 bis 85 zu finden. (GRI 3 – 3)

## Indikatoren

Die Vaudoise hat im Geschäftsjahr 2024 ein ausgezeichnete Ergebnis erzielt. Der Umsatz stieg um 4,2% auf CHF 1,436 Milliarden. Der konsolidierte Nettogewinn belief sich auf CHF 147 Millionen und die Combined Ratio im Nichtlebenbereich blieb stabil bei 96,6%. Das Eigenkapital stieg um 9,0% auf ein historisches Niveau von über CHF 2,5 Milliarden und der Swiss Solvency Test lag deutlich über 100%. (GRI 3 – 3, GRI 201 – 1)

2024 führte die Gruppe ihre Anlagestrategie, die primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen, langfristigen und stark diversifizierten Erträgen ausgerichtet ist, weiter fort. Im Jahr 2024 konnten wir dank unseres widerstandsfähigen Aktienportfolios zusammen mit den guten Ergebnissen der festverzinslichen Wertpapiere und Immobilien ein gutes Finanzergebnis erzielen. Die Netto-Anlagerendite betrug 2,5%.

Insgesamt wurden 2024 für das Geschäftsjahr 2023 CHF 25 Millionen an die Aktionärinnen und Aktionäre verteilt. Die auf börsenkotierte Wertpapiere (Namenaktien B) gezahlten Dividenden ergeben eine Ausschüttungsquote (pay out ratio) von 48,1% (Dividende im Verhältnis zum Nettogewinn pro Aktie).

## Ausblick

Die Vaudoise wird auch in Zukunft an den oben beschriebenen Massnahmen festhalten und die Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit wirtschaftlicher Leistung weiter vorantreiben.

# Produkte und Dienstleistungen

## Ziel:

**Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden auf transparente und verständliche Weise über unsere Produkte und helfen ihnen, sich ihren Bedürfnissen entsprechend zu entscheiden.**

**Wir erhöhen – wo möglich – die Nachhaltigkeit unserer Versicherungs- und Vorsorgelösungen und passen unsere Deckungen an die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft an.**

Die Vaudoise erhöht die Nachhaltigkeit ihrer Versicherungs- und Vorsorgelösungen, wo immer dies möglich ist, und passt ihren Versicherungsschutz an die sich laufend verändernden Bedürfnisse der Gesellschaft und somit an die Erwartungen der Kundschaft an. (GRI 3 – 3)

Im Hinblick auf das 12. Nachhaltigkeitsziel der UNO, welches nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster fordert (SDG 12), übernimmt die Vaudoise die Verantwortung für ihre Produkte. Die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards, des rechtlichen Rahmens und die Sorgfaltspflicht gegenüber jeder Kundin und jedem Kunden stehen im Mittelpunkt der Produktverantwortung. Dies umfasst die Bereitstellung möglichst vollständiger und transparenter Produktinformationen für alle Kundinnen und Kunden.

Durch die Einbindung von Orion-Rechtsschutz-Modulen in ihre Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Hausratversicherungen trägt die Vaudoise zum Nachhaltigkeitsziel Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (SDG 16) bei.

Die Vaudoise stellt ihre genossenschaftliche Ausrichtung in den Mittelpunkt ihrer Produkte und berücksichtigt die Interessen aller Anspruchsgruppen. Die Glaubwürdigkeit bei den Kundinnen und Kunden sowie bei den Verbraucherverbänden ist ihr ein zentrales Anliegen. Ausserdem müssen sich die Mitarbeitenden mit den Produkten identifizieren können.

Die ständige Produktinnovation hat verschiedene positive Auswirkungen auf die Kundschaft. Deshalb misst die Vaudoise diesem Punkt grosses Gewicht bei. Im Einklang mit dem 9. Nachhaltigkeitsziel (SDG 9) sind wir bestrebt, bei der Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen die technologische Entwicklung, Forschung und Innovation zu fördern.



### Nichtlebenversicherungen

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen stehen im Mittelpunkt der Tätigkeit von Personen- und Vermögensversicherern. Die Vaudoise bietet Privatpersonen, Selbstständigerwerbenden und KMU umfassende Lösungen und Beratung im Bereich Versicherungen, Vorsorge und Hypotheken an. In diesem Rahmen deckt sie im Schadenfall die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Risiken und Folgen ab. Sie geht somit auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden ein. Bei der Entwicklung ihrer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse achtet die Vaudoise darauf, entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltige Komponenten zu integrieren. Ausserdem bietet sie gemeinsam mit der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG kostenlose Rechtsschutzdeckungen im Rahmen ihrer Motorfahrzeug- und Haftpflicht-/Sachversicherungen an.

### Personenversicherungen Nichtleben und Einzelleben

Die Vaudoise geht über das Prämien-Leistungsverhältnis hinaus und entwickelt im Bereich Personenversicherungen Nichtleben Dienstleistungen für Unternehmen und deren Mitarbeitende. Dies setzt sie mit ihren Eventmarken Corporate Health Management und Corporate Health Services um. Diese Dienstleistungen bieten echten Mehrwert sowohl für versicherte Arbeitgeber als auch für deren Mitarbeitende.

### Qualität und Kennzeichnung von Produkten

Neben der Einhaltung der Gesetze zur Produktqualität verlangt die Vaudoise von allen Beraterinnen und Beratern, dass sie eine Risiko- und Qualitätsmanagementschulung sowie eine Compliance-Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex absolvieren. In bestimmten Fällen verlangt die FINMA, dass wir ihr unsere Lösungen zur Validierung unterbreiten, bevor wir sie unseren Kundinnen und Kunden anbieten. Dadurch ist gewährleistet, dass wir unsere Kundschaft mit gesetzeskonformen Produkten schützen.

Die Vaudoise bezeichnet ihre Produkte so, dass für potenzielle Kundinnen und Kunden sofort ersichtlich ist, worum es sich handelt. Zudem ermöglichen digitale und gedruckte Hilfsmittel den Zielgruppen und Verkaufskräften ein rasches Verständnis der Kernpunkte des jeweiligen Versicherungsprodukts.

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

### Qualität und Kennzeichnung von Produkten



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Kundinnen und Kunden

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Angebotene Produkte und Dienstleistungen

Die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards und des rechtlichen Rahmens sowie die Sorgfaltspflicht gegenüber jeder Kundin und jedem Kunden stehen im Mittelpunkt der Produktverantwortung. Zudem entwickelt die Vaudoise qualitativ hochstehende digitale Produkte und Dienstleistungen, um das Kundenerlebnis zu vereinfachen.



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Kundinnen und Kunden

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Angebotene Produkte und Dienstleistungen

Im Zusammenhang mit den beiden oben genannten Auswirkungen hat die Vaudoise auch Einfluss auf die Produktkennzeichnung. Sie bietet ihren Kundinnen und Kunden qualitativ hochwertige Lösungen und Produkte an, die so weit wie möglich auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind und zu denen auch vollständige und transparente Informationen verfügbar sind.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig



## Ziele, Werte und Normen

Durch Innovation kann die Vaudoise neue Geschäftsmodelle ausprobieren, welche an künftige Bedürfnisse angepasst sind. Daher hat sich die Vaudoise vier Ziele gesetzt, die sie bis 2025 erreichen will. Bei der Entwicklung und/oder Erneuerung ihrer Produkte und Versicherungslösungen analysiert die Vaudoise stets die Möglichkeit, eine Nachhaltigkeitskomponente einzuschliessen, etwa im Rahmen der Versicherungsdeckung oder als Underwriting-Kriterium. Die Vaudoise möchte – wo möglich – die Nachhaltigkeit ihrer Versicherungs- und Vorsorgelösungen erhöhen und passt ihre Deckungen an die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft an. Ausserdem ist das Ziel, dass es keine Fälle nicht regelkonformer Informationen zu den Produkten und Dienstleistungen gibt. Dies ermöglicht es, auf Nachhaltigkeit zu achten und gleichzeitig die Finanzstabilität des Unternehmens zu gewährleisten.

Die Vaudoise verfügt auch über interne Weisungen zu den Produkten und deren Vertrieb. Sie informiert ihre Kundinnen und Kunden auf transparente und verständliche Weise über ihre Produkte und hilft ihnen, Entscheidungen entsprechend ihren Bedürfnissen zu treffen.

Im Hinblick auf die neuen Vorgaben der FINMA haben wir 2024 ein neues Schulungsprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kundensupports der Agenturen eingeführt. Nach einer Selbststudiumsphase (E-Learning) absolvieren sie Revisionskurse, die als Präsenzveranstaltung stattfinden. So können sie sich auf die VBV-Zwischenprüfung vorbereiten und ab 1. Januar 2026 das obligatorische Zertifikat erhalten. Dieses Schulungsprogramm wurde von der Vaudoise speziell für diesen Mitarbeiterkreis entwickelt. Somit sind alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unsere Kundinnen und Kunden zu einem Versicherungsvertrag beraten, VBV-zertifiziert.

## Massnahmen

### Nichtlebenversicherungen (GRI 3 – 3)

Im Bereich der Nichtlebenversicherungen bietet die Vaudoise ihren Kundinnen und Kunden finanzielle Anreize, damit sie auf innovative Produkte wie weniger umweltschädliche Fahrzeuge umsteigen. Dadurch werden die Risikoprämien günstiger, was wiederum Anreize für ein verantwortungsvolleres Verhalten der versicherten Personen schafft. Im Rahmen der Schadenregulierung hält die Vaudoise dazu an, zu reparieren statt zu erneuern, indem sie zum Beispiel einen reduzierten Selbstbehalt für Glasbruchschäden an Autos anbietet. Ausserdem hat die Vaudoise ein Netz von Reparatur-Partnerbetrieben, um die Kosten für die Reparatur sowohl für die Versicherten als auch für die Vaudoise überschaubar zu gestalten.

Die Unwetter vom Sommer 2024 haben erhebliche Schäden verursacht. Die Vaudoise wurde rasch für ihre Kundinnen und Kunden aktiv, insbesondere bei der Regulierung von Hagelschäden. Viele Kundinnen und Kunden konnten schnell entschädigt werden, denn in den Drive-ins vor Ort liess sich die Schadenhöhe schnell abschätzen. Die mobilen Drive-ins der Vaudoise werden so rasch wie möglich in der Nähe des Schadengebiets eingerichtet. Damit können beschädigte Fahrzeuge umgehend von Autoexpertinnen und -experten untersucht werden. Die Kundinnen und Kunden erhalten sofort eine Einschätzung des Schadens sowie Reparaturempfehlungen.

Ausserdem wird die Digitalisierung gewisser Arbeitsprozesse weiter vorangetrieben, insbesondere bei der Interaktion mit unseren Kundinnen und Kunden (z.B. die elektronische Unterzeichnung des Versicherungsantrags).

### Personenversicherungen Nichtleben und Einzelleben

Bei den Personenversicherungen Nichtleben ist unser Ziel, den Kundinnen und Kunden einen angemessenen Versicherungsschutz zu bieten, der über die finanzielle Deckung hinausgeht. Insbesondere im betrieblichen Gesundheitsmanagement trägt Innovation

dazu bei, die Kundenbindung durch begleitende Dienstleistungen im Gesundheitsbereich zu stärken und auf die Bedürfnisse der Unternehmen einzugehen. Der Erfolg des Corporate-Health-Management-Konzepts (CHM) für Unternehmenskunden der Vaudoise führte zur Entwicklung der Corporate Health Services (CHS), die allen Unternehmen offenstehen. Wir bieten Unternehmen Lösungen für ein betriebliches Gesundheits- und Absenzenmanagement ([www.corporatehealthservices.ch](http://www.corporatehealthservices.ch)).

Die Einzellebenversicherungen bleiben dank aktiver Innovationsförderung und Integration von nachhaltigen Anlagefonds wettbewerbsfähig. Die Produkte und Lösungen ermöglichen es somit möglichst vielen Menschen, sich vor den Unwägbarkeiten des Lebens zu schützen. Dank der Analysen des Programms Logismata (Vorsorgeanalysesystem) werden die Kundinnen und Kunden über ihre Deckungen (und fehlenden Deckungen) im Todesfall, bei Erwerbsunfähigkeit und im Erlebensfall bei der Pensionierung informiert. Diese Informationen ermöglichen es, allfällige Deckungslücken zu erkennen und bei Bedarf zu schliessen. Alle Lebensversicherungen enthalten somit mindestens eine Nachhaltigkeitskomponente, namentlich die Verringerung von Vorsorgelücken. Die Entwicklung von zusätzlichen Dienstleistungen mit hohem Mehrwert im Bereich der Lebensversicherungen (insbesondere mit den bestehenden Synergien wie den CHS) ist eine wichtige Achse, um unsere Kundinnen und Kunden so gut wie möglich dabei zu unterstützen, ihre Vorsorgeziele zu erreichen.

#### Nachhaltige Investmentfonds

Obwohl die Anlagefonds für Vorsorgelösungen (RythmoInvest) und Serenity Benefit Plan kein vertragliches Nachhaltigkeitsziel verfolgen, ist Nachhaltigkeit soweit möglich integriert. Dazu werden Fonds bevorzugt, die kontroverse Aktivitäten ausschliessen, und solche, die ESG-Kriterien enthalten. Weitere Informationen zu diesem Thema im Kapitel «Verantwortungsvoller Investor» ab Seite 44.

#### Qualität und Kennzeichnung von Produkten

##### Besprechung der Kündigungsgründe

Kündigungen werden im Allgemeinen fallweise besprochen und die Gründe analysiert. Ziel ist es, zu erkennen, welche Bedürfnisse vom Produkt nicht gedeckt wurden und wie man zukünftige Kündigungen von Kundinnen und Kunden verhindern kann.

##### Einsatz digitaler Tools zur Bedarfsoptimierung

Zur Optimierung und Personalisierung der Beratung setzt die Vaudoise digitale Tools wie Logismata oder den Online-Prämienrechner ein. Zusätzlich zu den detaillierten Informationen auf ihrer Website organisiert die Vaudoise auch Webinare, bei denen bestehende und potenzielle Kundinnen und Kunden nützliche Informationen zu den verschiedenen Risiken und entsprechenden Versicherungslösungen vermittelt bekommen. Ausserdem läuft ein Programm zur digitalen Transformation, um die Customer Journey und die Prozesse durch Digitalisierung zu verbessern und gleichzeitig die Kundennähe, die ein Grundwert der Gruppe ist, zu bewahren.

##### Sensibilisierung für neue Risiken

In einem sich ständig verändernden Umfeld entstehen auch kontinuierlich neue Risiken. Einerseits bemüht sich die Vaudoise, ihre Kundinnen und Kunden bei der Beratung für Versicherungslösungen für neue Risiken wie Datenschutz und klimawandelbedingte Naturkatastrophen zu sensibilisieren, andererseits entwickelt sie Produkte, die an die Marktbedürfnisse angepasst sind.

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen wird die Unternehmensstrategie umgesetzt. Jede wesentliche Produktentwicklung oder -änderung durchläuft einen formellen Prozess, der sicherstellt, dass alle an der Wertschöpfungskette beteiligten Parteien einbezogen werden. Dazu gehören auch Zufriedenheitsumfragen und Marktanalysen bei bestehenden und potenziellen Kundinnen und Kunden. Das Ergebnis dieses Prozesses wird in einem vom Direktionsausschuss validierten Dokument zusammengefasst. Dieses Verfahren sieht vor, dass jedes neue Produkt nach Möglichkeit eine Nachhaltigkeitskomponente enthält. (GRI 3 – 3)

Bei der Vaudoise wird Innovation auf allen Ebenen gefördert und unterstützt. Sie fließt massgeblich in die Überlegungen der Arbeitsgruppen, die sich der Weiterentwicklung und Erneuerung von Versicherungslösungen widmen, ein. Die Gruppe Digital tagt regelmässig, um neue Projekte von Start-ups zu priorisieren und zu koordinieren. Der Investitionsausschuss Digital, bestehend aus mehreren Direktionsmitgliedern, validiert im Anschluss die vorgeschlagenen Investitionen.

Die Innovation, die aus den Arbeiten der Arbeitsgruppen zur Entwicklung neuer Versicherungsprodukte und -lösungen hervorgegangen ist, wird aus den Projektbudgets finanziert. Der Investitionsausschuss Digital verfügt über ein spezifisches Budget für Investitionen in digitale Unternehmen. Dabei handelt es sich entweder um innovative Unternehmen oder um solche, die die Tätigkeit der Gruppe ergänzen.

Bei bestimmten Kundinnen und Kunden zeigt die Absenzenstatistik nach Inanspruchnahme der Gesundheitsdienste einen Rückgang der Versicherungsfälle von rund 30%. Wir bewerten auch die Wirkung unserer Dienstleistungen auf die Dauer der Arbeitsunfähigkeit (ROI).

## Indikatoren

Bei der Überarbeitung oder Entwicklung von Versicherungsprodukten und -lösungen analysiert die zuständige Arbeitsgruppe die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien. 2023 wurde diese Analyse für 100% der Versicherungsprodukten und -lösungen durchgeführt. (GRI 3 – 3, GRI 472 – 2)

Was die Information zu angebotenen Produkten und Dienstleistungen und die Kennzeichnung der Vaudoise betrifft, wurden 2024 keine Fälle gemeldet, bei denen die gesetzlichen Vorschriften nicht eingehalten wurden (inkl. Verwarnung, Bussen und Strafen).

## Ausblick

Dank des kontinuierlichen Innovationsmanagements der Vaudoise können 2025 nicht nur bestehende Innovationsprojekte unterstützt, sondern auch die internen Departemente motiviert werden, sich fortlaufend für Innovation zu engagieren.

Die Vaudoise wird Nachhaltigkeitskriterien und deren Mehrwert weiter systematisch in ihre neuen Versicherungsprodukte und -lösungen einbinden.

2025 wird die Vaudoise im Rahmen ihrer Partnerschaft mit Entreprise for Society (E4S) eine vollständige Überprüfung der ESG-Kriterien ihrer Produkte und Lösungen der Versicherungsbranche Property & Casualty (P&C) durchführen. E4S ist eine von der UNIL, dem IMD und der EPFL gegründete Plattform, deren Lehr- und Forschungsaktivitäten der Nachhaltigkeit gewidmet sind.





# Verantwortungsvoller Investor





**Da die Investitionstätigkeit sowohl für die Vaudoise als Unternehmen als auch für die Wirtschaft im Allgemeinen wichtig ist, ist es nur legitim, sie auch in den strategischen Rahmen für Nachhaltigkeit der Gruppe einzubetten. Im Rahmen der Säule «Verantwortungsvoller Investor» entwickelt die Vaudoise eine Anlagestrategie, die Nachhaltigkeit und finanzielle Performance miteinander verbindet.**

**Dazu wendet das Unternehmen auf all seine Finanzanlagen eine nachhaltige Anlagepolitik an und setzt einen spezifischen Aktionsplan für die Verwaltung seines Immobilienparks um.**

**ÜBERGEORDNETES ZIEL:**

**Wir sind uns der Auswirkungen unserer Investitionstätigkeit bewusst und reduzieren deren negativen und erhöhen deren positiven Einfluss.**

# Nachhaltige Anlagen

**Ziel:**  
Wir berücksichtigen bei all unseren Anlagen Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte.



Aufgrund des wachsenden kollektiven Bewusstseins für nachhaltige Anlagen entwickeln sich auch die Regulierungen und Standards weiter, die von Finanzunternehmen immer mehr Transparenz und verantwortungsvolles Handeln fordern. Die Vaudoise ist sich ihrer Rolle als institutionelle Investorin bewusst und legt darum ihr Finanzvermögen aus eigenem Antrieb gemäss Nachhaltigkeitskriterien an. Dieser Ansatz zielt darauf ab, langfristig sowohl die Interessen ihrer Stakeholder als auch die der Gesellschaft zu fördern. Indem die Vaudoise die nationalen und internationalen Best Practices im Bereich verantwortungsbewusster Investitionen anwendet, verringert sie unter anderem regulatorische und Reputationsrisiken. (GRI 3 – 3)

Im Rahmen ihrer nachhaltigen Anlagepolitik achtet die Vaudoise auf die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), insbesondere die Ziele 7, 9, 11, 12 und 13. Wir bevorzugen Investitionen in Unternehmen, die im Bereich Nachhaltigkeit gut abschneiden, und investieren nicht in Unternehmen, die bestimmte ESG-Kriterien nicht erfüllen (Umwelt, Soziales und Governance). Gleichzeitig unterstützen wir nachhaltige Infrastrukturprojekte. Im Immobilienbereich investiert die Vaudoise in Standorte, an denen eine sehr hohe Nachfrage nach Wohn- und Geschäftsflächen besteht und die gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sind. Ausserdem setzt sie im Rahmen ihres Aktionsplans zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks ihres Immobilienparks auf nachhaltige Energieerzeugung.

Die Vaudoise hat im Dezember 2019 die Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) der Vereinten Nationen unterzeichnet. Während wir bereits davor einige Initiativen zur Verankerung von Nachhaltigkeit in unseren Anlagen umgesetzt hatten, insbesondere in der Immobilienverwaltung, war dies ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung einer nachhaltigen Anlagepolitik, die den internationalen Standards entspricht. Sie ist pragmatisch, mit einem der Unternehmensgrösse entsprechenden Grad an Komplexität, und kann dynamisch an die Entwicklung nationaler und internationaler Marktstandards und Normen angepasst werden.

Die nachhaltige Anlagepolitik der Vaudoise umfasst fünf Handlungsfelder:

- bei Anlageentscheidungen ESG-Kriterien berücksichtigen (**Integration**);
- nicht in Firmen investieren, die ihren ESG-Kriterien entgegenstehen (**Ausschluss**);
- den Anteil der Investitionen mit positiver Wirkung erhöhen (**Impact Investing**);
- eine aktive Aktionärspolitik im Bereich ESG betreiben (**Active Ownership**);
- sich auf die Reduktion des **CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks** ihrer Anlagen konzentrieren.

Diese fünf Handlungsfelder decken den Grossteil der Themen rund um nachhaltige Investitionen ab. Sie beruhen auf den Best Practices globaler Initiativen wie PRI (eingangs erwähnt) oder der Global Reporting Initiative (GRI) sowie nationaler Initiativen wie jener des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) oder der Plattform Swiss Sustainable Finance (SSF).

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Handlungsfeld werden nachstehend erläutert:  
(GRI 3 – 3)

### Integration



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Investitionen

Die Vaudoise verankert in ihren Investitionsentscheidungen ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Governance). Berücksichtigt werden beispielsweise ESG-Ratings von spezialisierten Anbietern (Ethos, MSCI). So investiert die Vaudoise vorrangig in Unternehmen mit einem guten ESG-Score und meidet Unternehmen, die keine ausreichende ESG-Performance aufweisen.

Bei der Verwaltung ihres Immobilienparks berücksichtigt die Vaudoise ebenfalls ESG-Kriterien (siehe Themenschwerpunkt Immobilien).



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Investitionen

ESG-Ratings basieren je nach Anbieter auf unterschiedlichen Methoden und können zu unterschiedlichen Beurteilungen führen. Die Vaudoise kann in Unternehmen investieren, die nicht einheitlich bewertet wurden. Sie wählt jedoch ESG-Ratingmethoden aus, die ihrer Philosophie für nachhaltige Anlagen entsprechen.

Bei Immobilien kann die Energieetikette bestimmter Gebäude durch Renovationsprojekte noch verbessert werden.

### Ausschluss



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Investitionen

Die Vaudoise investiert nicht in Unternehmen, die gegen Best Practices im Bereich Nachhaltigkeit verstossen – insbesondere in sensiblen Tätigkeitsbereichen oder wenn sie in schwerwiegende Kontroversen verwickelt sind.



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Investitionen

Die Auswirkungen bei einem Ausschluss sind relativ gering. Wenn ein Investor nicht in bestimmte Unternehmen investieren, werden andere es tun. Dieser Ansatz bietet den Unternehmen somit keinen Anreiz, ihre Geschäftspraktiken zu verbessern, sondern der Investor sieht sich in seinen Wertvorstellungen bestätigt. In den Augen der Vaudoise ist Engagement ein wirksames Mittel als eine blosser Ausschlusspolitik (siehe «Active Ownership»).

### Impact Investing



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Unternehmen, spezifische Projekte

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Investitionen

Bei diesem Ansatz wird in Unternehmen, öffentliche Organisationen oder Fonds investiert, mit der Absicht, positive ökologische und soziale Auswirkungen und gleichzeitig eine finanzielle Rendite zu erzielen. In diesem Sinne hat die Vaudoise in verschiedene Projekte investiert, die positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft erzielen (siehe Massnahmen).

## Active Ownership



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Börsenkotierte Unternehmen

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Investitionen (Aktien)

Eine aktive Aktionärspolitik ermöglicht es der Vaudoise, in anderen Unternehmen auf eine Verbesserung im ESG-Bereich hinzuwirken.

Active Ownership umfasst zwei Konzepte: «Proxy Voting» und Engagement.

Proxy Voting: Die Verwaltung der Aktienportfolios der Vaudoise wird an externe Vermögensverwalter übertragen. Diese üben an den Generalversammlungen der Unternehmen, an denen die Vaudoise Anteile hält, deren Stimmrechte nach ESG-Grundsätzen aus.

Engagement: Mit Unternehmen, die beim Umgang mit ihren ESG-Themen Verbesserungspotenzial aufweisen, in einen langfristigen Dialog treten. Aus Effizienzgründen tut die Vaudoise dies über Kollektiv-Engagement-Initiativen (siehe Massnahmen).



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Börsenkotierte Unternehmen

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Investitionen (Aktien)

Es ist schwierig, eine einheitliche Stimmrechtspolitik auf den verschiedenen Märkten durchzusetzen. Einige haben operative Barrieren, die die Möglichkeit dazu einschränken (z.B. Schwellenmärkte). Im Bereich der Kollektiv-Engagement-Initiativen beteiligt sich die Vaudoise auf einem Niveau, das ihrer Grösse und ihren Ressourcen entspricht. Der Einfluss der Vaudoise durch ihre aktive Aktionärspolitik ist daher zu relativieren.

## CO<sub>2</sub>-Fussabdruck



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Börsenkotierte Unternehmen

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Investitionen (Immobilien, Aktien, Obligationen)

Die Vaudoise hat einen Aktionsplan eingeführt, um den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Immobilienportfolios (siehe Immobilien) zu reduzieren. Zudem nimmt sie Einfluss auf den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihrer Aktien- und Obligationenportfolios. Sie hat einen Aktionsplan zur Steuerung der Emissionen von Finanzanlagen festgelegt (siehe Kapitel CO<sub>2</sub>-Fussabdruck). Damit möchte die Vaudoise einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft leisten und die den Klimawandel vorantreibenden Auswirkungen ihrer wichtigsten Anlageklassen verringern.



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Börsenkotierte Unternehmen

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Investitionen (Immobilien, Aktien, Obligationen)

Die Auswirkungen einer Ausschlusspolitik sind relativ gering. Wenn ein Investor nicht in bestimmte Unternehmen investiert, die hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen, werden es andere tun. Dieser Ansatz bewegt Unternehmen daher nicht massgeblich dazu, ihre Praktiken zu verbessern. Engagement gegen den Klimawandel ist ein wirksames Mittel als eine reine Ausschlusspolitik.

## Ziele, Werte und Normen

Im Rahmen der fünf Handlungsfelder ihrer nachhaltigen Anlagepolitik hat sich die Vaudoise Ziele gesetzt, die sie bis 2025 erreichen möchte. Diese sind im strategischen Rahmen für Nachhaltigkeit, der durch den Verwaltungsrat validiert wurde, eingebettet: (GRI 3 – 3)

- Integration und Ausschluss: 100% ihrer Investitionen entsprechen den ESG-Kriterien.
- Impact Investing: Soweit möglich werden die Investitionen mit positiven Auswirkungen auf 5% des gesamten Investitionswerts erhöht.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig



- Active Ownership (Proxy Voting): Sie übt ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der Unternehmen aus, an denen sie Anteile hält.
- Active Ownership (Engagement): Sie führt einen langfristigen Dialog mit den Unternehmen, die ein hohes Verbesserungspotenzial bei der Einhaltung von ESG-Vorgaben haben. Dies wird vor allem durch Kollektiv-Engagement-Initiativen erreicht.
- CO<sub>2</sub>-Fussabdruck (Immobilien): Sie verpflichtet sich, den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Immobilienbestandes um 30% zu verringern – im Vergleich zu den Emissionen zu Beginn der Messungen im Jahr 2014.
- CO<sub>2</sub>-Fussabdruck (Aktien und Obligationen): Sie reduziert den ökologischen Fussabdruck ihrer Aktien- und Obligationenportfolios. Siehe Transitionsplan für weitere Informationen (auf Seite 113).

Das Departement Asset Management analysiert derzeit auf der Grundlage des mittleren Szenarios des IPCC-Berichts (2,7 °C mittlere Erderwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts) die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf die Anlagen und die Anlagepolitik der Vaudoise.

2024 hat die Vaudoise ihre Charta für nachhaltiges Investieren aktualisiert. Zum einen können wir mit der Charta unsere Positionierung im Bereich nachhaltiges Investieren verdeutlichen, zum anderen können wir daraus fünf Hauptansätze für die Umsetzung formalisieren. Die Charta ist auf der Website der Vaudoise veröffentlicht.

## Massnahmen

### Integration (GRI 3 – 3)

#### Aktien und Obligationen

Die meisten Schweizer Aktien werden in einen spezifischen Index investiert, der von Ethos auf Wunsch der Vaudoise angepasst wurde. Dieser Index passt die Gewichtung des SPI Broad Index entsprechend den ESG-Ratings an und benachteiligt Aktien mit schlechter Governance oder einem grossen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck. Für ausländische Aktien hat die Vaudoise den Fonds 1895 ESG Global Equities Passive aufgelegt. Ziel des Fonds ist es, die Performance eines globalen ESG-Aktienindex nachzubilden. Dabei werden Unternehmen mit einem guten ESG-Rating gemäss der Rating-Agentur MSCI bevorzugt. Analog zu den Schweizer Aktien werden die meisten ausländischen Aktien der Vaudoise gemäss dieser ESG-Indexstrategie investiert. Ein kleinerer Teil wird zudem in einen Index für «ESG-Leader» in Schwellenländern investiert. Dabei werden aus 27 Schwellenländern jene Unternehmen mit den besten ESG-Ratings (Best-in-Class-Ansatz gemäss MSCI) in jeder Branche ausgewählt.

Da Obligationen mit einer aktiveren Verwaltung einhergehen, wurden die Verwaltungsrichtlinien angepasst, um die Nachhaltigkeitskriterien für ESG-Ratings von Ethos für den Schweizer Markt und von MSCI für die ausländischen Märkte einzubeziehen.

#### Darlehen

Bei den Darlehen an Körperschaften handelt es sich überwiegend um Schuldverschreibungen an gemeinnützige Organisationen mit indirekten Auswirkungen auf ESG-Aspekte (Gemeinden, Staudämme, Transport usw.).

Bei Hypothekendarlehen werden bestimmte ESG-Kriterien indirekt berücksichtigt, insbesondere die Kriterien Umwelt und Soziales, die die Bewertung der Immobilie, das Risiko und somit die Tarifierung beeinflussen.

### Immobilien und alternative Anlagen

Im Immobilienbereich hat sich die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) angeschlossen, der 36 ESG-Kriterien berücksichtigt (siehe Themenschwerpunkt Immobilien). Für die Hedge-Funds (alternative Anlagen) wurde 2023 mittels einer Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der Vaudoise und dem externen Verwalter ein ESG-Rahmen eingeführt.

Im Bereich Private Equity (alternative Anlagen) wird bei den aktuellen Portfolios das Kapital zurückgezahlt. Künftige Investitionen in diese Anlageklasse werden angemessene ESG-Kriterien aufweisen.

### Vaudoise Umbrella Funds (VUF)

Im Rahmen ihrer Vorsorgelösungen RythmolInvest und Serenity Benefit Plan verwaltet die Vaudoise drei (Dach-)Fonds für ihre Kundinnen und Kunden: die Vaudoise Umbrella Funds (VUF). Die VUF verfolgen kein vertraglich festgelegtes nachhaltiges Ziel. Dennoch ist Nachhaltigkeit, soweit möglich, ein Kriterium bei der Auswahl der zugrunde liegenden Fonds. Darüber hinaus werden die meisten in- und ausländischen Aktien gemäss den genannten Strategien investiert. Die VUF haben kein Mindest-ESG-Ratingziel. Seit 2022 enthalten die Factsheets drei Nachhaltigkeitsindikatoren zu Informationszwecken (Quelle MSCI: ESG-Rating, CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, Screening umstrittener Sektoren). Diese Factsheets können auf der Website [www.vaudoise.ch](http://www.vaudoise.ch) eingesehen werden.

### Ausschluss

#### Auszuschliessende und kontroverse Sektoren

Im Einklang mit ihrer internen Nachhaltigkeitspolitik und der Politik ihrer externen Vermögensverwalter schliesst die Vaudoise anhand verschiedener Schwellenwerte aus verschiedenen Bereichen Branchen aus. Ausgeschlossene Wirtschaftszweige: Waffen, Tabak, Glücksspiele, Pornografie, GVO, Kernenergie, Kohle und andere nicht-konventionelle fossile Brennstoffe. Die Vaudoise schliesst zudem Unternehmen aus, die die nationalen und internationalen Normen gemäss der aktualisierten Liste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) nicht einhalten.

### Impact Investing

#### Punktuelle Investitionen

Die Vaudoise hat bereits in verschiedene wirkungsorientierte Projekte investiert, darunter:

- **Cargo sous terrain:** ein landesweites Infrastrukturprojekt mit dem Ziel, ein unterirdisches Netz für den Gütertransport zwischen den wichtigsten Schweizer Ballungsräumen und Logistikzentren zu schaffen. Dank automatisierter und umweltfreundlicher Verfahren und Fahrzeuge soll der Strassenverkehr um 40% entlastet und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss reduziert werden. Das Projekt wird durch das Bundesgesetz über den unterirdischen Gütertransport ermöglicht und hat zehn Hauptaktionäre, darunter die Vaudoise.
- **AIP Infrastructure II:** ein dänischer Fonds, der sich auf Infrastrukturprojekte für die Energiewende konzentriert. Investitionen werden im Bereich der erneuerbaren Energien in Europa und Nordamerika getätigt. Die Vaudoise ist Teil eines Konsortiums von Investoren aus der Westschweiz, das in diesen Fonds investiert hat.
- **Global Renewable Power III:** ein Fonds, der unter anderem in Energieinfrastrukturprojekte in Europa, Nordamerika, Asien und Australien investiert.
- **Astanor Ventures II:** ein Fonds, der in AgriFood-Unternehmen in Industrieländern investiert. Ihre Aufgabe besteht darin, durch Technologie die Agrar- und Lebensmittelindustrie zu transformieren, um sie regenerativer, gerechter und widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel zu gestalten.

Im Immobilienbereich gehören der Vaudoise drei Standorte mit dem Zertifikat «2000-Watt-Areal» (siehe Themenschwerpunkt Immobilien). Das Siegel kennzeichnet führende Standorte in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimafreundlichkeit, nachhaltige Mobilität, attraktives Lebensumfeld und hohe Qualität der Gebäude. Neben Minergie sorgt dieses Label für eine regelmässige Bewertung der Standorte (für Gebäude in Betrieb alle vier Jahre). Mit dieser langfristigen Begleitung soll sichergestellt werden, dass sie sich weiterentwickeln, anstatt die erforderlichen Kriterien nur einmal zu erfüllen.

## Active Ownership

### Proxy Voting

Bei ihren Schweizer Aktien hält sich die Vaudoise an die Abstimmungsempfehlungen von Ethos. Bei den ausländischen Aktien werden die Stimmrechte der Vaudoise von den Vermögensverwaltern über das ISS-Portal (spezialisiert auf Proxy Voting) angewendet.

### Engagement

Die Vaudoise beteiligt sich an drei Kollektiv-Engagement-Initiativen:

- **Carbon Disclosure Project (CDP):** Fordert über 10'000 Grossunternehmen weltweit auf, ihre Daten zu Klima, Wasser und Entwaldung zu veröffentlichen.
- **Climate Action 100+:** Übt Druck auf die 100 weltweit grössten Treibhausgasemittenten aus, damit diese ihr Geschäftsmodell ändern, sowie auf 66 weitere Unternehmen, die für die Umstellung auf saubere Energie von entscheidender Bedeutung sind.
- **Business Benchmark on Farm Animal Welfare (BBFAW):** Ziel ist es, 150 Unternehmen aus der Lebensmittelindustrie dazu zu bringen, auf artgerechte Haltung in Produktion und Lieferkette umzustellen.

## CO<sub>2</sub>-Fussabdruck

### Aktien und Obligationen

Auch 2024 gibt die Vaudoise Auskunft über ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck bei ihren wichtigsten Anlageklassen. Zum ersten Mal misst sie den ökologischen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihrer Staatsanleihen.

In der Zwischenzeit hat die Vaudoise an der letzten Klimaverträglichkeitsanalyse ihrer Portefeuilles nach der PACTA-Methode (Paris Agreement Capital Transition Assessment) teilgenommen. Dabei handelt es sich um eine international koordinierte Initiative. Die Studie wurde 2024 in der Schweiz vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF) durchgeführt.

### Immobilien

Seit 2014 gibt es einen Reduktionsplan (siehe Themenschwerpunkt Immobilien).

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

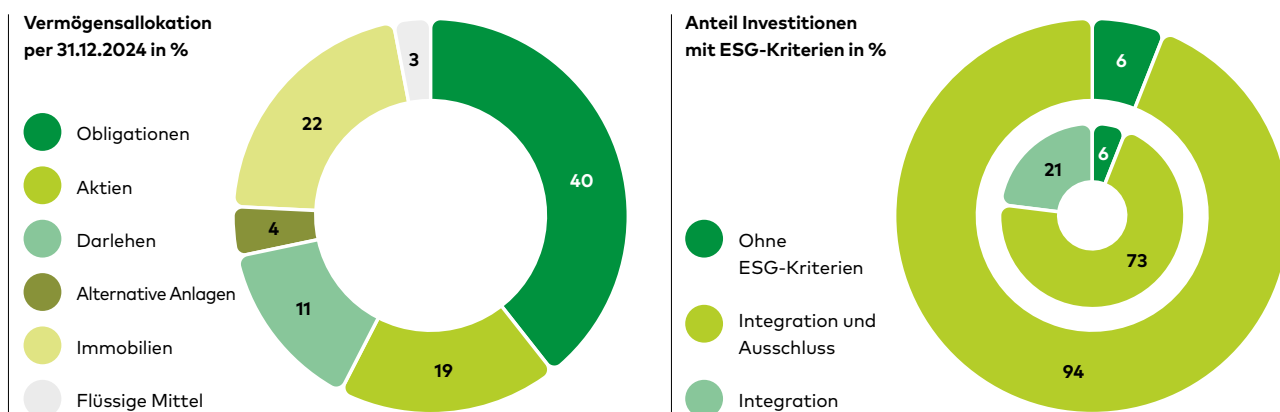
Im Einklang mit den Governance-Richtlinien der Gruppe bewertet der Investitionsausschuss des Verwaltungsrats die von der Direktion vorgeschlagene Investitionsstrategie und empfiehlt sie dem Verwaltungsrat. Dies gilt auch für die nachhaltige Anlagepolitik. Das Departement Asset Management ist für die Entwicklung und Umsetzung der vorzuschlagenden Strategie verantwortlich. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, werden den Teamleitenden Jahresziele zugeteilt. Die Verwaltungsrichtlinien werden unter Einbeziehung von ESG-Kriterien angepasst. Ob sie von den internen und externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern eingehalten werden, wird von einem Investment Controller, der dem Chief Financial Officer unterstellt ist, überprüft. Die Vaudoise berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte bei der Auswahl

der externen Verwalter. Ab 2025 wird die Charta für nachhaltiges Investieren der Vaudoise auch mit den internen und externen Vermögensverwaltern geteilt. Es wird erwartet, dass dieses Strategie weiterverfolgt wird. (GRI 3 – 3)

Das Departement Asset Management beschäftigt eine ESG-Verantwortliche, die die Umsetzung der nachhaltigen Anlagepolitik gewährleistet und deren Entwicklung mit den verschiedenen Teams und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten der Vaudoise steuert. Ausserdem vertritt sie das Departement Asset Management in bereichsübergreifenden Projekten zum Thema Nachhaltigkeit. Um externe Ressourcen zu nutzen, beauftragt das Departement externe Spezialistinnen und Spezialisten.

### Indikatoren

Per 31. Dezember 2024 wurden 94,4% des Finanzvermögens der Vaudoise Allgemeine und der Vaudoise Leben nach ESG-Kriterien verwaltet. Die ESG-Kriterien können auf einem positiven (Integrationskriterien) und/oder einem negativen (Ausschlusskriterien) Screening beruhen. Genauer gesagt wiesen 73% der Anlagen ein positives und negatives Screening auf und 21% ein positives Screening. Lediglich 0,1% der betroffenen Anlagen stammten aus einem rein negativen Screening. Auf Impact-Investitionen entfiel 2024 ein Anteil von 2,2% am Gesamtwert des Portfolios. Im Jahresverlauf interagierte die Vaudoise über Kollektiv-Engagement-Initiativen mit 93% der Unternehmen ihres Aktienportfolios zu ESG-Fragen. Zudem machte sie in 95,4% der Fälle von ihrem Stimmrecht Gebrauch. (GRI 3 – 3, GRI 305 – 4, FS 11, FS 10)



Die Vaudoise legt ausserdem die Emissionen ihrer Aktien- und Obligationenportfolios offen. Die Rohdaten wurden der MSCI-Plattform entnommen und nach der Methodik «PCAF 2022 zusammengefasst. The Global Accounting and Reporting Standard Part A: Financed Emissions. Second Edition» nach Anlageklassen zusammengefasst. Die Emissionen der Aktien belaufen sich durchschnittlich auf 80,84 t CO<sub>2e</sub>/Million CHF Umsatz. Bei den Obligationen werden Unternehmensanleihen und Staatsanleihen getrennt. Supranationale und Kommunalanleihen sowie hypothekarisch besicherte Anleihen werden in Übereinstimmung mit der Methodik von der Berechnung ausgeschlossen. Die Emissionen der Unternehmensanleihen belaufen sich auf 86,54 t CO<sub>2e</sub>/Million CHF Umsatz. Die Emissionen der Staatsanleihen belaufen sich auf 83,70 t CO<sub>2</sub>/Million CHF GDP. Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck des Immobilienportfolios der Vaudoise betrug 2024 23 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup>. Wie in den Vorjahren wurden die Werte für jede Liegenschaft von der BG Ingenieure und Berater berechnet.

Diese Berechnungen umfassen Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Eine detailliertere Analyse mit den absoluten Zahlen und Scope-3-Daten finden Sie im Kapitel zum CO<sub>2</sub>-Fussabdruck (siehe «Emissionen aus Finanzanlagen» auf den Seiten 95 bis 97).



## Ausblick

Die Vaudoise will ihre Strategie rund um diese fünf Handlungsfelder weiter umsetzen, um sich den bis 2025 gesetzten Zielen zu nähern. Gleichzeitig wird sie ihre Praktiken entsprechend der Entwicklung der Marktstandards kontinuierlich verbessern und insbesondere auch an den nächsten PRI-Reportings teilnehmen.

### Themenschwerpunkt: Immobilien

In ihrer nachhaltigen Immobilien-Anlagestrategie setzt die Vaudoise verstärkt auf Umweltkriterien, insbesondere auf die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks, ohne dabei Sozial- und Governance-Aspekte ausser Acht zu lassen. (GRI 3 – 3)

In diesem Sinne setzt sie bei der Verwaltung ihres Portfolios folgende Massnahmen um:

- Seit 2014 Tracking der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die systematische Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) für jedes Gebäude. Damit will sie die durch deren Nutzung verursachten Emissionen bis 2025 um mehr als 30% reduzieren, indem sie die Energieeffizienz erhöht und den Anteil fossiler Brennstoffe im Portfolio reduziert. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch ein Ingenieurbüro – BG Ingenieure und Berater – nach der standardisierten Methode des GEAK berechnet.
- Ein Energie-Monitoring zur Betriebsoptimierung der Gebäude wird in Zusammenarbeit mit Energo umgesetzt.

Zusätzlich zu diesen quantitativen Nachhaltigkeitsaspekten ist die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) beigetreten, der mit 36 Nachhaltigkeitskriterien für Transparenz und Vergleichbarkeit von Schweizer Immobilienportfolios sorgt. Der SSREI beruht auf Selbsteinschätzungen mit Stichprobenkontrollen und Zertifizierung durch die Générale de Surveillance SA (SGS).

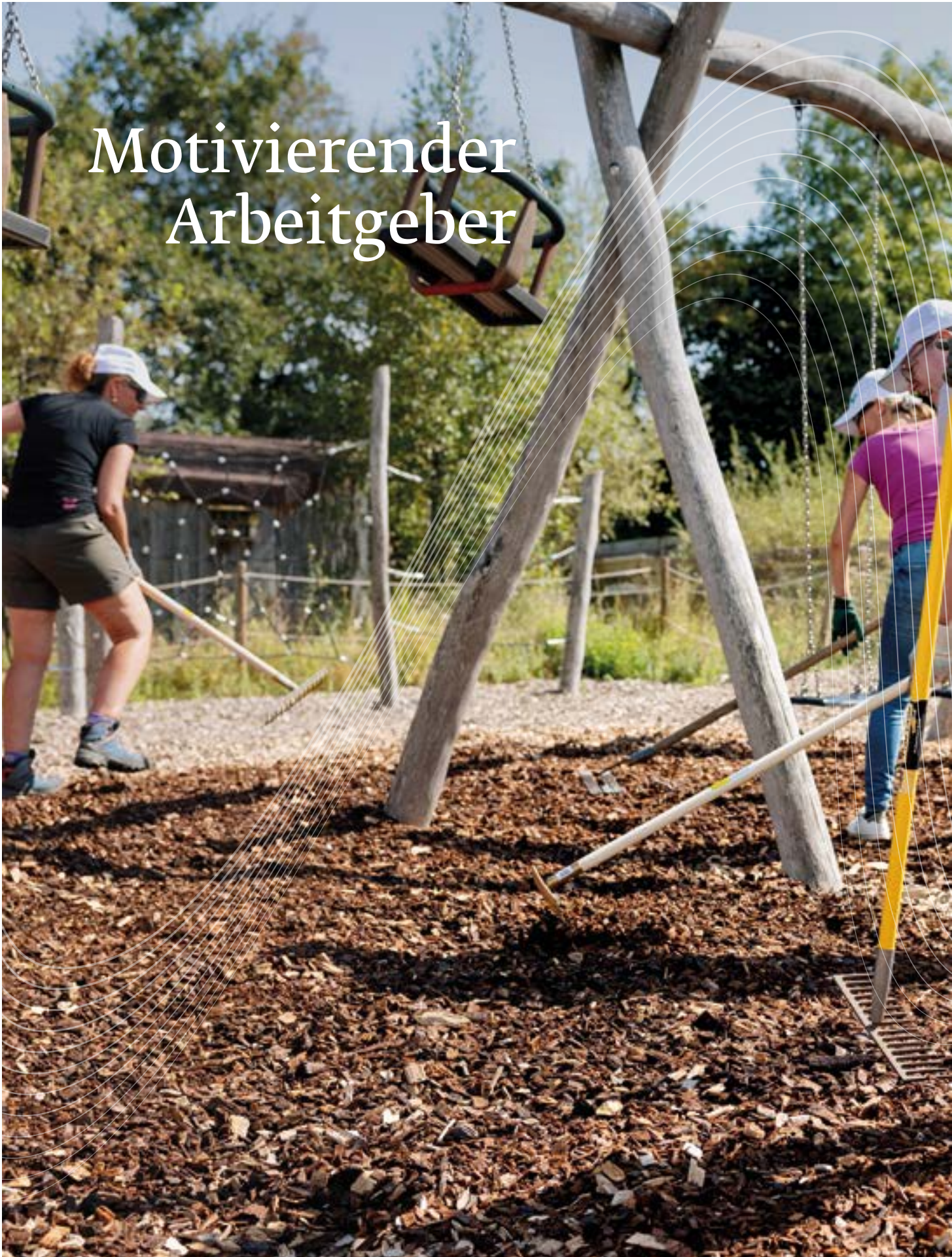
Die Vaudoise wählt Investitionsprojekte anhand von Nachhaltigkeitskriterien aus und berücksichtigt vorrangig zertifizierte Referenzprojekte:

- Sie hat sich an der Umsetzung mehrerer zertifizierter Projekte mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsvision beteiligt: Basel Erlenmatt, Lenzburg Im Lenz oder Morges Églantine («2000-Watt-Areal»), oder auch Weidmatt Liestal («Natur und Wirtschaft»). Diese Projekte verbinden Kriterien für eine hohe Energieeffizienz mit gesellschaftlichen Aspekten, die den Gemeinschaftsgeist fördern.
- Ausserdem zertifiziert die Vaudoise ihre neuen Bauprojekte mit dem Minergie-Eco-Label. Dieses steht insbesondere für den Einsatz gesunder Materialien und erfüllt die gestiegenen Komfortanforderungen der Mieterinnen und Mieter.

Der Ausblick für die nachhaltigen Immobilien beinhaltet, dass die Vaudoise ihre aktuelle Sichtweise ergänzt, indem sie Kriterien wie die Widerstandsfähigkeit von Gebäuden gegenüber dem Klimawandel, die Biodiversität oder die Entwicklung von Dienstleistungen mit gesellschaftlichem Mehrwert einbezieht.



# Motivierender Arbeitgeber







**Die Vaudoise legt grossen Wert auf das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf gemeinsamer Verantwortung und gegenseitigem Respekt. Die Mitarbeitenden sollen in ihrem Berufsalltag begleitet werden und ihre Tätigkeit sicher, gesund und motiviert ausüben können.**

**ÜBERGEORDNETES ZIEL:**

Gemeinsam bieten wir ein sicheres, gesundes, von gegenseitigem Respekt geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld.

# Arbeitsumfeld

## Ziel:

**Wir fördern ein von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld und setzen uns für eine gesunde Balance zwischen Privat- und Berufsleben ein.**



Die 2'158 Mitarbeitenden sind das wertvollste Kapital der Vaudoise. Ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden ist daher von grösster Bedeutung. Dies steht im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, bei denen menschenwürdige Arbeit eine zentrale Rolle spielt (SDG 8). Alle Menschen im erwerbsfähigen Alter sollten die Möglichkeit haben, eine Erwerbstätigkeit auszuüben und unter menschenwürdigen Bedingungen zu arbeiten. Deshalb setzt sich die Vaudoise unter anderem für die berufliche Wiedereingliederung ein. Dank ihrer fairen und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen positioniert sich die Vaudoise als beliebte und zuverlässige Arbeitgeberin im Markt. Das Unternehmen legt grossen Wert darauf, neue Talente zu gewinnen und zu fördern. Es motiviert kompetente Mitarbeitende mit spezifischen und gesuchten Fachkenntnissen durch attraktive Arbeitsmodelle, um sie langfristig ans Unternehmen zu binden. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise setzt sich ausserdem für die berufliche Wiedereingliederung von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ein und bietet Flüchtlingen sowie Migrantinnen und Migranten Praktika an. Mehr Informationen dazu finden Sie im Kapitel «Corporate Citizen» auf den Seiten 74 bis 80.

Im Einklang mit ihren vier Werten – vertrauenswürdig, menschlich, nah und proaktiv – liegt der Vaudoise die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden am Herzen. Zur Gesundheit am Arbeitsplatz gehören neben der körperlichen Gesundheit auch der Aufbau guter Arbeitsbeziehungen und ein gesundes Arbeitsklima.

Sämtliche Mitarbeitenden der Gruppe halten sich bei ihrer Arbeit an die Rechtsordnung, die internen Weisungen und die Grundsätze des Verhaltens- und Ethikkodex. Die Vaudoise vertritt ihre Interessen nach den Grundsätzen der Loyalität, Transparenz und Zuverlässigkeit. Unangemessenes Verhalten kann für das Unternehmen grosse Risiken bergen, etwa in Form von finanziellen Einbussen oder auch als Schädigung unseres guten Rufs.

Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, die Grundsätze des Verhaltens- und Ethikkodex sowie des Personalreglements einzuhalten.

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:  
(GRI 3 – 3)

### Arbeitsbedingungen



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Mitarbeitende

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Förderung des Wohlbefindens und der Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die Vaudoise bietet ein sicheres, gesundes, von gegenseitigem Respekt geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld. Belästigung am Arbeitsplatz wird nicht geduldet. Die Vaudoise bekämpft zudem systematisch Diskriminierung und Mobbing. Sie bietet attraktive Arbeitsmodelle (darunter die Möglichkeit, im Homeoffice und Teilzeit zu arbeiten) und fördert eine gute Work-Life-Balance. Die Mitarbeitenden haben zudem Anspruch auf einen Mutter- oder Vaterschaftsurlaub, der über die gesetzliche Mindestdauer hinausgeht. Ihre Arbeitgeberin bietet eine moderne IT-Infrastruktur und angenehme Arbeitsplätze. Eine attraktive Vergütungspolitik rundet das Angebot der Vaudoise ab.

### Gesundheit und Wohlbefinden



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Mitarbeitende

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Förderung des Wohlbefindens und der Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Der Persönlichkeitsschutz umfasst den Schutz aller wesentlichen körperlichen, emotionalen und sozialen Werte einer Person, wie die physische und psychische Integrität und Gesundheit sowie die soziale Achtung, die persönlichen Freiheiten und die Privatsphäre. Es geht um die Vorbeugung und Verhinderung jeglicher Form von Diskriminierung, die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben und die berufliche Wiedereingliederung (bei Krankheit oder Unfall) sowie die Sicherheit und die Gesundheit am Arbeitsplatz.

## Ziele, Werte und Normen

Die Arbeitsbedingungen entsprechen den Regeln des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO). Die eingeführten Bestimmungen sind proaktiv im Hinblick auf die im Gesetz formulierten Erwartungen. (GRI 3 – 3)

Die formulierten Zielvorgaben für das Arbeitsumfeld sind freiwillig und werden proaktiv umgesetzt.

Im Bereich Personalmanagement strebt die Vaudoise bis 2025 eine durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit von über 85% und eine Kündigungsquote von unter 10% an. Zudem hat sie sich zum Ziel gesetzt, alle Mitarbeitenden direkt am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Sie legt überdies grossen Wert auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

## Massnahmen

### Arbeitsbedingungen (GRI 3 – 3)

#### Finanzielle Bedingungen

Neben der variablen Vergütung beteiligt die Vaudoise ihre Mitarbeitenden direkt an den Ergebnissen des Unternehmens. Diese Beteiligung besteht aus einem Anteilschein und einer Prämie, die je nach Geschäftsergebnis bis zu CHF 1'200.– pro Person betragen kann. Des Weiteren profitieren die Mitarbeitenden über die App adVantage von diversen Rabatten sowie von vorteilhaften Konditionen beim Abschluss ihrer Versicherungen.



Auch im Bereich der Vorsorge kümmert sich die Vaudoise um das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden. Sie offeriert ihnen eine Prämie in Höhe von CHF 1'000.– für die dritte Säule und bietet ihnen vorteilhafte Leistungen über ihre Pensionskasse.

### Infrastruktur

Ein gut durchdachter Arbeitsplatz gilt als Voraussetzung für das Wohlbefinden und die Effizienz der Mitarbeitenden. Die Vaudoise stellt ihren Mitarbeitenden im Rahmen des Konzepts Worksmart@Vaudoise eine moderne IT-Infrastruktur, angenehme Arbeitsplätze und hochwertiges Mobiliar bereit.

### Homeoffice und Befreiung von der Arbeitszeiterfassung

Seit 2021 können die Mitarbeitenden der Vaudoise pro Woche ein bis zwei Tage im Homeoffice arbeiten, sofern dies nicht mit ihren Pflichten in Konflikt steht. Die flexiblere Arbeitsstruktur ermöglicht eine bessere Work-Life-Balance und trägt zu einem geringeren Mobilitätsbedarf bei. Im Sinne dieser flexibleren Arbeitsstruktur hat sich die Vaudoise ebenfalls dazu entschieden, einen Teil der Kadermitarbeitenden im gesetzlich zulässigen Rahmen von der Arbeitszeiterfassung zu befreien. Zu diesem Zweck hat sie die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ) des Bankensektors unterzeichnet.

### Kommunikation

Im Rahmen von Worksmart@Vaudoise – einer Initiative, die eine selbstständige Arbeitsorganisation, flexible Arbeitsmodelle und eine bessere Nutzung der Ressourcen und Infrastrukturen fördert – haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, Rückmeldungen zu den umgesetzten Massnahmen im Bereich der Arbeitsbedingungen zu geben. Für die neuen Räumlichkeiten im Wankdorf vertritt eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen. Zudem besteht für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Fragen oder Ideen zur Verbesserung des Arbeitsumfelds einzubringen.

### Elternzeit

Die Vaudoise bietet 18 Wochen Mutterschaftsurlaub (anstelle der gesetzlich vorgeschriebenen 14 Wochen). Mitarbeiterinnen, die seit mehr als drei Jahren bei der Vaudoise arbeiten, erhalten während der gesamten 18 Wochen den vollen Lohn. Mitarbeiterinnen, die seit weniger als drei Jahren bei der Vaudoise arbeiten, werden die ersten 14 Wochen zu 100% entlohnt und die zusätzlichen vier Wochen zu 80%. Der Vaterschaftsurlaub beträgt 15 Tage (anstelle der gesetzlich vorgeschriebenen 10 Tage) und wird zu 100% entlohnt.

### Gesundheit und Wohlbefinden

#### Gesundheit

Um den abteilungsübergreifenden und informellen Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen und die Ausübung sportlicher Aktivitäten zu fördern, verfügt die Vaudoise über mehrere Sport- und Kulturclubs. In den Räumlichkeiten des Geschäftssitzes steht den Mitarbeitenden ein Fitnessraum zur Verfügung. Dort werden täglich Fitness- und Yoga-Kurse angeboten.

Über unser Learning Management System (LMS) werden den Mitarbeitenden verschiedene Videos zum Thema Gesundheit zur Verfügung gestellt. Das Angebot umfasst etwa Dehn- und Fitnessübungen sowie Meditationsvideos.

#### Wohlbefinden

Einmal pro Jahr veranstaltet die Vaudoise die «Woche des Wohlbefindens», die sich an alle Mitarbeitenden richtet. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Aktivitäten wie Kurse zu alternativer Medizin, Massagen und Fitnesskurse angeboten. Die Vaudoise

setzt sich auch sonst für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden ein, durch Vorträge, Kurse oder Challenges. Um nachhaltige Mobilität zu fördern und ihren Mitarbeitenden gesundheitsfördernde und umweltfreundliche Möglichkeiten für den Arbeitsweg zu bieten, arbeitet die Vaudoise mit PubliBike und Velospot zusammen.

Bei Krankheit oder Unfall bietet die Vaudoise ihren Mitarbeitenden bei Bedarf psychologische Unterstützung und Massnahmen für eine möglichst optimale berufliche Wiedereingliederung. Dieser Service steht ebenfalls ihren Unternehmenskundinnen und -kunden zur Verfügung, die eine Krankentaggeld- oder eine UVG-/UVG-Z-Versicherung abgeschlossen haben.

Zur Förderung der Gesundheit beteiligt sich die Vaudoise alle fünf Jahre mit CHF 300.– an einer Vorsorgeuntersuchung für ihre Mitarbeitenden über 45 Jahre.

### Umfragen

Anhand der nun alle zwei Jahre durchgeführten Zufriedenheitsumfrage können wir das Wohlbefinden der Mitarbeitenden messen und Verbesserungspotenzial ermitteln. Eine Umfrage wurde 2023 durchgeführt, die nächste ist für 2025 geplant. Die Ergebnisse werden im Abschnitt «Indikatoren» aufgeführt.

### Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Generaldirektor und der Direktionsausschuss definieren die Arbeitsbedingungen. Diese sollen modern sein, im Einklang mit den Entwicklungen der Arbeitswelt. Das Departement Human Resources ist dafür zuständig, dass die laufenden Massnahmen reibungslos funktionieren und dass neue Ansätze zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden vorgeschlagen und umgesetzt werden. Alle Vorgesetzten führen mindestens einmal pro Jahr ein Evaluierungsgespräch mit jeder und jedem ihrer Mitarbeitenden. Dabei besprechen sie das vergangene Jahr, die beruflichen Ambitionen der jeweiligen Person und entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten. (GRI 3 – 3)

Der Verhaltens- und Ethikkodex legt die grundlegenden Verhaltensregeln innerhalb der Vaudoise fest. Er findet auch im Bereich der Geschäftsbeziehungen Anwendung, da dargelegt wird, wie sich die Mitarbeitenden gegenüber Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Partnern usw. zu verhalten haben.

Im Falle von Beschwerden können sich die Mitarbeitenden direkt an das Departement Human Resources oder an ihre Vorgesetzten wenden. Je nach Problematik kann der Compliance Officer Group kontaktiert werden. Derartige Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt. Die Mitarbeitenden können sich auch an eine externe Vertrauensperson, einen Trusted Office Mentor (TOM), wenden. Dabei handelt es sich um einen unabhängigen und streng vertraulichen Service. Die Mitarbeitenden können sich an einen TOM wenden, wenn ihnen eine Situation am Arbeitsplatz Schwierigkeiten bereitet (z.B. Stress, Konflikte, Mobbing oder sexuelle Belästigung) und sie darüber mit einer neutralen Fachperson sprechen möchten.

Das Budget erlaubt zahlreiche Aktionen rund um die Gesundheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Die Sport- und Kulturclubs stehen allen Mitarbeitenden offen.

Unser Programm für bereichsübergreifende Schulungen erlaubt es allen Mitarbeitenden der Vaudoise, ihre Kompetenzen zu erhalten oder auszubauen und gibt ihnen die Mittel, um ihren verschiedenen Aufgaben stets gewachsen zu sein. Die Mitarbeitenden werden mit verschiedenen Aktionen für die Unternehmenspolitik zu Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sensibilisiert (Präsentation des Konzepts in den Agenturen, Woche des Wohlbefindens am Arbeitsplatz, Sportaktivitäten usw.).

## Indikatoren

### Mitarbeiterzufriedenheit

2023 hat die Vaudoise eine Zufriedenheitsumfrage bei den Mitarbeitenden durchgeführt. Der Zufriedenheitsgrad der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag bei 87%. Gemäss der Umfrage würden 84% das Unternehmen einer nahestehenden Person als Arbeitgeber weiterempfehlen und 83% planen, langfristig hier zu arbeiten. Dank der positiven Bewertungen in der Zufriedenheitsumfrage hat die Vaudoise die Zertifizierung «Great Place to Work®» erhalten. Die nächste Umfrage wird 2025 durchgeführt. (GRI 3 – 3).

Zusätzlich zu den oben erwähnten Zufriedenheitsumfragen führt die Vaudoise auch spontane Umfragen je nach aktuellen Ereignissen durch.

### Neue Mitarbeitende und Fluktuationsrate

2024 hat die Vaudoise 318 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt (+5,4% im Vergleich zu 2023), 222 haben das Unternehmen verlassen (+3,8% im Vergleich zu 2023). Die Personalfluktuationsrate ist 2024 um 1% gesunken (6,8%). Dabei betrafen sowohl die Neuanstellungen als auch die Personalabgänge mehr Männer als Frauen. (GRI 3 – 3, GRI 401 – 1)

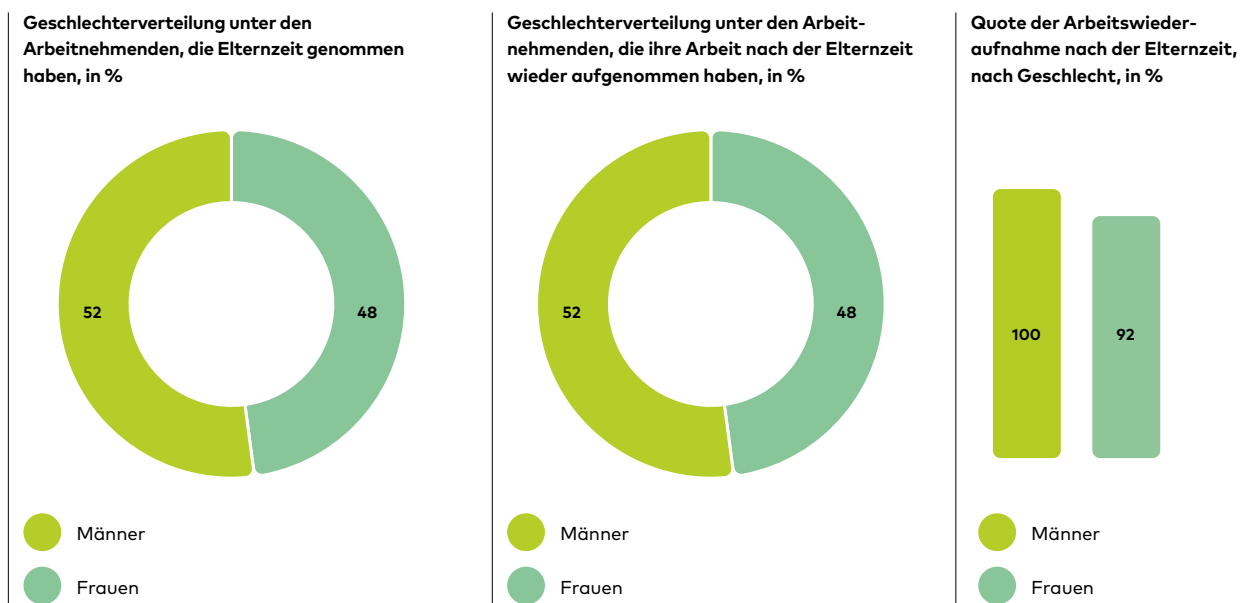
Die folgenden Grafiken zeigen die Verteilung der Neuanstellungen und Personalabgänge nach Alter und Geschlecht sowie die Fluktuationsrate auf:



### Elternzeit\*

2024 betrug die Zahl der Mitarbeitenden, die ihren Anspruch auf Elternzeit wahrgenommen haben, 54. Dies entspricht einem leichten Rückgang im Vergleich zu 2023 (72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). 52 Mitarbeitende haben nach ihrer Elternzeit die Arbeit im Berichtsjahr 2024 wieder aufgenommen. Die Quote der Arbeitswiederaufnahme nach der Elternzeit betrug 2024 96%. (GRI 3 – 3, GRI 401 – 3)

Die folgenden Grafiken zeigen jeweils die Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die ihren Anspruch auf Elternzeit wahrgenommen haben, und unter jenen, die ihre Arbeit nach der Elternzeit wieder aufgenommen haben und mindestens 12 Monate geblieben sind, sowie die Personalbindungsquote beider Geschlechter nach der Arbeitswiederaufnahme nach der Elternzeit:



\* Diese Zahlen beziehen sich nur auf die Vaudoise Allgemeine und die Vaudoise Leben.

**Elternzeit: Anzahl und Prozentsatz der Mitarbeitenden, die ihre Arbeit nach einer Elternzeit wieder aufgenommen haben, nach Geschlecht**

2024	Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die Anspruch auf Elternzeit hatten, in %		Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die Elternzeit genommen haben, in %		Quote der Arbeitswiederaufnahme nach der Elternzeit
	Anzahl	%	Anzahl	%	%
<b>Männer</b>	28	52	28	54	100
<b>Frauen</b>	26	48	24	46	92
<b>Total</b>	<b>54</b>	<b>100%</b>	<b>52</b>	<b>100%</b>	

**Ausblick**

Im Jahr 2025 möchte die Vaudoise die bereits bestehenden Massnahmen für gerechte Arbeitsbedingungen und ein angenehmes Arbeitsumfeld beibehalten. 2025 wird deshalb eine weitere «Woche des Wohlbefindens» organisiert und die Gesundheitspolitik des Unternehmens wird in den verschiedenen Departementen und Agenturen vorgestellt. Die Vaudoise sucht ausserdem nach neuen Partnerschaften, um ihre Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern, etwa in Form von Sonderkonditionen, Rabatten und Dienstleistungen am Arbeitsplatz. Darüber hinaus wird 2025 in Zusammenarbeit mit Great Place To Work erneut unsere Zufriedenheitsumfrage durchgeführt.



# Diversität und Chancengleichheit

## Ziel:

**Wir fördern Diversität und achten auf die Gleichbehandlung und Inklusion aller Mitarbeitenden.**

Die Vaudoise ist in der ganzen Schweiz vertreten und bietet vielfältige Versicherungsprodukte für jede Generation an. Die Diversität der Geschäftsaktivitäten spiegelt sich in den Profilen und Erfahrungen unserer Mitarbeitenden wider, beispielsweise bei Alter, Geschlecht, Sprache oder Ausbildung. Dadurch vermittelt die Vaudoise das Bild eines modernen, vielfältigen und innovativen Unternehmens. Dies ermöglicht es ihr, Profile mit gesuchten und wertvollen Fachkenntnissen und junge Talente anzuziehen. (GRI 3 – 3)



Im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen für Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5) setzt sich die Vaudoise für Chancen- und Lohngleichheit ein. Als erstes Versicherungsunternehmen erhielt sie 2018 das Equal-Salary-Label. Das Label bescheinigt die Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen. Es wurde bei den 2019 und 2020 durchgeführten Überwachungsaudits bestätigt. Zudem haben wir 2021 die Logib-Prüfung erfolgreich bestanden. Logib ist eine vom Bund im Rahmen des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) eingeführte Software zur Messung der Lohngleichheit in Unternehmen. Mit dem Tool können allfällige Lohnunterschiede analysiert werden und es kann ermittelt werden, inwiefern diese Unterschiede auf das Geschlecht zurückzuführen sind. Die Ergebnisse dieser Analyse werden anschliessend geprüft. Daraus geht hervor, dass die Vaudoise eine gerechte Lohnpolitik anwendet (2021 betrug der Lohnunterschied bei der Vaudoise 0,1% bei einer Toleranzschwelle von 5%) und dass sie sich an das GIG hält. Gerechte Löhne tragen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei und wirken sich positiv auf Produktivität und Motivation aus.

Wir setzen uns sowohl bei den Anstellungen als auch bei den Beförderungen für Diversität ein. Alle unsere Stellenangebote stehen allen Geschlechtern offen, unabhängig vom Beschäftigungsgrad. Damit eine gesunde Work-Life-Balance gewährleistet werden kann, haben alle Mitarbeitenden nach der Geburt ihres Kindes die Möglichkeit, ihren Beschäftigungsgrad zu reduzieren.

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:  
(GRI 3 – 3)

### Gleichheit



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Mitarbeitende

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Einhaltung der Werte

Die Vaudoise setzt sich für die Gleichbehandlung all ihrer Mitarbeitenden ein und stellt sicher, dass niemand aufgrund der Herkunft, des Geschlechts oder einer Behinderung diskriminiert wird. Durch ihren Verhaltens- und Ethikkodex und die Einhaltung des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann stellt die Vaudoise sicher, dass jede Form von Diskriminierung ausgeschlossen wird. Sie veranstaltet jedes Jahr Vorträge und Workshops zum Thema Wohlbefinden und Gleichstellung am Arbeitsplatz. Die Vaudoise strebt die Lohngleichheit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Hierarchiestufen an (im November 2018 erhielt sie die Equal-Salary-Zertifizierung, anschliessend hat sie 2021 die Logib-Prüfung erfolgreich bestanden).

### Diversität



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Mitarbeitende

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Förderung des Wohlbefindens und der Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Der Persönlichkeitsschutz umfasst den Schutz aller wesentlichen körperlichen, emotionalen und sozialen Werte einer Person wie die physische und psychische Integrität und Gesundheit sowie die soziale Achtung, die persönlichen Freiheiten und die Privatsphäre. Es geht um die Vermeidung und Verhinderung jeglicher Form von Diskriminierung, die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben und die berufliche Wiedereingliederung (bei Krankheit oder Unfall) sowie die Sicherheit und die Gesundheit am Arbeitsplatz.

## Ziele, Werte und Normen

Zur Förderung einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung ist eine gerechte Geschlechter- und Altersverteilung – insbesondere beim höheren Kader – massgeblich.

Um allen Mitarbeitenden ein gesundes Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben zu ermöglichen, haben sie nach der Elternzeit die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum um 20% zu reduzieren. Unser Ziel ist, dass bis 2025 mindestens 75% der Mitarbeitenden, die nach der Elternzeit zurückkehren, ein Arbeitspensum von 60% oder mehr übernehmen.

Eine gute Work-Life-Balance ist ebenfalls zentral. Nach der Elternzeit haben sowohl Mitarbeiterinnen als auch Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum um 20% zu reduzieren. Unser Ziel ist, dass bis 2025 mindestens 75% der Mitarbeitenden, die nach der Elternzeit zurückkehren, ein Arbeitspensum von 60% oder mehr übernehmen.

Die HR-Verantwortlichen sind auf diese Thematik sensibilisiert, insbesondere bei der Verwaltung des gesamten Anstellungsverhältnisses der Mitarbeitenden. Die Vaudoise verfügt über eine absolut gerechte Lohnpolitik und hat sich eine Toleranzschwelle gesetzt, die unter den seit dem 1. Januar 2024 im Gesetz (GIG) festgelegten 2,5% liegt.

## Massnahmen

### Gleichstellung und Gerechtigkeit (GRI 3 – 3)

#### Aktionen und Partnerschaften

Seit 2019 engagiert sich die Vaudoise in einer Partnerschaft mit der Stiftung Pacte, die sich für Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit einsetzt. 2022 haben wir die Partnerschaft für weitere drei Jahre verlängert. Dank unserer Unterstützung kann die Stiftung Filme zur Geschlechtergleichstellung drehen und sie in Schulen zeigen. In der Überzeugung, dass die Integration von mehr Frauen in Führungspositionen zu einem gerechteren, innovativeren und leistungsfähigeren Arbeitsumfeld beiträgt, treffen unsere Recruiterinnen und Recruiter in Verbindung mit der Stiftung arbeitssuchende Frauen mit vielfältigen und hochqualifizierten Profilen.

Die Vaudoise nimmt regelmässig am Women's Contact Day teil, an dem Studentinnen und junge Fachhochschul- und Universitätsabsolventinnen die Möglichkeit haben, sich mit weiblichen Führungskräften von fortschrittlichen Schweizer Arbeitgebenden auszutauschen.

Seit Juli 2020 wird die Vaudoise auf der Website [www.respect8-3.ch](http://www.respect8-3.ch) aufgeführt. Die Mitarbeitenden wurden durch eine Nachricht im Intranet darüber informiert. Auf dieser Website werden Unternehmen aufgelistet, die die Lohngerechtigkeit analysiert haben. Diese Analyse ist für Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden Pflicht. Die Vaudoise steht auf der Weissen Liste, was bedeutet, dass sie das Gleichstellungsgesetz (GIG) umsetzt und dessen Bestimmungen einhält.

Seit 2019 wurde mehreren Frauen zusammen mit «Effet A» ein Führungstraining angeboten. «Effet A, Défi 100 jours» ist ein Programm zur beruflichen Entwicklung, das Frauen dabei hilft, ihr Selbstvertrauen, ihre Führungsqualitäten und die Fähigkeit, in ihrer Karriere mutige Initiativen zu ergreifen, auszubauen.

### Diversität und Inklusion

#### Diversität im Unternehmen

Die für die Rekrutierung und Evaluierung zuständigen Kadermitarbeitenden werden regelmässig zu den Themen Diversität, Gleichstellung und Inklusion informiert, sensibilisiert und geschult. Durch ihren Verhaltens- und Ethikkodex und die Einhaltung des GIG stellt die Vaudoise sicher, dass jede Form von Diskriminierung ausgeschlossen wird. Falls sich Mitarbeitende in ihrer persönlichen Integrität verletzt fühlen, können sie Human Resources, den Compliance Officer Group oder die externen Vertrauenspersonen, die sogenannten Trusted Office Mentors (TOMs), kontaktieren. Dabei handelt es sich um einen unabhängigen, externen und streng vertraulichen Service.

Die Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen – Führungspositionen eingeschlossen – können Teilzeit arbeiten. Neue Stellen werden mit der Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten, ausgeschrieben (80–100%). Die Vaudoise bietet den Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, um eine gesunde Work-Life-Balance zu schaffen.

#### Sensibilisierung und Kommunikation

Um die Mitarbeitenden im Hinblick auf Diversität zu sensibilisieren, organisiert das Departement Human Resources verschiedene Aktivitäten wie Konferenzen und Workshops zu Wohlbefinden und Gleichstellung am Arbeitsplatz. Je nach Bedarf und aktuellen Entwicklungen werden Schulungen durchgeführt. Mindestens einmal pro Jahr informiert die Verantwortliche für Diversity, Equity and Inclusion alle Mitarbeitenden über unsere internen Netzwerke über das Vorgehen des Unternehmens in diesem Bereich.

Um sicherzustellen, dass wir ein von Inklusion geprägtes Arbeitsumfeld gestalten, haben wir die Gelegenheit genutzt, Fragen zur Gleichbehandlung in die 2023 durchgeführte Zufriedenheitsumfrage «Great Place To Work®» aufzunehmen. Die Teilnahmequote der Umfrage lag bei 74%. Die Umfrage ergab, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft (96%), ihrer sexuellen Orientierung (96%) oder ihrem Alter (77%) gleichbehandelt fühlen. Um genaue Indikatoren für die kommenden Jahre zu erhalten, wird die Umfrage 2025 spezifischere Fragen zu Mobbing, Belästigung und Inklusion enthalten.

Unsere internen und externen Kommunikationsteams setzen auf eine inklusive Schreibweise mit geschlechtsneutralen Formulierungen und Paarformen. Wir achten auch darauf, in unseren Kommunikations- und Werbekampagnen Bilder zu verwenden, die eine ausgewogene Repräsentation darstellen.

### Beschäftigungsgrad reduzieren

Die Vaudoise gibt ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihren Beschäftigungsgrad mit einer Abweichung von bis zu 20% anzupassen, und zwar für jede ursprünglich als Vollzeitstelle vorgesehene Stelle. Alle Mitarbeitenden können nach der Geburt oder Adoption eines Kindes ihren Beschäftigungsgrad um 20% reduzieren. Die Vaudoise ist bestrebt, ihren Mitarbeitenden noch mehr derartige Leistungen zu bieten, um die Chancengleichheit weiter zu fördern.

### Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Direktionsausschuss unterstützt voll und ganz die Entwicklung von Massnahmen in Zusammenhang mit Diversität, Gleichstellung und Inklusion. Die Verantwortliche für Diversity, Equity and Inclusion (DE&I), die dem Departement Human Resources unterstellt ist, überwacht in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten und einer entsprechenden Arbeitsgruppe die Durchführung dieser Massnahmen. Ab 2025 werden diese Massnahmen vollständig in die HR-Strategie integriert.

2024 wurde eine Arbeitsgruppe für DE&I eingerichtet. Sie wird von der Verantwortlichen für DE&I der Human Resources und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten im Generalsekretariat geleitet. Die Arbeitsgruppe besteht aus verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Diversität des Unternehmens widerspiegeln. Die Gruppe analysiert und validiert bestehende und künftige Massnahmen (Sounding Board) und stellt gleichzeitig deren Kommunikation sicher.

Die Entwicklung der Gleichstellung im Unternehmen wird überwacht. Statistiken dazu werden dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats jährlich vorgelegt. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise geht konsequent gegen Diskriminierung und Mobbing vor. Mitarbeitende, die Opfer von Diskriminierung oder Mobbing werden, können sich an Human Resources, die Compliance Group oder die Trusted Office Mentors (TOMs) wenden. Derartige Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt. Innerhalb der Vaudoise gibt es die Möglichkeit, anonym Beschwerde einzureichen.

Durch unsere ständige Analyse der Geschlechterverteilung bei den Beförderungen und der Löhne können allfällige Auswirkungen kontrolliert werden. Seit 2021 verwendet die Vaudoise Logib, eine vom Bund im Rahmen des Gesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) eingeführte Software zur Messung der Lohngleichheit in Unternehmen. Mit dem Tool können allfällige Lohnunterschiede zwischen Frau und Mann analysiert werden. Zudem kann ermittelt werden, inwiefern diese auf das Geschlecht zurückzuführen sind. Die Ergebnisse haben keine Verstösse gegen das Gleichstellungsgesetz aufgezeigt. Die Equal-Salary-Umfragen, die wir seit 2018

durchführen, sowie die Logib-Umfragen bestätigen, dass bei der Vaudoise Lohn-gleichheit herrscht. Logib wendet die Kriterien des GIG an. 2018 haben wir im Zuge der Equal-Salary-Zertifizierung einige Löhne, die unter unserem Benchmark lagen, angepasst. Die HR-Verantwortlichen achten während des gesamten Anstellungsverhältnisses der Mitarbeitenden im Unternehmen auf die Lohn-gleichheit (Rekrutierung, Lohnanpassung, Beförderung usw.).

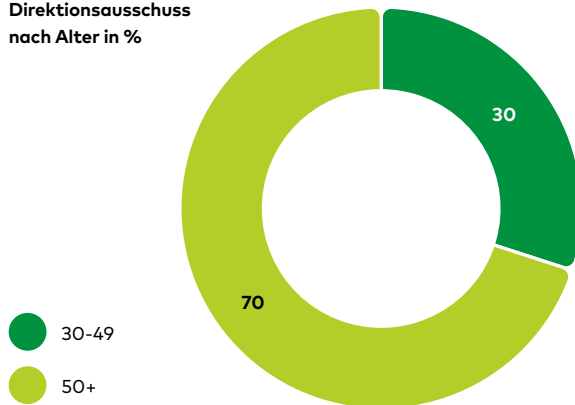
Seit 2023 nimmt die Vaudoise an dem von der Universität St. Gallen durchgeführten Diversity Benchmarking teil. Diese Studie, an der die meisten Versicherungsunternehmen teilnehmen, hilft uns dabei, unsere Leistungen im Bereich DE&I zu bewerten und zu verbessern. So können wir unsere Fortschritte über die Zeit verfolgen, uns mit anderen vergleichen und relevante Empfehlungen für neue Praktiken und Strategien erhalten.

## Indikatoren

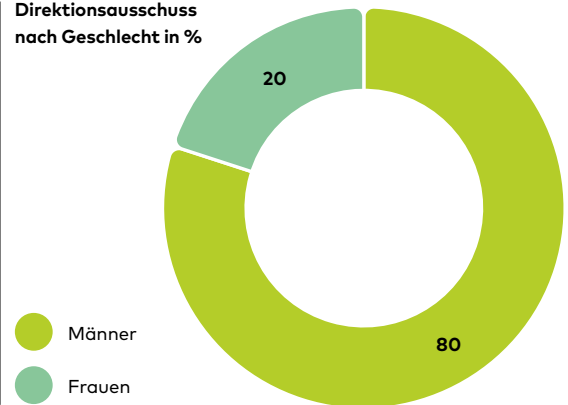
### Diversität in den Kontrollorganen und unter den Angestellten (GRI 3 – 3, 405 – 1)

Der Verwaltungsrat der Vaudoise setzt sich zu 25% aus Frauen und zu 75% aus Männern zusammen. 100% der Mitglieder sind über 50 Jahre alt.

Direktionsausschuss nach Alter in %

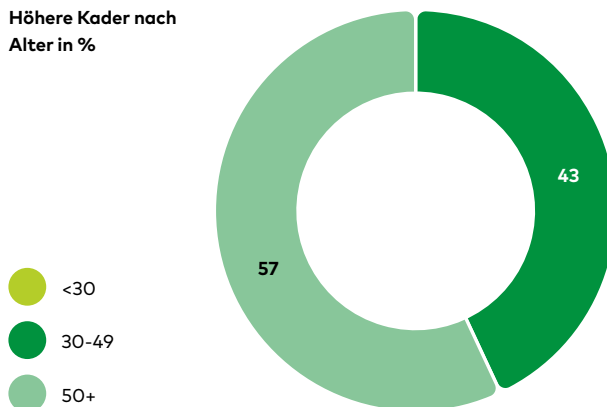


Direktionsausschuss nach Geschlecht in %

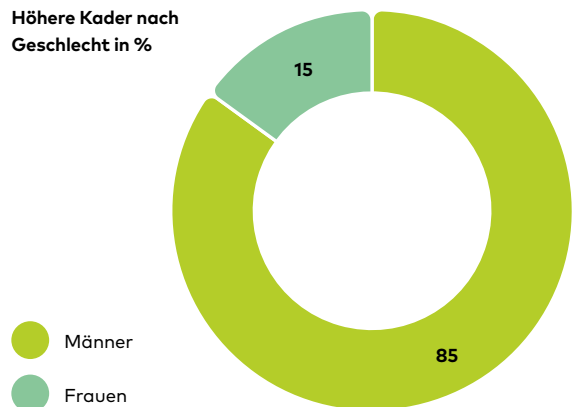


In der Direktion und im oberen Kader ist der Frauenanteil nach wie vor gering (20% bzw. 15%), im Vergleich zu 2023 jedoch leicht gestiegen. Der Frauenanteil im oberen Kader ist 2024 im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen (+1% im Vergleich zu 2023 und +2% im Vergleich zu 2022). Der Anteil der Führungskräfte über 50 Jahre beträgt 57% (43% sind zwischen 30 und 49 Jahre alt).

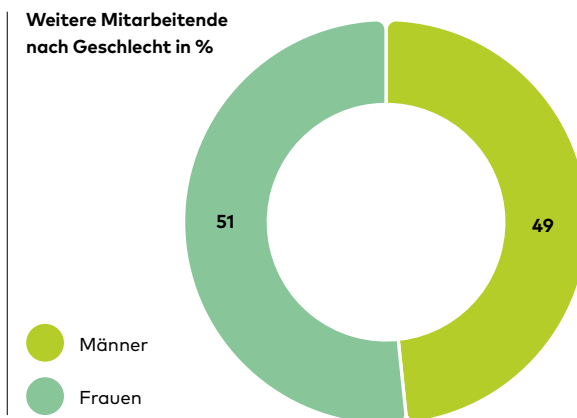
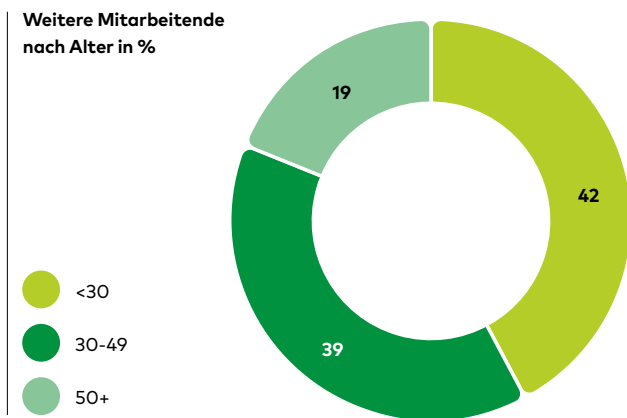
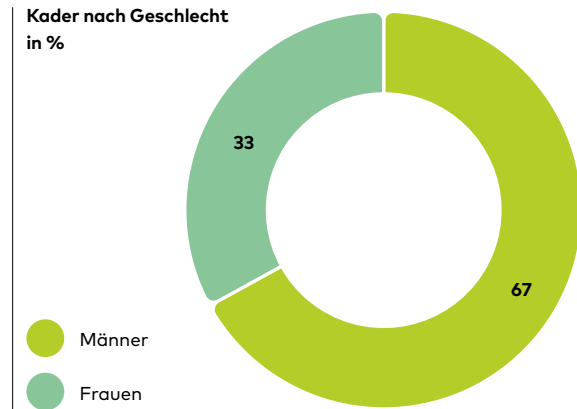
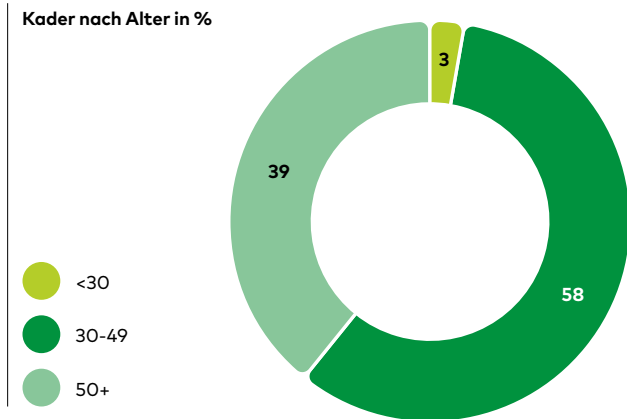
Höhere Kader nach Alter in %



Höhere Kader nach Geschlecht in %







Bei den übrigen Mitarbeitenden liegt der Anteil der über 50-Jährigen mit 19,2% (20,3% im Jahr 2023) leicht unter den Vorjahren. Der Frauenanteil bei den Mitarbeitenden ohne Kaderfunktion bleibt mit 51% fast unverändert (2023: 52%).

### Ausblick

Die Vaudoise ist sich der Herausforderungen und der Bedeutung des Themas bewusst. Für 2025 plant sie Initiativen und Massnahmen zur Steigerung der Diversität, Gleichstellung und Inklusion im Unternehmen. Diese werden integraler Bestandteil unserer HR-Strategie sein und durch eine verstärkte Kommunikation unterstützt. Die Vaudoise möchte einerseits zusätzliche Möglichkeiten für Teilzeitarbeit anbieten und andererseits den Anteil der weiblichen Beschäftigten in Führungspositionen erhöhen. Zudem möchte die Vaudoise ein inklusives Arbeitsumfeld für alle schaffen.

# Aus- und Weiterbildung

## Ziel:

**Indem wir lebenslanges Lernen und die interne Mobilität unterstützen, investieren wir in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Wir achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit.**

Die Vaudoise ist überzeugt, dass es von zentraler Bedeutung ist, sich für die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden zu engagieren und auf ihre Beschäftigungsfähigkeit zu achten. Dies kommt sowohl den Mitarbeitenden als auch der Vaudoise zugute. Aus diesem Grund hat sich das Unternehmen schon immer für die Ausbildung junger Leute engagiert. Sie sieht dies als ihre gesellschaftliche Pflicht an, und es nutzt der Nachwuchsförderung. (GRI 3 – 3)



Es ist ein zentrales Anliegen der Vaudoise, ihre Mitarbeitenden zu fördern und ihnen durch interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten neue Perspektiven und Karrierepfade zu eröffnen (SDG 4). In diesem Zusammenhang investiert sie kontinuierlich in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und legt besonders grossen Wert auf die Ausbildung ihrer jungen Angestellten. So erhöht sich die Zufriedenheit des Personals, die Leistung verbessert sich und die Fluktuationsrate sinkt. Die Vaudoise positioniert sich als attraktive und sozialverantwortungsvolle Arbeitgeberin und zieht neue Talente an.

Wir investieren über die externen Vorgaben hinaus in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden, da wir sie ermutigen, sich während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn bei der Vaudoise weiterzubilden. Verschiedene Aus- und Weiterbildungsangebote wie E-Learning oder Konferenzen stehen ihnen offen.

Damit sie auch den jüngsten Anforderungen ihres Berufs gerecht werden, unterstützen wir die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden – unabhängig von ihrer Spezialisierung und Verantwortungsstufe. Bei den verschiedenen Schulungen entwickeln unsere Mitarbeitenden die für den reibungslosen Ablauf ihrer Tätigkeit erforderlichen Kompetenzen.

Jedes Jahr wird beim Evaluationsgespräch mit der oder dem Vorgesetzten besprochen, welche Kompetenzen benötigt werden. Dabei kann sowohl die bzw. der Vorgesetzte als auch die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter den Bedarf oder Wunsch nach einer Fortbildung in Zusammenhang mit einer möglichen Entwicklung kommunizieren.

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

### Ausbildung



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Jugendliche, Studierende

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Betreuung von Personen in Ausbildung

Die Vaudoise investiert in potenzielle zukünftige Mitarbeitende, indem sie interessierten jungen Personen Praktika oder eine Grundausbildung offeriert. Sie bietet Stellen für junge Menschen, die berufsbegleitend ein Studium absolvieren möchten, sowie für Hochschulabsolventinnen und -absolventen.

### Weiterbildung



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Mitarbeitende

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Campus

Die Vaudoise fördert die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und bietet ihnen die Möglichkeit, zahlreiche Fort- und Weiterbildungen zu absolvieren. Dadurch können die Mitarbeitenden ihre fachlichen, beruflichen und bereichsübergreifenden Kompetenzen erweitern und sich beruflich weiterentwickeln.

## Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise nimmt ihre Rolle als Ausbildungsunternehmen sehr ernst und bildet jährlich über 120 junge Personen aus. Lernende, Young Insurance Professionals VBV, Berufsmaturandinnen und -maturanden sowie Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten – die Vaudoise engagiert sich aktiv für die Ausbildung der jungen Personen und sorgt für den Nachwuchs in der Branche vor. Sie nimmt jedes Jahr rund 20 Studierende während oder am Ende des Bachelor- oder Masterstudiums auf und bietet ihnen eine breite Berufspalette an. Sie stellt ihnen Mentorinnen und Mentoren zur Seite und unterstützt sie kontinuierlich. Die Studentinnen und Studenten sind verantwortlich für die Umsetzung konkreter Projekte und können am Ende ihrer Ausbildung oft mit einer Festanstellung rechnen. Die Vaudoise möchte auch in Zukunft mindestens 100 Lernende beschäftigen. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise verfolgt eine Aus- und Weiterbildungspolitik, durch die junge Mitarbeitende gefördert und erfahrenere Mitarbeitende regelmässig weitergebildet werden. Sie investiert in die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Angestellten. Durch die Unterstützung der Aus- und Weiterbildung während der gesamten Berufslaufbahn und die Förderung der internen Mobilität investieren wir in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit. Die Zahl der Weiterbildungsinitiativen soll künftig erhöht werden. Zudem sollen gezielte Schulungsprogramme entwickelt werden, die sich an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Teams orientieren. Vor diesem Hintergrund hat sich die Vaudoise zum Ziel gesetzt, die Zahl der Weiterbildungsmaßnahmen für ihre Mitarbeitenden bis 2025 zu erhöhen.

Der Verein Powercoders bringt Menschen mit Migrationshintergrund mit Unternehmen zusammen. Im Rahmen insbesondere dieses Programms für die berufliche Wiedereingliederung hat das Unternehmen seit 2021 mehrere Praktikantinnen und Praktikanten für seine IT-Teams rekrutiert. Ob im Rahmen der beruflichen Wiedereingliederung oder bei einer körperlichen Beeinträchtigung – bei der Vaudoise ist es möglich, ein den Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechendes bezahltes Praktikum von drei bis sechs Monaten zu absolvieren. Das Ziel ist, den

Personen zu beruflicher Stabilität zu verhelfen sowie ihnen und den Mitarbeitenden der Vaudoise eine bereichernde Erfahrung zu ermöglichen (siehe Kapitel «Corporate Citizen» auf den Seiten 74 bis 80).

Der Bundesrat ist bei der Vergabe öffentlicher Aufträge dazu angehalten, Betriebe zu berücksichtigen, die Lehrstellen und andere Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. Dank unseres Engagements für die Ausbildung junger Menschen werden wir diesen Anforderungen gerecht.

## Massnahmen

### Ausbildung (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise bietet Lehrstellen, Praktika für die kaufmännische Berufsmaturität (BM 3+1), Schnupperpraktika und eine Grundausbildung im Versicherungsbereich für Personen mit einem Abschluss der Sekundarstufe II (Young Insurance Professional VBV). Sie bietet Stellen für junge Menschen, die berufsbegleitend ein HSW-Studium absolvieren möchten, sowie Bachelor- und Masterpraktika. Erste Anstellungen für junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen sind ebenfalls verfügbar. Junge Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit, interne Praktika in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.

### Weiterbildung

#### Interne Schulungen

Die Vaudoise bietet auf der Plattform eCampus Online- oder Gruppen-Sprachkurse, Kollektivkurse mit Präsenzunterricht und frei zugängliche Online-Kurse an. Ausserdem können die Aufzeichnungen vergangener Vorträge abgerufen werden. Diese Schulungen richten sich an alle Mitarbeitenden. Dadurch können sie ihre fachlichen, geschäftlichen und fachübergreifenden Kompetenzen erweitern, sich beruflich weiterentwickeln und unseren internen und externen Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service bieten.

#### Weiterentwicklung und interne Mobilität

Alle Mitarbeitenden haben über das Intranet Zugang zu den offenen Stellen bei der Vaudoise und können sich frei bewerben. Falls das Profil den Anforderungen entspricht, werden interne Bewerberinnen und Bewerber gegenüber externen bevorzugt. Dadurch bietet die Vaudoise ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln, wodurch ihre Kompetenzen für das Unternehmen erhalten bleiben. Interne Mobilitätsmöglichkeiten werden auch in den jährlichen Evaluationsgesprächen mit den Vorgesetzten thematisiert, und es werden mögliche Entwicklungsmassnahmen besprochen. Konkrete Aktionen oder Massnahmen werden dann von Fall zu Fall mit dem Departement Human Resources im Detail angeschaut.

Die Mitarbeitenden können sich die fachlichen und bereichsübergreifenden Kompetenzmodelle im Intranet ansehen, was ihnen eine klare Vorstellung davon vermittelt, was von ihnen in der Funktion erwartet wird.

### Gespräche

Sowohl die Vorgesetzten als auch die Mitarbeitenden festigen ihr in den Schulungen erlerntes Wissen, indem sie es aktiv im Arbeitsalltag anwenden. Dies wird in den Mitarbeitergesprächen thematisiert, und die Leistungsverbesserung wird im Rahmen der jährlichen Beurteilung analysiert.

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Direktion, das Management und die Mitarbeitenden sind gemeinsam für die Aus- und Weiterbildung verantwortlich. Die Vorgesetzten thematisieren Karriere- wünsche sowie Weiterbildungswünsche und -massnahmen in den jährlichen Mitarbeitergesprächen. (GRI 3 – 3)

Das Campus-Team ist für die Umsetzung der Schulungsmassnahmen und die Kontrolle des Ausbildungsbudgets verantwortlich. Ausserdem erteilt es über seine internen Ausbilderinnen und Ausbilder zahlreiche Fachschulungen, kümmert sich um die Nachverfolgung der Schulungen, kontrolliert die Zufriedenheit und den Zeitplan. Der Campus Vaudoise spiegelt die Unternehmenskultur wider: Als Begegnungsplattform und Schulungsraum in einem steht er allen Mitarbeitenden sowie Partnern offen. Der Schulungsbedarf wird jedes Jahr ermittelt, und auf dieser Grundlage plant das Campus-Team das Budget und die Massnahmen für das folgende Jahr.

Eine Person des Departements Human Resources pflegt und entwickelt die Beziehungen zu Universitäten und Fachhochschulen und entwickelt die Arbeitgebermarke weiter. Innerhalb des Departements gibt es ausserdem eine Einheit, die sich um die Auszubildenden kümmert. Die Vaudoise freut sich sehr, am Ende jeder Ausbildung einen Teil ihrer Lernenden im Rahmen einer weiteren Ausbildung (Sprachpraktikum oder Berufsausbildung) oder einer ersten Anstellung zu behalten.

Neben den internen Ausbilderinnen und Ausbildnern sind Mitarbeitende des Unternehmens – die sogenannten Milizionärinnen und Milizionäre – für einen Teil der Schulungen bei der Vaudoise verantwortlich. Wir sind stolz, auf all diese Schulungsleiterinnen und -leiter zählen zu können. Sie kennen die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und bilden sie dementsprechend aus. Ausserdem entwickeln sie ihre eigenen Führungskompetenzen und tragen zum Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Einheiten bei.

Nach jeder Schulung wird den Teilnehmenden eine Zufriedenheitsumfrage zugeschickt. Die Ergebnisse ermöglichen es, die Form und den Inhalt der Kurse besser an die Bedürfnisse anzupassen. Im Rahmen der 2023 durchgeführten Zufriedenheitsumfrage «Great Place to Work®» haben 75% unserer Mitarbeitenden folgender Aussage zugestimmt: «Mir werden Weiterbildung und Unterstützung für meine berufliche Entwicklung angeboten.» Gemäss dem Benchmark von Great Place to Work® fällt das Ergebnis der Vaudoise besser aus als jenes der Branchenunternehmen (68%) und der «CH Best Large (250+) 2023» (71%).

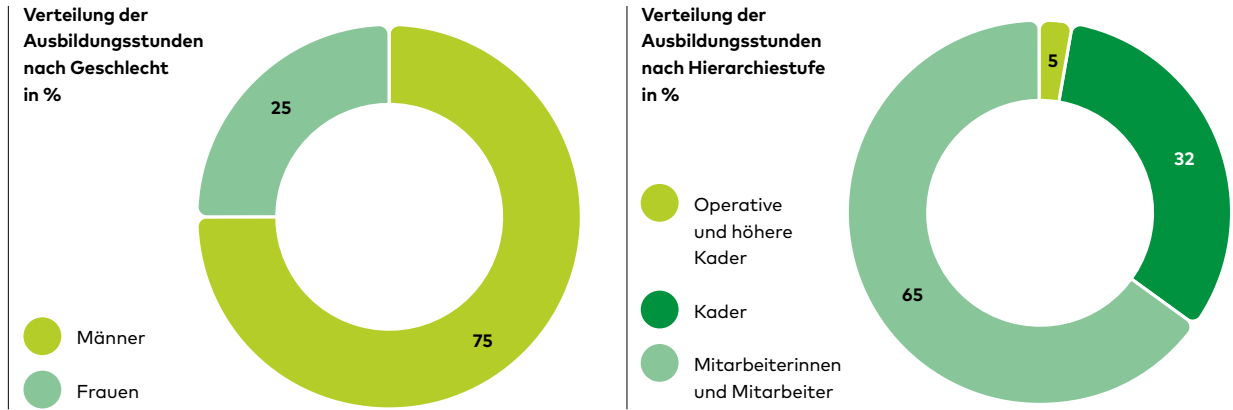
## Indikatoren

Insgesamt ist die Zufriedenheit mit den Fortbildungsmassnahmen auf allen Ebenen sehr erfreulich und beträgt 88% (1% höher als im Vorjahr und 7% höher als 2022). Der Bewertungsdurchschnitt beläuft sich auf 4,49 Punkte und ist sehr zufriedenstellend. Er ist im Vergleich zu 2023 um 33% gestiegen. (GRI 3 – 3, GRI 404 – 1)

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Vaudoise ihren Mitarbeitenden 137 Aus- und Weiterbildungsmodule angeboten.

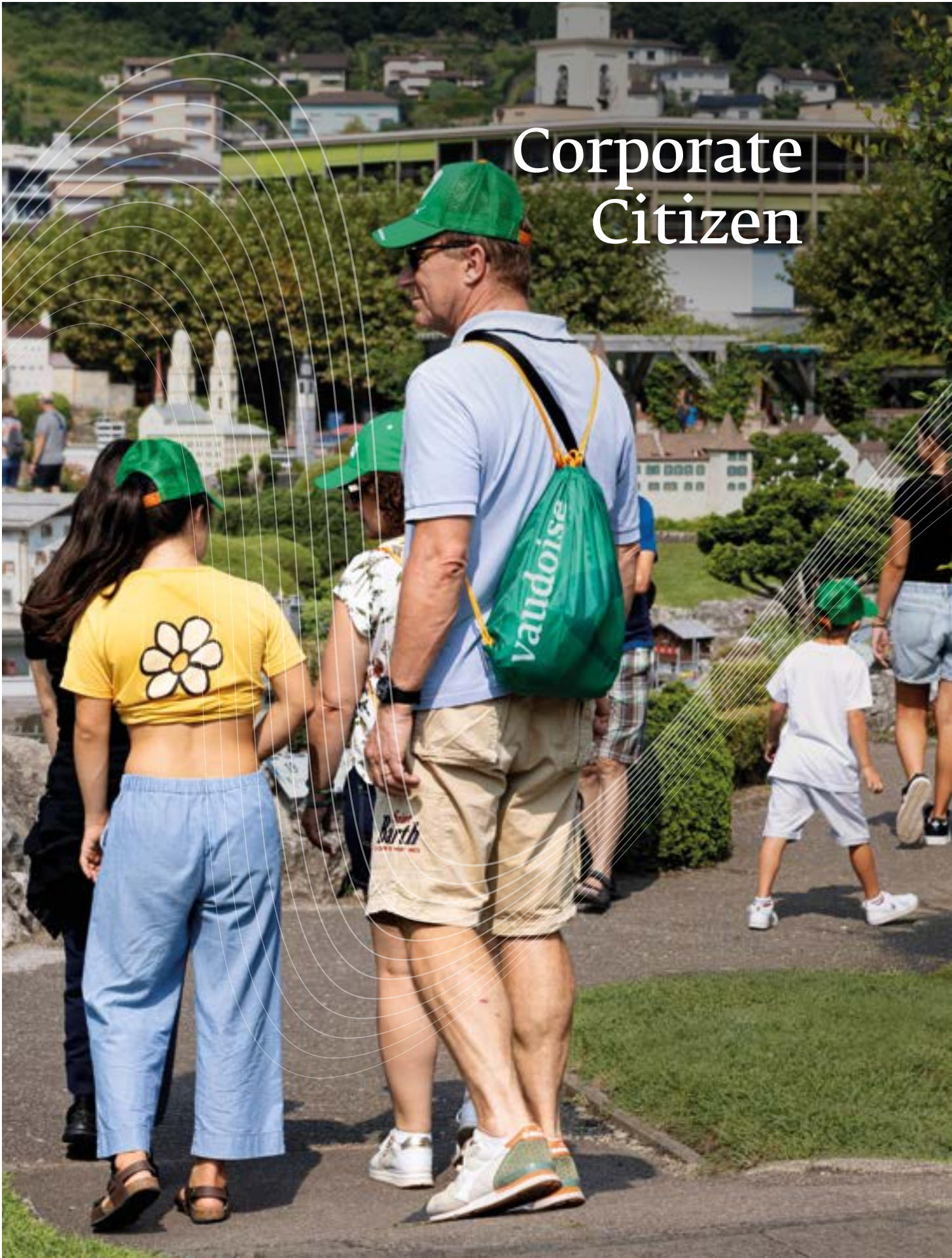


Die Mitarbeitenden haben insgesamt 52'415 Stunden in Aus- und Weiterbildungen investiert. Die durchschnittlich in Bildung investierte Anzahl Stunden der Mitarbeitenden ist gestiegen (12% seit 2023 und 77% seit 2022). Wie die folgenden Grafiken zeigen, haben hauptsächlich Männer von diesen Ausbildungsangeboten profitiert. Aufgeschlüsselt nach Hierarchiestufen ist erkennbar, dass vor allem das mittlere Kader und Mitarbeitende ohne Kaderfunktion profitiert haben.



### Ausblick

Im Laufe des Jahres 2025 will die Vaudoise ihr Angebot an bereichsübergreifenden Schulungen überarbeiten und ihren Mitarbeitenden noch gezieltere und bedarfsgerechtere Inhalte anbieten. Zudem soll der Ansatz vom Wissenstransfer zur Kompetenz weiter ausgebaut werden.



# Corporate Citizen





**Durch ein aktives Engagement für Zivilgesellschaft, Kunst, Kultur, Sport und Umweltschutz setzt sich die Vaudoise für eine starke Schweizer Gesellschaft ein.**

**ÜBERGEORDNETES ZIEL:**

Als kundennahes Unternehmen setzen wir uns aktiv für eine nachhaltigere Schweizer Gesellschaft ein.

# Soziokulturelles Engagement

**Ziel:**  
**Wir engagieren uns für die Förderung sozialer und kultureller Veranstaltungen und machen uns für den Umweltschutz stark.**



Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Verankerung engagiert sich die Vaudoise stark für die Gesellschaft und hat dazu mehrere Initiativen und Projekte ins Leben gerufen. Zum einen stärken wir durch dieses gesellschaftliche Engagement den guten Ruf unseres Unternehmens. Zum anderen können wir darüber die Verbundenheit zu unseren Mitarbeitenden pflegen und neue Talente für den genossenschaftlichen Gedanken gewinnen. (GRI 3 – 3)

In Übereinstimmung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung 11 und 15 der UN, setzt sich die Vaudoise dafür ein, die Ökosysteme der Erde zu schützen und wiederherzustellen, sowie ihre nachhaltige Nutzung zu fördern, eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sicherzustellen und die Verschlechterung der Bodenqualität und den Verlust der biologischen Vielfalt einzudämmen. Sie tritt zudem dafür ein, Städte und Siedlungen sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger zu gestalten. Diese freiwilligen Selbstverpflichtungen beruhen nicht auf regulatorischen Vorgaben, sondern orientieren sich an den oben genannten Nachhaltigkeitszielen.

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

### Kollaborationen



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
 Stiftungen, Vereine, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
 Genossenschaftliche Wurzeln

Die Vaudoise ist Mitglied der Klimastiftung Schweiz, von CEO4Climate, von PRI (Prinzipien für verantwortliches Investieren), des Schweizerischen Kaderverbands, der Idée Coopérative Genossenschaft, des Centre Patronal, der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt, des Vereins Wood be, der Waadtländer Immobilienkammer sowie der Plattform Entreprise for Society (E4S). Sie arbeitet zudem mit Partnern (Europ Assistance, Groupe Mutuel, Swiss Life usw.) zusammen, die hochwertige spezifische Versicherungen anbieten.

### Engagements



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
 Öffentlichkeit, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
 Genossenschaftliche Wurzeln

Die Vaudoise fördert verschiedene Aktionen und Veranstaltungen von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung. Mit über 100 Agenturen in der ganzen Schweiz unterstützt die Vaudoise Aktionen und Veranstaltungen in allen Regionen und wird somit dem Anspruch der Kundennähe gerecht. Sie bietet ihren Mitarbeitenden ausserdem ein Corporate Volunteering-Programm (Involvere).

Durch finanzielle Zuwendungen, Initiativen und gezielte Aktionen trägt die Vaudoise zum Erhalt von Natur und Biodiversität bei und fördert die soziale und berufliche Wiedereingliederung verschiedener Personengruppen.



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
 Praktikantinnen und Praktikanten, Mitarbeitende

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
 Genossenschaftliche Wurzeln

Die Vaudoise führt mehrere Projekte durch, um Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zu integrieren oder Geflüchteten sowie Migrantinnen und Migranten Praktika anzubieten.

### Spenden



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Begünstigte von Vereinen und Stiftungen

Die Vaudoise verfügt über ein Budget zur Unterstützung von Vereinen und Stiftungen im sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen Bereich.

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Genossenschaftliche Wurzeln

### Unterstützung von Start-ups und KMU



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Start-ups

Durch die Unterstützung von Start-ups, insbesondere mit Mentoringprogrammen (z.B. Marketing, Kommunikation, Finanzen, Strategie, Recht usw.), kann die Vaudoise Einfluss auf die Schweizer Wirtschaft ausüben.

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Genossenschaftliche Wurzeln

### Innovationen



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden

Auch im Bereich Innovation hat die Vaudoise eine positive Wirkung auf die Schweizer Wirtschaft. Die Vaudoise fördert Innovationen aktiv, indem sie sich mit innovativen, komplementären Versicherungslösungen und hochwertigen Dienstleistungen (wie z. B. mit Digitalisierungsprojekten) an die Bedürfnisse eines sich rasch wandelnden Marktes anpasst. Die Mitarbeitenden tragen aktiv zum Innovationsprozess bei (z. B. Vaudoise Exploration Days).

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Genossenschaftliche Wurzeln

## Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise setzt sich für die soziale und berufliche Wiedereingliederung sowie für Kunst, Kultur, den Breitensport und regionale Veranstaltungen ein. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 jedes Jahr einen Teil ihres Gewinns in ihr Engagement zu investieren und mindestens 20 Involvere-Projekte zu finanzieren. (GRI 3 – 3)

## Massnahmen

### Kollaborationen (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise nimmt ihre Rolle als Corporate Citizen wahr, indem sie den Austausch zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen der Schweizer Gesellschaft fördert. Dazu engagiert sie sich in zahlreichen Partnerschaften, Initiativen und Verbänden.

2024 ist die Vaudoise unter anderem eine zweijährige Partnerschaft mit der Plattform Enterprise for Society (E4S) eingegangen. Die Universität Lausanne, das Institute for Management Development (IMD) und die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) haben sich zusammengeschlossen, um die Gesellschaft beim Übergang zu einer widerstandsfähigeren, inklusiveren und umweltfreundlicheren Wirtschaft voranzubringen. Im Rahmen dieser Partnerschaft beteiligt sich die Vaudoise an der Finanzierung der akademischen Forschung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Klima.

## Engagement

### Involvere-Tage

Seit 2014 organisiert die Vaudoise in der ganzen Schweiz die sogenannten Involvere-Tage. Die Mitarbeitenden können pro Jahr an einem der verschiedenen Freiwilligenprojekte teilnehmen. Die Tage werden von Mitarbeitenden geleitet, die die Rolle der oder des Projektverantwortlichen übernehmen und ihre Kolleginnen und Kollegen während des Tages betreuen. Jedes Jahr nehmen rund 200 Personen teil.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig



Die Freiwilligenprojekte stellen das gesellschaftliche Engagement in den Bereichen der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung und des Umweltschutzes in den Vordergrund. Jedes Jahr im Herbst organisiert die Vaudoise für die Teilnehmenden an den Involvere-Projekten sowie für die Vertreterinnen und Vertreter der unterstützten Organisationen und die Mitglieder der Direktion den Tag der Genossenschaft.

2024 nahmen 197 Mitarbeitende des Geschäftssitzes und der Agenturen an den 18 Involvere-Tagen teil, um verschiedene lokale und nationale Organisationen zu unterstützen, unter anderem Aktionpinguin, WWF oder bergversetzer.

Zur Feier des 10-Jahr-Jubiläums der Involvere-Tage fand am 14. November 2024 am Geschäftssitz eine Podiumsdiskussion zu den Herausforderungen der Freiwilligentätigkeit statt.

### Soziale Projekte und berufliche Wiedereingliederung

Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Identität beteiligt sich die Vaudoise an verschiedenen Initiativen zur beruflichen Wiedereingliederung durch die Integration von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder durch das Anbieten von Praktika für Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten.

2024 unterstützte die Vaudoise mit einem organisierten Mandarinenverkauf die Schweizer Stiftung Just for Smiles, die Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung anbietet.

### Kunst

Die Kunstkommission der Vaudoise wurde 1955 auf Initiative von Jean Tschumi, Architekt des Geschäftssitzes, gegründet. Mit ihren Aktivitäten möchte die Kunstkommission die Mitarbeitenden der Vaudoise für das Thema Kunst sensibilisieren und ihnen die Bedeutung und Wirkung von Kunst am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft aufzeigen.

Jedes Jahr beauftragt die Vaudoise mindestens eine Schweizer Künstlerin oder einen Schweizer Künstler, um ihre Kunstsammlung zu erweitern. Die Mitarbeitenden kommen täglich und direkt an ihrem Arbeitsplatz mit Kunstwerken in Berührung. Diese Kunstwerke werden von einer internen Kommunikation mit Informationen über die Künstlerinnen und Künstler und ihre Werke begleitet. Die Kunstkommission bringt den Mitarbeitenden ebenfalls das kulturelle Erbe der Vaudoise näher.

Im Jahr 2024 hat die Kunstkommission fünf Kunst- und Kulturprojekte gefördert. Ausserdem unterstützt die Vaudoise seit 2018 die Tage des Denkmals. An diesen Tagen können Gebäude, die normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind, oder Museen besichtigt werden.

Im Rahmen der Renovationsarbeiten am Geschäftssitz der Vaudoise hat die Kunstkommission den Künstler Nigel Peake mit dem Kunstwerk On and Around beauftragt, 2'300 m<sup>2</sup> Gerüstfläche abzudecken. Mit diesem monumentalen Werk möchte die Vaudoise ihr kulturelles Erbe zur Geltung bringen und gleichzeitig die städtische Ästhetik des Quartiers während der Bauarbeiten verbessern. Zu diesem Anlass lud die Vaudoise ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Treffen mit Nigel Peake ein und veröffentlichte auch verschiedene interne Mitteilungen, um sie für das Kunstwerk zu sensibilisieren.

Die Kunstkommission kümmert sich um ihre Kunstsammlung und restauriert zehn Werke aus einem Kunstwettbewerb anlässlich der Einweihung des Gebäudes von Jean Tschumi 1956.

### Klimastiftung Schweiz

2008 hat die Vaudoise die Klimastiftung Schweiz mitgegründet und unterstützt sie seither. Die Philosophie der Stiftung entspricht der Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise, die im Stiftungsrat und im Beirat vertreten ist und in dieser Funktion zur Entwicklung der Stiftung beiträgt. Ausserdem gibt die Vaudoise jedes Jahr die Rückvergütung der CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe auf Brennstoffe vom Bundesamt für Umwelt an die Stiftung weiter. Die Mittel, die von 32 Partnerunternehmen, darunter der Vaudoise, bereitgestellt werden, dienen der Unterstützung von KMU, die zum Klimaschutz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein beitragen. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung mehr als CHF 40 Millionen in der Schweiz und in Liechtenstein verteilt. Davon flossen mehr als CHF 20 Millionen an rund 200 Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, der Rest an rund 1'500 KMU für Energie- und Klimateffizienzprojekte.

### Sport

Geleitet von ihrer genossenschaftlichen Identität und ihrer Sponsoringpolitik engagiert sich die Vaudoise für den Breitensport und regionale Veranstaltungen. Ebenso unterstützt sie den Campus der Vaudoise Aréna mit lokalen und Amateur-Sportvereinen wie Schwimm-, Tischtennis-, Fecht-, Eislauf- und Eishockey-Clubs.

Seit 2022 engagiert sich die Vaudoise für den Schweizer Tennish Nachwuchs und unterstützt die Ballkinder an den ATP/WTA/ITF-Turnieren sowie junge, talentierte Spielerinnen und Spieler.

### CSR-Spenden

Zusätzlich zu den oben genannten Massnahmen verfügt die Vaudoise über ein Spendenbudget zur Unterstützung von Vereinen und Stiftungen, die sich für die soziale und berufliche Wiedereingliederung und die soziale Integration einsetzen. Die Vaudoise legt grossen Wert auf die Förderung der Aus- und Weiterbildung, der Diversität und der Integration in der Schweizer Wirtschaft. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, im Umweltbereich tätige Vereine zu unterstützen.

Insgesamt konnten wir in diesem Jahr mehr als 20 Vereine unterstützen; darunter Impact' Jeunes, der unter anderem sozialpädagogische Ressourcen für junge Menschen mit Schwierigkeiten bei der schulischen oder sozialen Eingliederung bereitstellt. Auch die Schweizer Paraplegiker-Gruppe, die die schulische und berufliche Eingliederung von Menschen mit Querschnittlähmung fördert, haben wir unterstützt.

### Unterstützung von Start-ups und KMU

Die Vaudoise ist Partnerin des Wettbewerbs «Prêt? Partez, Pitch!», organisiert vom Verein Genilem, der in den Kantonen Waadt und Genf die Gründung junger, innovativer Unternehmen fördert. Die Vaudoise wird den Gewinner des Wettbewerbs 2023 mit einem gezielten Mentoring unterstützen. Die Erfahrung und das Know-how der Vaudoise sollen ihm dabei helfen, sein Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln. Seit 2022 unterstützt die Vaudoise ausserdem das Programm «Future of Health Grant» im Bereich digitale Gesundheit. Future of Health Grant unterstützt Start-ups bei der Entwicklung von Lösungen zur Gestaltung der digitalen Gesundheit. Ziel ist es, Projekte mit hoher Wirkung auszuwählen, die das Potenzial zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung haben. Besonders fördert die Vaudoise auch Projekte, die sich positiv auf die mentale Gesundheit auswirken. 2022 und 2023 unterstützte die Vaudoise das Start-up Neuria, das an der Schnittstelle zwischen Neurowissenschaften, Psychologie und Informatik tätig ist und Tools zur Veränderung von Verhaltensweisen und zur Verbesserung der mentalen Gesundheit entwickelt.

## Innovation

### Beteiligung der Mitarbeitenden am Innovationsprozess

Alle drei Monate organisiert die Vaudoise Exploration Days, an denen die Mitarbeitenden einen Tag lang eine Idee entwickeln, neue Technologien entdecken oder ein Projekt lancieren können. Die Vaudoise stellt dafür ein Rahmenprogramm zur Verfügung, die Themen werden jedoch autonom ausgearbeitet. Mit solchen Initiativen steigern wir die Motivation der Mitarbeitenden und bilden bereichsübergreifende Arbeitsgruppen, die sich ganz der Innovation widmen.

### Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Sponsoring- und Spendenpolitik obliegt dem Generalsekretariat in enger Zusammenarbeit mit dem CEO. Das Generalsekretariat ist somit für die Organisation der Involvere-Tage und die Kunstkommission zuständig. Es unterbreitet dem Steuerungsausschuss Nachhaltigkeit Spendenvorschläge, die dieser gemäss den eingegangenen Verpflichtungen der Vaudoise beschliesst. Die Abteilung Brand Management, zuständig für die Werbekommunikation und das Markenimage, kümmert sich um Events und Kampagnen zur Förderung junger Sportlerinnen und Sportler sowie um Kultur- und Breitensportveranstaltungen. (GRI 3 – 3)

Die Kunstkommission wird von der Generalsekretärin geleitet. Sie kann auf das Fachwissen einer Kunsthistorikerin und Kuratorin zurückgreifen sowie auf eine Koordinatorin, die die Sammlung verwaltet und sich um die Organisation von Veranstaltungen sowie um operative Aspekte kümmert.

### Indikatoren

Im Jahr 2024 haben 197 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vaudoise 1'773 Stunden für Freiwilligenprojekte aufgewendet. Das entspricht 9 Stunden pro Person. Im Rahmen der Involvere-Tage hat sich die Vaudoise bei 14 gemeinnützigen Organisationen in der Schweiz engagiert, um insgesamt 18 Freiwilligentage anzubieten. Für die Teilnahme an einem Involvere-Projekt schenken wir unseren Mitarbeitenden einen Arbeitstag pro Jahr.

2024 hat die Vaudoise die stattliche Summe von CHF 805'500.– in soziale Initiativen investiert. Dabei handelt es sich um CSR-Spenden für Vereine im Bereich Umwelt und Soziales, um Aktionen im Bereich Kunst und Kultur und um das Sponsoring von Sportanlässen. Das entspricht einer Steigerung von 15% im Vergleich zu 2023.

Was die soziale und berufliche Wiedereingliederung angeht, so konnten seit über fünf Jahren verschiedene Praktika bei der Vaudoise absolviert werden, um den beruflichen Wiedereinstieg zu ermöglichen. 2024 wurden fünf Praktikumsstellen angeboten.

### Ausblick

All diese Massnahmen sind seit mehreren Jahren Teil des Aktionsplans der Vaudoise und werden in den kommenden Jahren weitergeführt.







# Klimabewusstes





**Die Vaudoise setzt sich durch ein klimabewusstes Ressourcenmanagement für eine starke Schweizer Gesellschaft ein, indem sie Massnahmen im Bereich Energie umsetzt, eine nachhaltige Beschaffungspolitik verfolgt und ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck reduziert.**

**ÜBERGEORDNETES ZIEL:**

Die Vaudoise verpflichtet sich, durch koordinierte Massnahmen und Investitionen die Nutzung der Ressourcen zu optimieren und Klimaschutzmassnahmen zu ergreifen.

# Energie

## Ziel:

**Wir arbeiten daran, unsere Umweltbelastung zu reduzieren, indem wir Energie einsparen und erneuerbare Energien fördern.**



Das Thema Energie beschäftigt die Vaudoise, wie die meisten Unternehmen, schon seit vielen Jahren. Um ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck im Energiebereich zu reduzieren, bemüht sich die Vaudoise, den Energieverbrauch in ihren Gebäuden zu reduzieren, ihre technischen Installationen zu modernisieren, und so ihren Verbrauch zu optimieren und erneuerbare Energie zu nutzen. (GRI 3 – 3)

Mit aktiven Initiativen zur Energieeinsparung wie etwa Innovationen zur Förderung nachhaltiger Energielösungen verpflichtet sich die Vaudoise, die Nachhaltigkeitsziele 7 und 13 umzusetzen, die darauf abzielen, verlässliche, nachhaltige, moderne und bezahlbare Energiedienstleistungen zu gewährleisten und den Klimawandel zu bekämpfen.

Die Richtlinien und Verpflichtungen zum Energieverbrauch haben zum Ziel, den Gesamtverbrauch der Vaudoise-Gruppe zu kontrollieren, oder sogar zu reduzieren, und unsere Infrastrukturen auf erneuerbare Energien umzustellen.

Die Energieeinsparungsziele, zu denen sich die Vaudoise verpflichtet hat, gehen über die gesetzlichen Vorgaben (Energiesparvereinbarung für Grossverbraucher gemäss dem kantonalen Energiegesetz) hinaus. Die ersten Massnahmen wurden 2007 umgesetzt, also bereits vor der Revision der Energiegesetze. Sie gelten für unsere gesamte Infrastruktur, während sich die gesetzlichen Verpflichtungen für Grossverbraucher auf den Geschäftssitz in Lausanne beschränken.

Gegenwärtig wenden wir keine zwischenstaatlichen Instrumente für die Politik und die Verpflichtungen an, die wir in Bezug auf Energieeinsparungen oder (nicht) erneuerbare Energien eingegangen sind. Dank eines pragmatischen Ansatzes zu diesem Thema im Rahmen der operativen Tätigkeiten der Vaudoise können jedes Jahr positive Ergebnisse erzielt werden.

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

### Nicht erneuerbare Energie



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Die Vaudoise, Energielieferanten

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Tätigkeiten der Vaudoise, Energieeinkauf

Der Stromverbrauch für die eigenen Gebäude der Vaudoise (hauptsächlich für die Bürogebäude) wird zu 4% durch nicht erneuerbare Brennstoffe gedeckt. Der Energiebedarf für die Beheizung der von der Vaudoise genutzten Gebäude (vor allem für die Bürogebäude) wird zu 58% durch nicht erneuerbare Brennstoffe gedeckt.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

### Erneuerbare Energie



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Die Vaudoise, Energielieferanten

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Tätigkeiten der Vaudoise, Energieeinkauf

96% des Stroms und 42% der Heizungsenergie stammen aus erneuerbaren Energiequellen. Die Vaudoise hat die meisten ihrer Stromlieferverträge angepasst, sodass sie ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgt wird.

### Energieeffizienz



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Die Vaudoise

**Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:**  
Tätigkeiten der Vaudoise, Modernisierung der Infrastrukturen

Energieeinsparungen werden durch die Verwendung verbrauchsarmer Anlagen (LED-Leuchten, Geräte mit geringem Stromverbrauch, Frequenzvariationsmotoren, Modernisierung der Heizungsregelungen usw.), durch Projekte zur Modernisierung der Infrastrukturen (Geschäftssitz und Agenturen) sowie durch die Anpassung der Räumlichkeiten an die aktuellen und künftigen Klimaveränderungen erzielt.

## Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise arbeitet stetig daran, ihre Umweltauswirkungen zu verringern. Sie trifft seit 2007 Massnahmen, um den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken. 2018 hat die Vaudoise mit dem Bund die Vereinbarung getroffen, den Energieverbrauch am Geschäftssitz innert zehn Jahren um 8% zu senken. Dieses Ziel wurde klar übertroffen. Dies betrifft die eigenen Emissionen der Gruppe, insbesondere durch Gebäude und Energie, aber auch Emissionen aus Produkten und Anlagen. (GRI 3 – 3)

Im Zeichen des Klimaschutzes hat sich die Vaudoise zwei Ziele gesetzt:

- Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen: Das Ziel der Vaudoise ist es, bis 2025 100% des Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen (einschliesslich aller Agenturen).
- Energieeinsparungen durch Verwendung von Anlagen mit geringem Verbrauch (LED-Leuchten, Geräte mit geringem Stromverbrauch, Frequenzvariationsmotoren usw.) bis 2025.

Die Vaudoise stützt sich dabei auf die Best Practices des Marktes. Sie setzt sich seit 2007 freiwillige Ziele zur Reduktion ihres Energieverbrauchs (hauptsächlich Strom). Die intern beschlossenen Ziele wurden durch die Modernisierung zahlreicher Infrastrukturen in den Räumlichkeiten der Vaudoise und durch den Einsatz von LED-Leuchten nach der Renovierung der Büros und Leuchtschilder erreicht. Um dem Energiegesetz (Energieeffizienz bei Grossverbrauchern) zu entsprechen, hat die Vaudoise 2018 mit der zuständigen Behörde eine Universalzielvereinbarung für ihren Geschäftssitz in Lausanne abgeschlossen. Bis 2027 soll sich die gewichtete Gesamtenergieeffizienz um 5% verbessern. Jedes Jahr bestätigt ein Kontrollaudit, dass uns die getroffenen Massnahmen auf dem Zielpfad halten. Ende 2023 hatte sich die Energieeffizienz bereits um 22% verbessert. Die Massnahmen, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen privaten Anbietern durchgeführt werden, umfassen die Modernisierung der elektrischen Geräte sowie die Wärmedämmung unserer verschiedenen Infrastrukturen. Wir arbeiten daran, dass der gesamte bezogene Strom in Zukunft aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Die Heizung unseres Standorts in Lausanne ist an das Fernwärmenetz der Stadt angeschlossen. Daher profitieren wir in diesem Bereich

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

von den städtischen Klimaschutzmassnahmen. Für die Beheizung der übrigen Standorte werden wir im Rahmen unserer Mietverhältnisse künftig auch nachhaltigere Lösungen anstreben.

## Massnahmen

### Nicht erneuerbare Energie (GRI 3 – 3)

Wir haben die meisten unserer Stromlieferverträge angepasst, um bald ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

### Erneuerbare Energie

Je nach Angebot der Stromversorger wählen wir Verträge mit einem Anteil von 100% erneuerbarer Energie. Seit 2022 unterstützen wir Initiativen für die lokale Stromversorgung. Nur wenige Versorger liefern noch Strom aus ungeklärter Quelle.

Zunächst hatte die Vaudoise 18 Photovoltaikmodule auf dem Dach eines ihrer Gebäude des Geschäftssitzes installiert. 2023 wurden 40 zusätzliche Module installiert.

Massnahmen zur Förderung lokaler erneuerbarer Energie werden derzeit geprüft.

### Energieeffizienz

Wir planen, unsere Gebäudeinfrastruktur für die hohen Temperaturen im Sommer zu wappnen und uns auf Probleme aufgrund starker Regenfälle oder heftiger Gewitter vorzubereiten. Grundsätzlich gibt es in keinem der Gebäude, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten (Geschäftssitz und Agenturen), eine Klimaanlage. Ausserdem verfolgt die Vaudoise bei Projekten zur Modernisierung ihrer Infrastruktur (Geschäftssitz und Agenturen) einen Energiesparansatz. Seit 2024 wird das historische Gebäude des Geschäftssitzes (Cèdre 1) renoviert. Die Renovation wird dank einer neuen Gebäudedämmung, einer besseren Temperatur- und Lichtregulierung zu deutlichen Effizienzsteigerungen führen. Darüber hinaus verwendet die Vaudoise im Rahmen dieser Renovationsarbeiten nachhaltige Materialien.

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die strategische Verantwortung für den Klimaschutz liegt beim Direktionsausschuss, der die mit dem Klimawandel verbundenen Ziele festlegt. Die operative Verantwortung liegt beim Leiter der Abteilung Corporate Real Estate. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget zur Modernisierung der Infrastruktur bereitgestellt. Es gibt bei der Vaudoise kein spezielles Beschwerdeverfahren für Klimaschutzangelegenheiten, es kann jedoch über den allgemeinen Weg Beschwerde eingereicht werden. (GRI 3 – 3)

Die internen Entscheidungs- und Finanzierungsprozesse für Energiesparmassnahmen entsprechen der Beschaffungspolitik des Unternehmens. In den letzten Jahren hat sich die Organisation auf die Achsen konzentriert, die zu 100% vom Infrastrukturbetrieb der Vaudoise kontrolliert werden. Die Investitionen ermöglichten die Modernisierung der vom Unternehmen genutzten Anlagen. Der Heizenergieverbrauch, der davon abhängt, ob die Vaudoise Mieterin oder Eigentümerin der jeweiligen Gebäude ist, muss noch in die Systemüberwachung und das Impact Management eingebunden werden.

Die Wirksamkeit der Massnahmen wird anhand jährlicher Verbrauchserhebungen überprüft. Die Ergebnisse werden der oder dem Infrastrukturverantwortlichen vorgelegt, die bzw. der sie bewertet und den CFO darüber informiert. Es findet jährlich ein spezielles Audit zur Überprüfung der Zielvereinbarung für den Geschäftssitz in Lausanne statt. Künftig muss ein besonderes Augenmerk auf die Heizkostenabrechnungen der Eigentümer gelegt werden, um dieses Einsparpotenzial

zu nutzen. Für den Geschäftssitz wird die Wirksamkeit der Massnahmen anhand eines obligatorischen Evaluationsberichts im Rahmen der mit dem Bund geschlossenen Universalzielvereinbarung analysiert.

Neben den Energiesparmassnahmen bei zentralen Anlagen und dem Ersatz von alten Geräten durch moderne Anlagen ist die Sensibilisierung des Personals ein weiterer wichtiger Schritt. Dank der Kampagne zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden anlässlich der aktuellen Energiekrise wurde der Stromverbrauch 2023 um 4% gesenkt. Die nächste Kampagne ist für 2025 geplant.

Die Massnahmen konzentrierten sich auf die Modernisierung von Anlagen und Ausrüstungen. Die Zulieferer haben sich an der Bereitstellung energieeffizienter Materialien und Lösungen beteiligt. Bei der Auswahl neuer Produkte für die betriebliche Infrastruktur wird seit über zehn Jahren ihr Energiesparpotenzial berücksichtigt. Auf der Ebene der Energieversorgung führen wir Gespräche zum Verbrauch mit den Lieferanten, um die Art der gelieferten Energie zu verbessern (erneuerbare Energie).

### Indikatoren

Im Jahr 2024 betrug der Energieverbrauch bei der Vaudoise rund 22'050'738 MJ, was im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Reduktion von 1% bedeutet. 38% des Gesamtverbrauchs entfallen auf Heizenergie (ohne Fernwärme) und Mobilität (Kraftstoff), 62% auf den Stromverbrauch (einschliesslich Fernwärme). Der verbrauchte Brennstoff stammt zu 36% aus nicht erneuerbaren Quellen. 93% des verbrauchten Stroms stammt hingegen aus erneuerbaren Energiequellen. (GRI 3 – 3, GRI 302 – 1, GRI 302 – 2, GRI 302 – 3)





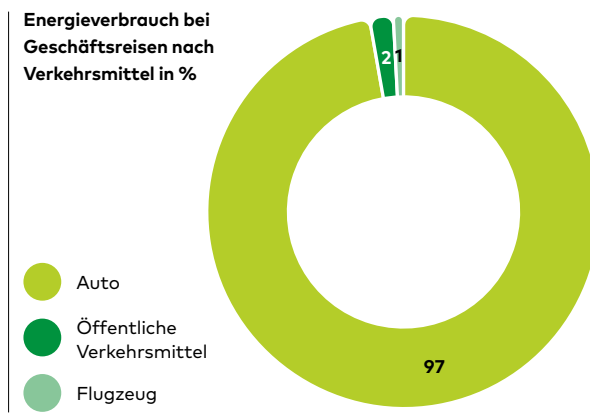
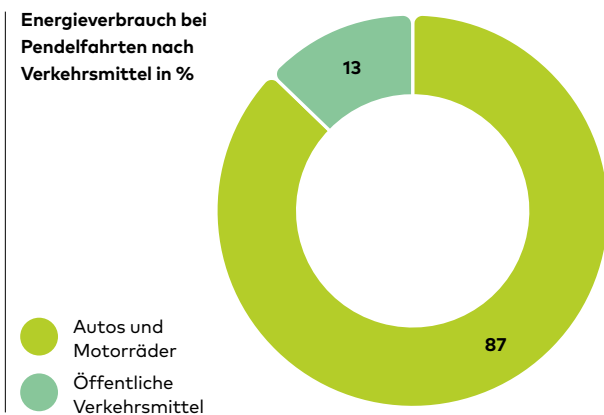
Die untenstehende Tabelle zeigt den Energieverbrauch innerhalb der Organisation im Detail: (GRI 302 – 1)

## Energieverbrauch im Unternehmen

	Einheit	Wert
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>MJ</b>	<b>22'050'738</b>
<b>Brennstoffverbrauch insgesamt</b>	<b>MJ</b>	<b>8'356'502</b>
Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	MJ	
– Erdgas	MJ	3'570'552
– Heizöl	MJ	4'484'116
– Diesel	MJ	222'757
– Benzin	MJ	79'077
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MJ	
– Biogas	MJ	-
<b>Stromverbrauch</b>	<b>MJ</b>	<b>9'295'179</b>
Verbraucher Strom aus erneuerbaren Energiequellen	MJ	8'653'179
– Stromnetz, 100% erneuerbar	MJ	8'615'233
– Eigene Stromerzeugung	MJ	37'947
Verbraucher Strom aus nicht erneuerbaren Energiequellen	MJ	641'998
– Stromnetz, Strommix	MJ	641'998
<b>Fernwärme</b>	<b>MJ</b>	<b>4'331'962</b>

Angegeben sind nur der Strom- und Wärmeenergieverbrauch, da der Kühlenergie- und der Dampfverbrauch nicht relevant sind. Die Vaudoise verkauft weder Wärmeenergie noch Strom, Kühlenergie oder Dampf. Am Geschäftssitz verfügt sie über eine Photovoltaikanlage, die 2024 37'947 MJ Strom erzeugt hat (+37% mehr als im Vorjahr). Diese Energie wird zu 100% selbst verbraucht.

2024 betrug der gesamte Energieverbrauch ausserhalb des Unternehmens, insbesondere aufgrund von Mobilität, 73'192'327 MJ. Der grösste Teil dieses Energieverbrauchs entfällt auf Geschäftsreisen (21'598'318 MJ) und auf Pendelfahrten (44'373'362 MJ) mit dem Auto. Aufgrund der vermehrten Nutzung von Motorfahrzeugen sowohl bei Pendelfahrten als auch bei Geschäftsfahrten ist der Gesamtenergieverbrauch ausserhalb des Unternehmens zwischen 2023 und 2024 um 22% gestiegen. Der Anstieg der Geschäftsfahrten liegt teilweise am organischen Wachstum der Vaudoise und am Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aufgrund ihrer Funktion ein Privatfahrzeug nutzen müssen.



Die untenstehende Tabelle und die in diesem Absatz genannten Zahlen enthalten die relevanten Kategorien des Energieverbrauchs ausserhalb des Unternehmens:

### Energieverbrauch ausserhalb des Unternehmens

	Einheit	Wert
<b>Gesamtenergieverbrauch ausserhalb des Unternehmens</b>	<b>MJ</b>	<b>73'192'327</b>
<b>Geschäftsreisen</b>	<b>MJ</b>	<b>22'278'294</b>
- Auto	MJ	21'598'318
- Öffentliche Verkehrsmittel	MJ	503'030
- Flugzeug	MJ	176'946
<b>Pendelfahrten</b>	<b>MJ</b>	<b>50'914'029</b>
- Energieverbrauch im Homeoffice	MJ	426'530
- Autos und Motorräder	MJ	44'373'362
- Öffentliche Verkehrsmittel	MJ	6'106'420
- Zu Fuss, Velo	MJ	7'717

(GRI 302 – 2)

Die Berechnungen basieren auf den Rohdaten der CO<sub>2</sub>-Bilanz. Die meisten Rohdaten zum Energieverbrauch wurden in Kilometern angegeben und mithilfe der Datenbank Mobitool in kWh umgerechnet.

### Ausblick

Als Mieterin an 123 Standorten in der Schweiz kann die Vaudoise die Heizungsart und Wärmedämmung der betreffenden Gebäude nicht direkt bestimmen. Dieser Massnahmenswerpunkt muss nun durch Kontakte mit den Eigentümern und durch die Wahl klimafreundlicher Räumlichkeiten bei der Entwicklung neuer Projekte weiter ausgebaut werden.

# CO<sub>2</sub>-Fussabdruck

**Ziel:**  
**Wir arbeiten daran, unsere  
 Umweltbelastung zu reduzieren.**



Der Klimawandel ist eine der grössten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Die damit verbundenen Elementarschäden stellen für die Versicherungsbranche grosse Risiken dar. Die Vaudoise ist ein Finanzdienstleistungs- und Versicherungsunternehmen, das nur in der Schweiz und in Liechtenstein tätig ist. Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Vaudoise bleibt darum im Vergleich zu anderen Sektoren gering, insbesondere was die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen angeht. Die Vaudoise ist sich dennoch der Klimakrise bewusst. Sie wird ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht und möchte ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt deutlich reduzieren. (GRI 3 – 3)

Die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist eng verknüpft mit den Verpflichtungen, die wir in Bezug auf Energieeinsparungen eingegangen sind. In diesem Kontext der Innovationen zur Förderung nachhaltiger Energielösungen verpflichtet sich die Vaudoise, die Nachhaltigkeitsziele 7 und 13 umzusetzen, die darauf abzielen, zuverlässige, nachhaltige, moderne und bezahlbare Energiedienstleistungen zu gewährleisten und den Klimawandel zu bekämpfen.

Neben den operativen Tätigkeiten des Unternehmens machen die Emissionen aus Finanzanlagen der Gruppe den grössten Anteil der gesamten Treibhausgasemissionen aus. In diesem Geschäftsjahr hat die Vaudoise in Zusammenarbeit mit Swiss Climate erneut eine CO<sub>2</sub>-Bilanz für die operativen Emissionen (Scope 1, Scope 2 und ein Teil von Scope 3) erstellt. Die Vaudoise hat zudem die Emissionen aus den Investitionstätigkeiten des Asset Managements berechnet. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz enthält die drei wichtigsten Anlageklassen von Finanzanlagen, nämlich Immobilien, Aktien und Anleihen. Die Berechnung basiert hauptsächlich auf MSCI-Daten und der Methodik «PCAF 2022. The Global Accounting and Reporting Standard Part A: Financed Emissions. Second Edition» (PCAF). Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ist eines der strategischen Handlungsfelder der Achse «Verantwortungsvoller Investor» (siehe entsprechendes Kapitel auf den Seiten 44 bis 53).

Die Selbstverpflichtungen und Massnahmen der Vaudoise gehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Sie gelten für die gesamte Infrastruktur, während sich die gesetzlichen Verpflichtungen für Grossverbraucher auf den Geschäftssitz in Lausanne beschränken. In Verbindung mit der Betriebsinfrastruktur berücksichtigen wir keine zwischenstaatlichen Instrumente.

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:  
(GRI 3 – 3)

### CO<sub>2</sub>-Fussabdruck



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Geschäftsbetrieb, Eigentümer  
der Räumlichkeiten

Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Vaudoise wirkt sich negativ auf die Umwelt aus.

**Der Auswirkung zugrunde  
liegende Aktivität:**  
Tätigkeiten der Vaudoise, Heizen  
der Infrastrukturen



**Betroffene Anspruchsgruppen:**  
Geschäftsbetrieb, Mitarbeitende,  
Energielieferanten

Die Vaudoise verpflichtet sich, mit gezielten Massnahmen ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu reduzieren, und investiert in die Sensibilisierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Der Auswirkung zugrunde  
liegende Aktivität:**  
Tätigkeiten der Vaudoise,  
Energieeinkauf

## Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise arbeitet stetig daran, ihre Umweltauswirkungen zu verringern. Sie übernimmt die Verantwortung für ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette und versucht nach Möglichkeit, ihn zu reduzieren oder nachhaltigere Lösungen zu wählen. (GRI 3 – 3)

Vor diesem Hintergrund hat sich die Vaudoise zum Ziel gesetzt, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck bis 2030 um 25% pro Vollzeitbeschäftigten (VZÄ) im Vergleich zum Referenzjahr 2022 zu reduzieren. Bis 2025 sollen die Emissionen um 9% pro VZÄ verringert werden. Dieses sowohl realistische als auch ehrgeizige Ziel betrifft derzeit nur die betrieblichen Emissionen der Vaudoise. Betriebliche Emissionen umfassen Emissionen, die direkt vom Unternehmen verantwortet werden (Scope 1), indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) und einen Teil der sonstigen indirekten Emissionen, einschliesslich Mobilität und Beschaffung (Scope 3).

Die Vaudoise verfolgt seit 2014 die Entwicklung der Emissionen ihres Immobilienportfolios. Mit ihrem Aktionsplan will sie diese Emissionen bis 2025 um mehr als 30% reduzieren – also von 33 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> auf 22 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche (EBF) pro Jahr.

Wie im 2023 festgelegten Plan zur Senkung der betrieblichen Emissionen setzt die Vaudoise einen Plan für die Finanzanlagen um (vgl. Transitionsplan).

Die Reduktionsziele werden vom Direktionsausschuss überwacht. Sie stützen sich auf den Stand der Wissenschaft, insbesondere auf die Berichte des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) und der geltenden Empfehlungen. Die verpflichtenden Ziele aus der Universalzielvereinbarung werden vollständig übernommen. Ausserdem werden je nach wirtschaftlicher Lage zusätzliche Ziele beschlossen.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

## Massnahmen

Die in diesem Kapitel beschriebenen Massnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Kapitel «Energie» und werden dort erwähnt. Die Vaudoise hat folgende Massnahmen festgelegt: (GRI 3 – 3)

### CO<sub>2</sub>-Fussabdruck

#### Erfassen von Umweltdaten

Um ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu messen, zu beobachten und zu reduzieren, berechnet die Vaudoise ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz. Sie misst den Gesamtenergieverbrauch und die Intensität der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasmissionen sowie einen Teil der Scope-3-Emissionen. Die Vaudoise berechnet die Emissionen für ihre drei wichtigsten Anlageklassen: Immobilien, Aktien und Anleihen. Ausserdem nimmt sie an den Tests zur Klimaverträglichkeit nach der PACTA-Methode (Paris Agreement Capital Transition Assessment) teil.

#### Engagement der Mitarbeitenden

Um die Mitarbeitenden für den Klimaschutz und die Senkung des Energieverbrauchs zu sensibilisieren, haben wir diverse interne Kampagnen lanciert. Eine davon ist die Zusammenarbeit mit zwei Veloverleihsystemen, PubliBike und Velospot, die in verschiedenen Schweizer Städten im Einsatz sind. Dadurch werden die Mitarbeitenden motiviert, etwas für ihre Gesundheit zu tun und dabei Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Die Vaudoise legt grossen Wert auf eine umweltbewusste Arbeitskultur. Die Vorgesetzten ermutigen ihre Teams dazu, an ihrem Arbeitsplatz etwas für den Klimaschutz zu tun.

#### Energieeffizienz

Um die Emissionen des Immobilienportfolios zu reduzieren, erhöht die Vaudoise die Energieeffizienz und reduziert den Anteil fossiler Brennstoffe in ihrem Portfolio.

#### Plan für nachhaltige Mobilität

Bei der Vaudoise stammen rund 90% der operativen Emissionen aus Pendel- und Geschäftsfahrten. 2024 hat die Vaudoise einen Plan für nachhaltige Mobilität erarbeitet, der seit Anfang 2025 umgesetzt wird. Dieser ehrgeizige, aber realistische Plan zielt darauf ab, die Mitarbeitenden für die Nutzung nachhaltiger Transportmittel zu motivieren. Zu diesem Zweck hat die Vaudoise eine Vereinbarung mit der SBB getroffen, um die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu fördern.

## Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die strategische Verantwortung für den Klimaschutz liegt beim Direktionsausschuss, der die mit dem Klimawandel verbundenen Ziele festlegt. Die operative Verantwortung liegt beim Leiter der Abteilung Corporate Real Estate. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget für die von der Vaudoise genutzten Gebäude zur Modernisierung der Infrastruktur verabschiedet. Für den Geschäftssitz wird die Wirksamkeit der Massnahmen anhand eines obligatorischen Evaluationsberichts im Rahmen der mit dem Bund geschlossenen Zielvereinbarung analysiert. (GRI 3 – 3)

Bei den Immobilienanlagen arbeitet die Vaudoise für das jährliche Energie-Monitoring der Gebäudenutzung mit Energo zusammen. Das Ziel ist, die Leistung der Anlagen zu optimieren. Ähnlich wie beim Immobilienportfolio beobachtet die Vaudoise regelmässig den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihrer Aktien und Anleihen.

Bislang sind die Massnahmen auf Energieeffizienz und die Verringerung des Energieverbrauchs ausgerichtet. Auf betrieblicher Ebene werden zusätzliche spezifische Massnahmen zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks im Anschluss an die



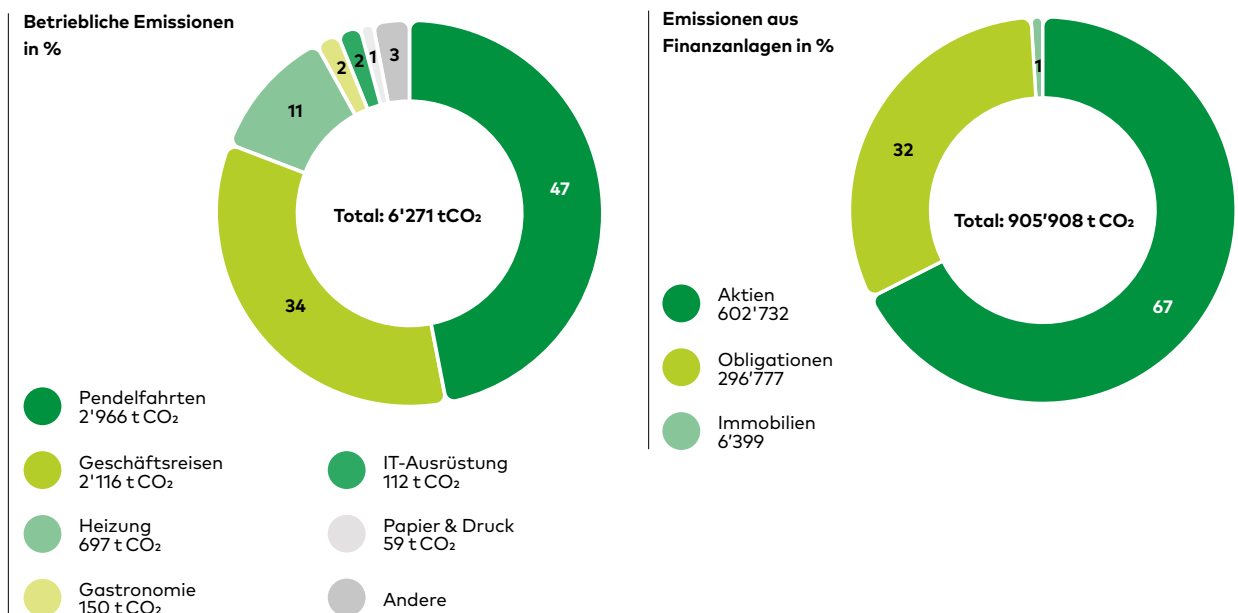
Festlegung des Ziels für 2030 geprüft. Dieses Thema profitiert indirekt auch von den Energiesparmassnahmen (siehe Unterkapitel «Energie» auf den Seiten 84 bis 89).

Die internen Entscheidungs- und Finanzierungsprozesse für Massnahmen zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks sind eng mit den Energiesparverfahren verknüpft. In den letzten Jahren hat sich die Vaudoise auf die Achsen konzentriert, die zu 100% vom Infrastrukturbetrieb des Unternehmens kontrolliert werden. Durch Investitionen konnten die Anlagen in Unternehmensbesitz modernisiert werden und die Vaudoise setzt die Modernisierung der Betriebsanlagen fort. Der Heizenergieverbrauch, der stark vom Mietverhältnis in den verschiedenen Gebäuden abhängig ist, muss noch in die Systemüberwachung und das Impact Management eingebunden werden.

Das von der Romande Energie SA durchgeführte externe Audit der Ergebnisse der Universalzielvereinbarung zur Energieeffizienz der Gebäude am Geschäftssitz in Lausanne zeigt, dass die Energieeffizienz des Standorts nach sechs Jahren weiterhin eine Verbesserung von 20% aufweist. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz wird jetzt und in den kommenden Jahren als Instrument zur Messung der Wirksamkeit herangezogen.

### Indikatoren

Insgesamt wurden 2024 durch die operativen Tätigkeiten der Vaudoise 6'271 t CO<sub>2</sub>-Emissionen generiert. Die operative Bilanz beträgt relativ gesehen 4,4 t CO<sub>2</sub>/CHF Million Umsatz oder 2,9 t CO<sub>2</sub> pro VZÄ. In der Bilanz sind die Emissionen des Geschäftssitzes und der 120 Filialen ausgewiesen. Zudem wurden Emissionen aus Finanzprodukten (Aktien, Anleihen, Immobilien) erfasst, die 905'908 t CO<sub>2</sub> verursachen. (GRI 3 – 3, GRI 305 – 1, GRI 305 – 2, GRI 305 – 3)



Die Emissionen werden in drei Kategorien eingeteilt: direkte Emissionen (Scope 1), indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2) und sonstige indirekte Emissionen (Scope 3). Da sich die Systemlimiten insbesondere für Scope 3 geändert haben, sind die Zahlen nur begrenzt mit jenen der Vorjahre vergleichbar. Aus diesem Grund enthält dieser Bericht nur die CO<sub>2</sub>-Emissionszahlen des Jahres 2023. Emissionen in Zusammenhang mit den Finanzanlagen (einschliesslich Immobilien) werden separat ausgewiesen.

Die Vaudoise heizt unter anderem mit Erdgas. Allgemein enthält Erdgas in der Schweiz einen gewissen Anteil an Biogas. Die 21 t biogenes CO<sub>2</sub> werden informationshalber erwähnt, jedoch nicht in die THG-Bilanz einbezogen. Andere Treibhausgase wie Methan (CH<sub>4</sub>) und Stickstoffoxid (N<sub>2</sub>O), die die Erderwärmung vorantreiben, werden in der Bilanz unter Scope 1 als CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingeschlossen.

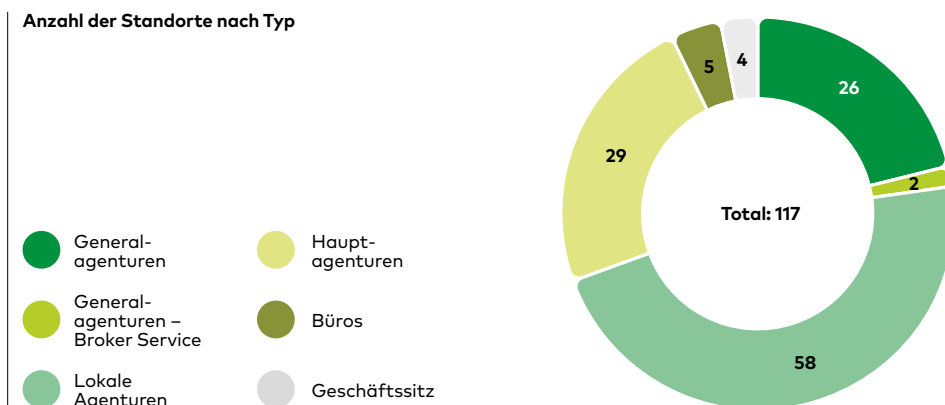
Die vorgelegte Bilanz wurde gemäss der Norm 14064-1 der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erstellt: «Specification with guidance at the organisation level for quantification and reporting of greenhouse gas emissions and removals (2018)». Die Ermittlung und Erfassung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt nach den Grundsätzen des «Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (Revised Edition)» und der ISO-Norm. Die verwendeten Emissionsfaktoren basieren auf dem globalen Treibhauspotenzial über einen Zeitraum von 100 Jahren.

Um das Lesen und das Verständnis der Feststellungen und Analysen zu erleichtern, werden in diesem Text ausschliesslich die Begriffe «CO<sub>2</sub>-Emissionen» und «CO<sub>2</sub>-Fussabdruck» verwendet. Die anderen unter das Kyoto-Protokoll fallenden Treibhausgase (CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFCs, PFCs, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub>) werden jedoch ebenfalls einbezogen und in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet (CO<sub>2e</sub> oder CO<sub>2-eq.</sub> = CO<sub>2</sub>-Äquivalent: Jedes Treibhausgas kann zur Bewertung seiner Auswirkungen auf das Klima in Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) umgewandelt werden).

Die konsolidierten Jahresdaten sowie deren Quellen werden von der Vaudoise in der von Swiss Climate zur Verfügung gestellten Bilanzierungssoftware «SERAM» eingegeben. Swiss Climate überprüft die Rohdaten vor ihrer Umrechnung in CO<sub>2</sub> anhand von Emissions- und Umrechnungsfaktoren.

Die Parameter der Organisation der Vaudoise und die Aktivitäten des Unternehmens werden nach dem «Kontrollverfahren» definiert [Ref.: ISO 5,1 a]. Demzufolge werden Emissionen aus der Infrastruktur und den Tätigkeiten, die unter der finanziellen oder betrieblichen Kontrolle des Unternehmens stehen, berücksichtigt.

Die Bilanz umfasst somit den Geschäftssitz sowie die 120 Filialen in der ganzen Schweiz.



Die Vaudoise ist Eigentümerin von 94 Immobilien, die einzeln vermietet werden. Sie hat keinen Einfluss auf den Energieverbrauch und die Haushaltsführung in den einzelnen Wohneinheiten. Diese Emissionen werden daher gemeinsam mit den Emissionen der Finanzanlagen und getrennt von der CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens ausgewiesen.

Die Liste der Emissionsquellen ist den obigen Tabellen zu entnehmen. Im Rahmen der CO<sub>2</sub>- Bilanz erfolgt die Auswahl und Beschreibung der relevanten Emissionsquellen im Scope 3 nach den folgenden fünf Grundsätzen: Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Korrektheit und Transparenz. Die Kategorien wurden gemäss dem THG-Protokoll ausgewählt.

Die Ergebnisse des Basisjahres beruhen auf der Emissionsfaktorenliste von Swiss Climate (Version 11.0). Die Emissionsfaktoren werden in den folgenden Jahren angepasst und aktualisiert, wenn neuere Emissionsfaktoren zur Verfügung stehen oder wenn sich der Strommix der Standorte ändert. Die Emissionsfaktoren werden von einer Prüfstelle überwacht, die ihre Zuverlässigkeit sicherstellt und dafür sorgt, dass sie auf anerkannten Quellen beruhen.

Die Scope-2-Emissionen wurden nach der marktbasierteren Methode berechnet. Dieser Ansatz berücksichtigt die Besonderheiten des von der Vaudoise verbrauchten Stroms (z.B. Strom aus erneuerbaren Quellen), wenn für den jeweiligen Standort die nötigen Informationen vorliegen.

## Emissionen aus Finanzanlagen

<b>305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)</b>	<b>Einheit</b>	<b>Wert 2023</b>	<b>Wert 2024</b>
<b>Indirekte Finanzemissionen insgesamt</b>	<b>t CO<sub>2</sub></b>	<b>728'740</b>	<b>905'909</b>
Aktien	t CO <sub>2</sub>	492'146	602'732
Unternehmensanleihen	t CO <sub>2</sub>	229'544	296'777
Immobilien (Scope 1 und 2)	t CO <sub>2</sub>	7'056	6'399

Die Vaudoise verfolgt seit Jahren den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Immobilienportfolios. In ihrer CO<sub>2</sub>-Bilanz berücksichtigt die Vaudoise auch die Emissionen der beiden anderen wichtigen Anlageklassen, Aktien und Anleihen.

Die Daten für diese beiden Anlageklassen wurden über die Plattform MSCI ESG Research erhoben und zusammengefasst nach der Methodik «PCAF 2022. The Global Accounting and Reporting Standard Part A: Financed Emissions. Second Edition». Sie spiegeln die Kombination aus den von den Unternehmen gemeldeten Emissionen mit den geschätzten Emissionen aus physischen und wirtschaftlichen Aktivitäten wider. Staatsanleihen werden von Unternehmensanleihen getrennt geführt. In Übereinstimmung mit dem PCAF-Standard sind Kommunalanleihen, supranationale Anleihen und hypothekenbesicherte Wertpapiere von dieser Analyse ausgenommen, vor allem aufgrund mangelnder qualitativ hochwertiger Daten.

Gemäss den PCAF-Leitlinien (Partnership for Carbon Accounting Financials) sind die absoluten Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 zu erfassen. Die Vollständigkeit der Daten schwankt je nach Anlageklasse und Scope. Für Aktien beträgt der Vollständigkeitsgrad 99,38% für den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck (Scopes 1, 2 und 3) bzw. 99,90% für die CO<sub>2</sub>-Intensität. Bei den Unternehmensobligationen liegt er bei jeweils 74,54% für den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck (Scopes 1, 2 und 3) bzw. 76,99% für die CO<sub>2</sub>-Intensität. Für Staatsanleihen beträgt der Vollständigkeitsgrad 100% der Messung der CO<sub>2</sub>-Intensität (GDP).

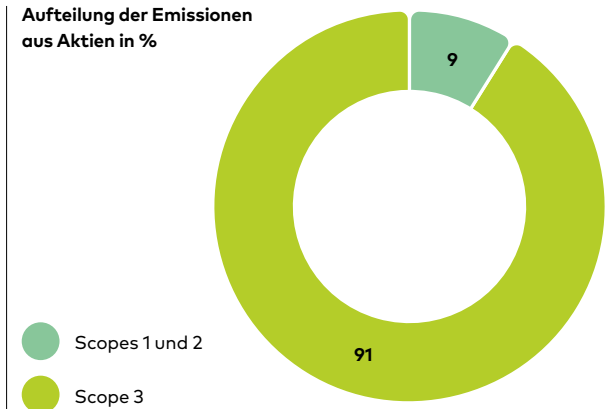
Die Emissionen des Immobilienparks der Vaudoise werden wie in den vergangenen Jahren für jede Liegenschaft von der BG-Gruppe Ingenieure und Berater gemäss GEAK-Normen (Gebäudeenergieausweis der Kantone) berechnet. Die Daten umfassen eine vollständige Analyse des Strom-, Heizenergie- und Warmwasserverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen. Die GEAK-Analyse bewertet die CO<sub>2</sub>-Effizienz des Immobilienportfolios auf einer siebenstufigen Skala, die von A (keine direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen) bis G (hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen) reicht. Die Rohdaten liegen für 100% des Portfolios vor. Diese Vermögenswerte generieren nur Scope-1- und Scope-2-Emissionen.

Die absoluten Emissionen nach Scope und Anlageklasse sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

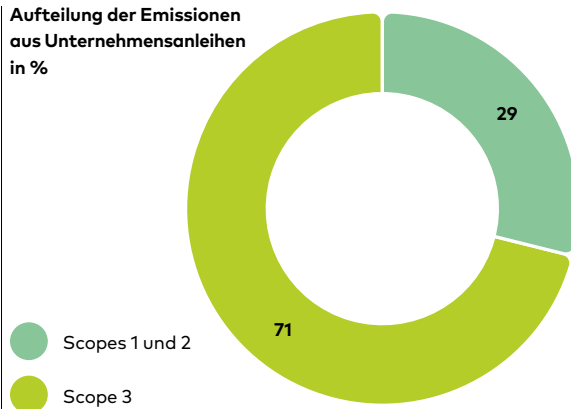
Absolute Zahlen*	Einheit	Scope 1 und 2	Scope 3	Gesamtemissionen
Massnahmen	t CO <sub>2</sub>	54'961	547'771	602'732
Unternehmensanleihen	t CO <sub>2</sub>	86'716	210'061	296'777
Immobilien	t CO <sub>2</sub>	6'399		6'399

\* Aufgrund fehlender Daten wurden Staatsanleihen und hypothekarisch besicherte Wertpapiere von der Analyse ausgenommen. Zukünftig sollen für diese Segmente zuverlässige Daten erhoben und entsprechende Massnahmen veröffentlicht werden.

Aufteilung der Emissionen aus Aktien in %



Aufteilung der Emissionen aus Unternehmensanleihen in %



Da das absolute Emissionsvolumen von der Grösse der Portfolios und dem Vollständigkeitsgrad der Daten abhängt, sollte der Schwerpunkt bei der Erstellung eines Reduktionsplans auf Massnahmen in Bezug auf die CO<sub>2</sub>-Intensität gelegt werden.

**Intensitätsmessungen\*\***

	Einheit	WACI** 2024
Aktien	t CO <sub>2</sub> /CHF Mio. Umsatz	80,84
Unternehmensanleihen	t CO <sub>2</sub> /CHF Mio. Umsatz	86,54
Staatsanleihen	t CO <sub>2</sub> /CHF Mio. GDP	83,7
Immobilien	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>	23,0

\*\* Die Intensitätsmessungen basieren ausschliesslich auf Scope-1- und Scope-2-Daten.

Die WACI ist der gewichtete Durchschnitt der CO<sub>2</sub>-Intensität pro eine Million CHF Umsatz.

Die Aktien- und Obligationenportfolios der Vaudoise sind nur wenig in Sektoren mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss exponiert. Dies gilt umso mehr für Unternehmensobligationen, was den tieferen Wert für diese Anlageklasse im Vergleich zu Aktien erklärt. Der Indikator für den Immobilienbereich kann nicht mit diesen Werten verglichen werden. Dank ihres Aktionsplans konnte die Vaudoise den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Immobilienportfolios von 33 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> im Jahr 2014 bereits auf 23,0 kg CO<sub>2</sub>/m<sup>2</sup> im Jahr 2024 reduzieren. Auf der Basis der Bilanz 2024 wird auch ein Reduktionsplan für die Aktien und Obligationen umgesetzt.

## Ausblick

Im Jahr 2025 hat die Vaudoise neue Massnahmen im Bereich der Mobilitätspolitik umgesetzt. Wir möchten bei unseren Mitarbeitenden den öffentlichen Verkehr und die sanfte Mobilität fördern (darunter auch nachhaltige Fortbewegungsarten wie zu Fuss gehen und Velofahren). In diesem Zusammenhang werden wir auch den Pendlerverkehr näher betrachten und anhand von Mitarbeiterumfragen messen. Die Vaudoise arbeitet ausserdem an einem Projekt, bei dem Ladestationen für Elektroautos mit Sonnenkollektoren gespeist werden. Durch die Homeoffice-Politik kann die Mehrheit der Mitarbeitenden an zwei Tagen pro Woche von zu Hause aus arbeiten, was ebenfalls zur Verminderung der Emissionen aus Pendelfahrten beiträgt.

In Übereinstimmung mit dem Transitionsplan (siehe Anhang) ergreift die Vaudoise 2025 Massnahmen, um ihre Emissionen aus Finanzanlagen in den Portfolios mit Unternehmensanleihen und börsenkotierten Aktien zu reduzieren.

Bei Unternehmensanleihen identifiziert sie die Emittenten mit den grössten Emissionen. Diese Emittenten sind im Portfolio untergewichtet und die Vaudoise steht in aktivem Dialog mit den entsprechenden Fondsmanagern. Sie setzt sich ein Reduktionsziel von 20% bis 2030 im Vergleich zum Referenzjahr 2023.

Bei den gelisteten Aktien, insbesondere für das nach dem MSCI World Index gebenchmarkte Portfolio, wird ein systematischer Ansatz verfolgt, um die grössten Verschmutzer zu untergewichten. Die Vaudoise verpflichtet sich, bis 2030 eine Abweichung von mindestens 15% in ihren CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu einem gleichwertigen Anlageuniversum für Investitionen ohne ESG-Kriterien einzuhalten. Die Differenz wird anhand der CO<sub>2</sub>-Intensität gemessen (tCO<sub>2</sub>/Million USD Umsatz). Das Vergleichs-Nicht-ESG-Anlageuniversum umfasst einen zusammengesetzten Index aus den Märkten des SPI Global, des MSCI World (ex-CH) und des MSCI Emerging Markets, gewichtet nach der effektiven Allokation des von der Vaudoise kotierten Aktienportfolios.



# Nachhaltige Beschaffung

## Ziel:

**Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien und fördern verantwortungsvolle und regionale Einkäufe.**



Die Geschäftsbeziehungen der Vaudoise zu ihren Lieferanten sind ein wichtiges Element der Nachhaltigkeitsstrategie. Durch eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik (SDG 12) stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien bereits bei der Auswahl von neuen Lieferanten berücksichtigt werden. Diese Politik fördert die Geschäftsbeziehungen und trägt zum Ausbau des Vertriebsnetzes bei. Dieses Vorgehen stärkt unseren Ruf als nachhaltiges Unternehmen und hilft uns bei der Kundenbindung. Die Mitarbeitenden kommen während des Einkaufsprozesses und bei der Verwendung von Produkten mit Nachhaltigkeitskriterien in Berührung. Durch deren Anwendung können sie aktiv einen Beitrag zu einer nachhaltigen Beschaffung leisten. Die Einkaufspolitik der Vaudoise-Gruppe ermöglicht eine Prozessoptimierung im Einklang mit der Nachhaltigkeitspolitik entlang der gesamten Wertschöpfungskette. (GRI 3 – 3)

## Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

### Nachhaltige Lieferanten



#### Betroffene Anspruchsgruppen:

Die Vaudoise und ihre Partner-Lieferanten

#### Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Tätigkeiten der Vaudoise

Dank einer verantwortungsvollen Einkaufspolitik stellt die Vaudoise sicher, dass ihre Lieferanten die sozialen und ökologischen Standards einhalten – und zwar schon während des Auswahlprozesses. Sie fördert zudem regionale Einkäufe und überprüft, ob die ausgewählten Dienstleister den Verhaltens- und Ethikkodex der Gruppe sowie die höchsten anerkannten Marktstandards einhalten.

### Nicht kontrollierte, schwer kontrollierbare oder nicht nachhaltige Lieferanten



#### Betroffene Anspruchsgruppen:

Die Vaudoise und ihre Partner-Lieferanten

#### Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Tätigkeiten der Vaudoise

Es ist möglich, dass gewisse Lieferanten, Subunternehmer oder Produktionsstätten die sozialen und ökologischen Kriterien nicht überprüft haben oder dass bei ihnen Unsicherheiten bestehen.

## Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise stellt sicher, dass ihre Lieferanten die als Marktstandards (CH + EU) anerkannten Sozial- und Umweltnormen einhalten. Dazu gehören internationale anerkannte Normen wie die der Vereinten Nationen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsrecht, Korruption, Geschäftsethik und Umweltschutz. Die Einkaufspolitik dient somit als Leitfaden und legt die Kriterien für den nachhaltigen Einkauf für die von der Vaudoise erworbenen Waren und Dienstleistungen fest. Sie unterstützt die Unternehmensstrategie, fusst auf dem Verhaltens- und Ethikkodex und stellt

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

sicher, dass die Waren und Dienstleistungen verantwortungsvoll ausgewählt und möglichst lokal bezogen werden. Es werden alle geltenden schweizerischen und EU-Normen zur nachhaltigen Beschaffung berücksichtigt. Bis 2025 wollen wir unsere Hauptlieferanten vermehrt anhand von sozialen und ökologischen Kriterien prüfen. (GRI 3 – 3)

Wir wollen langfristige Beziehungen zu Geschäftspartnern aufbauen, welche die Werte unserer verantwortungsvollen Einkaufspolitik respektieren. Indem wir unsere verschiedenen Anspruchsgruppen (einschliesslich Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Lieferanten) über unsere Einkaufs- und Nachhaltigkeitspolitik informieren, möchten wir das positive Bild der Vaudoise wahren und stärken.

## Massnahmen

### Nachhaltige Lieferanten (GRI 3 – 3)

#### Einkaufspolitik

Die nachhaltige Beschaffungspolitik wird von der Vaudoise von Anfang an in den Kaufprozess eingebunden. Schon bei der Ausschreibung stellen wir an die Lieferanten und ihre Produkte die Anforderung, dass die Herkunft der Waren, der Produktionsprozess und die technischen Daten zu den Waren deklariert werden. Als Versicherungsunternehmen kauft die Vaudoise vor allem Büromaterial und -mobiliar, Gebäudeausstattung, IT-Produkte und Werbeartikel ein. Die gesetzlichen Normen, Zulassungen sowie die soziale und/oder ökologische Verantwortung und Konformität mit den ethischen Grundsätzen der Vaudoise (die in ihrem Verhaltens- und Ethikkodex festgelegt werden) müssen offengelegt werden. Zudem müssen eine Qualitätskontrolle, die Pflege und Reinigung der Waren sowie eine Farbechtheitsprüfung erfolgen. Ausserdem ist eine Beschreibung der Verpackung und des Transportwegs beizufügen. Wenn die Ware bei der Vaudoise eintrifft, wird sie geprüft. Wir kontrollieren die Etiketten und Qualitätsnachweise und führen ein Gespräch mit dem Lieferanten. Ziel ist es, die Produkte und Dienstleistungen der Lieferanten systematisch zu überprüfen. Die Einkaufspolitik gilt seit dem 1. Januar 2021. Die Lieferanten verpflichten sich, die Bestimmungen des Verhaltens- und Ethikkodex sowie der Corporate Responsibility Charta der Vaudoise einzuhalten. Seit 2024 werden die Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) mit relevanten ESG-Kriterien aktualisiert, die unsere Lieferanten in die Verantwortung nehmen.

Bei der Zusammenarbeit mit unseren Partnern und externen Lieferanten richten wir uns nach anerkannten Labels und Standards.

Unser gesamtes Sortiment an Papier und Couverts entspricht den FSC-Normen. Es hat einen niedrigen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck aufgrund der Nähe zu den Produktionsstandorten in der Schweiz und des Engagements unserer Partnerinnen und Partner in Bezug auf ESG-Kriterien.

Die Einkaufspolitik gilt für gewisse Lieferantenarten nicht: Immobilienverwaltung (Ad-hoc-Reglement) und Investitionen (siehe Kapitel «Verantwortungsvoller Investor»), Versicherungen (inkl. Rückversicherung), gesetzliche Verpflichtungen, Sozialabgaben, Steuern und obligatorische Beiträge, Drittmieten, Fachpublikationen, geschäftliche Einkäufe (ärztliche Untersuchungen, Gutachten, direkte Rückerstattungen und Löhne).

#### Charta für die nachhaltige Beschaffung im Personalrestaurant

Beim Einkauf von Lebensmitteln sind vor allem ökologische wie auch soziale Kriterien wichtig. Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck von Lebensmitteln, der Verbrauch von Wasser und die Nutzung von Land für den Anbau sowie Tierschutz, faire Arbeitsbedingungen und Handelskriterien für Bäuerinnen und Bauern in Entwicklungsländern sind ebenfalls wichtige Aspekte. Die Vaudoise unterhält am Geschäftssitz das Personalrestaurant

«Les Cèdres». Dieses hat eine Charta für den Einkauf von Lebensmitteln verfasst, die für den Betrieb des Restaurants sehr hohe Nachhaltigkeitskriterien setzt. Faire Milch, Produkte vom Hof, lokale und saisonale Produkte und Gerichte ohne Fleisch sind konkrete und messbare Massnahmen. Seit 2020 gibt es keine Einwegbehälter für Getränke und Lebensmittel mehr. Der gesamte Abfall wird recycelt. Darüber hinaus wird das Angebot des Personalrestaurants unter Berücksichtigung von Qualitäts- und Nachhaltigkeitsaspekten ständig angepasst. Im Laufe der Jahre hat die Vaudoise ihre Abfälle, ihren Energieverbrauch und den Fleischkonsum drastisch reduziert.

### **Nicht kontrollierte, schwer kontrollierbare oder nicht nachhaltige Lieferanten**

Beim Kauf von Waren ausserhalb Europas pflegen wir mit unseren Lieferanten eine transparente und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Die Produktionsstätten müssen uns bekannt und nach internationalen Standards zertifiziert sein. Unsere Warenbestellungen aus Asien verfügen über eine anerkannte Zertifizierung. Der Textilmarkt ist eine grosse Belastung für die Umwelt. Wir bevorzugen Materialien, Farben und Herkunftsländer, die europäischen Normen und Standards entsprechen.

### **Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse**

Die Verantwortung für einen nachhaltigen Einkauf liegt jeweils beim Auftraggeber oder bei den Budgetverantwortlichen (gemäss den Grenzwerten für die Zuständigkeit im Einkaufsverfahren: Abteilungsleitung > CHF 50'000.- und Departementsleitung > CHF 300'000.-). Es gibt diesbezüglich keine Governance und kein Reporting. (GRI 3 – 3)

Die Dienststelle Einkauf unterstützt die internen Abteilungen bei ihren Einkäufen. Abteilungen, die am meisten mit Einkäufen zu tun haben, sind das Finanzdepartement, insbesondere das Controlling, das die Beschaffung von IT-Infrastruktur steuert, das Departement HR sowie das Brand Management. Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Vaudoise Services müssen sich an die Einkaufspolitik halten. Unternehmen, an denen die Vaudoise mit mindestens 50% beteiligt ist, sind ebenfalls aufgefordert, die Einkaufspolitik einzuhalten. Diese Organisationseinheiten sind für die sie betreffenden Einkäufe verantwortlich und führen ihre Bestellungen selbst aus. Dabei tragen sie Sorge, dass folgende Punkte gewährleistet werden:

- Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen und eines detaillierten Beschaffungsprozesses;
- Chancengleichheit und lauterer Wettbewerb zwischen den Lieferanten, wobei nach Möglichkeit Schweizer Lieferanten und Vaudoise-Kunden zu bevorzugen sind;
- bestmögliche Übereinstimmung mit unseren Bedürfnissen bei gleichzeitiger Förderung der kostengünstigsten Lösungen während des gesamten Lebenszyklus und der nachhaltigen Entwicklung.

Bei der Vaudoise gibt es hierfür kein spezielles Beschwerdeverfahren. Das Beschwerdeverfahren betreffend die Einkaufspolitik und Lieferanten ist dasselbe wie für allgemeine Beschwerden.

Nachhaltigkeitskriterien sind ein Bewertungsziel für unsere Einkäuferinnen und Einkäufer. Wir konnten feststellen, dass mit Einführung der Einkaufspolitik, gezielten Schulungen sowie der Erhöhung des Verantwortungsbewusstseins der Akteure entlang der gesamten Lieferkette die verantwortungsvollen Einkäufe deutlich zugenommen haben und dass ESG-Kriterien systematisch analysiert werden und sich auf die Wahl des Produkts und des Lieferanten auswirken.

## Indikatoren

Die Vaudoise setzt auf lokale Lieferanten. Daher beträgt der Anteil der Ausgaben bei lokalen Lieferanten im Jahr 2024 über 80%, der Rest entfällt hauptsächlich auf die Beschaffung der IT im Rahmen der digitalen Transformation. In der Schweiz ansässige Lieferanten, bei denen jeweils im Wert von über CHF +50'000.– eingekauft wird (exkl. Lizenzen, Portierungen, Nearshore-Dienste und Telekommunikation) und die anhand von ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt wurden, machen über 25% der Einkäufe aus. (GRI 3 – 3, GRI 204 – 1)

## Ausblick

Die Prozesse in der Einkaufspolitik der verschiedenen Geschäftsbereiche wurden seit 2022 angepasst und implementiert. In Zukunft wird der Anteil an Lieferanten, die gemäss sozialen und ökologischen Kriterien geprüft werden, erhöht.

2025 wird die Vaudoise einen für die Vaudoise-Gruppe spezifischen Verhaltenskodex für Lieferanten erarbeiten mit den Mindestanforderungen der Vaudoise in den Bereichen soziale Verantwortung, Geschäftsethik und Umweltverantwortung. Dieses Dokument wird an die Einkaufspolitik der Gruppe geknüpft.

Gleichzeitig werden wir unsere Lieferanten stärker in die Verantwortung ziehen und auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür sensibilisieren, wie wichtig es ist, ethisch verantwortungsvolles Material zu kaufen und zu konsumieren, indem wir spezielle Schulungen durchführen.



# Anhänge







## Über diesen Bericht

In diesem Bericht informiert die Vaudoise über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der gesamten Gruppe. Wenn bestimmte Daten nicht die ganze Gruppe betreffen, wird dies entsprechend ausgewiesen. Der Nachhaltigkeitsbericht stellt die Fortschritte und Projekte dar, die vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) realisiert wurden. Soweit nicht anders angegeben, bezieht sich dieser Nachhaltigkeitsbericht auf den oben genannten Berichtszeitraum. Dies ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise. Er wird zukünftig jährlich aktualisiert und veröffentlicht. Dieser Bericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 erstellt. Die für den Finanzdienstleistungssektor spezifischen Standards sind für den neuen GRI-Standard 2021 noch nicht verfügbar. Es wurden lediglich die allgemeinen und thematischen Standards berücksichtigt. (GRI 2 – 3, GRI 2 – 4)

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht wenden Sie sich bitte an:

**Vaudoise Versicherungen**  
Nathalie Follonier-Kehrli  
Direktorin, Generalsekretärin

Place de Milan  
Postfach 120  
1001 Lausanne

media@vaudoise.ch  
Tel. +41 21 618 80 80

# GRI S 2021 – Inhaltsindex

Die Vaudoise Versicherungen haben die in diesem Index aufgeführten Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards kommuniziert.

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
--------------------------------------	---------------------------	-------

## GRI 2 Allgemeine Angaben

### GRI 2 – 1 Organisationsprofil

Rechtlicher Name	Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Vaudoise Versicherungen Holding AG (im Text «die Vaudoise», «die Gruppe» oder «das Unternehmen»)	
Art der Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Siehe Geschäftsbericht Seiten 56 bis 58	
Standort des Hauptsitzes	Lausanne, Schweiz	
Länder, in denen die Organisation tätig ist	Schweiz und Liechtenstein	

### GRI 2 – 2 Entitäten, die im Nachhaltigkeitsbericht der Organisation berücksichtigt werden

Entitäten, die im Nachhaltigkeitsbericht der Organisation berücksichtigt werden		9
Geprüfte Konzernabschlüsse und öffentlich zugängliche Finanzinformationen: Informationen zu den Unterschieden zwischen der Liste der Entitäten, die im Finanzbericht enthalten sind, und der Liste im Nachhaltigkeitsbericht	Siehe Geschäftsbericht Seiten 86 bis 128	9
Angaben zum Ansatz, der für die Konsolidierung der Informationen verwendet wurde	Siehe Geschäftsbericht Seiten 96 bis 104	9

### GRI 2 – 3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Berichtszeitraum und Häufigkeit der Nachhaltigkeitsberichte		103
Berichtszeitraum des Finanzberichts und, falls dieser nicht mit dem Nachhaltigkeitsbericht übereinstimmt: Informationen zu den Abweichungen	1. Januar bis 31. Dezember 2024	
Datum der Veröffentlichung des Berichts oder der berichteten Informationen	26.03.2025	
Kontaktstelle für Fragen zum Bericht oder zu den übermittelten Informationen		103

### GRI 2 – 4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Angaben zu den Richtigstellungen oder Neudarstellungen von Informationen aus früheren Berichtszeiträumen	Die Personalkategorien wurden angepasst, um die bei der Vaudoise verwendete Kategorisierung besser darzustellen.	103
--	--	-----

### GRI 2 – 5 Externe Prüfung

Richtlinien und Praktiken der Organisation für die Einholung externer Prüfungen, einschliesslich der Frage, ob und wie das höchste Kontrollorgan und die Führungskader einbezogen waren		21
Externe Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts	Nicht anwendbar	

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
--------------------------------------	---------------------------	-------

### GRI 2 – 6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Branche(n), in der/denen die Organisation tätig ist	9
Beschreibung der Wertschöpfungskette	9
Andere relevante Geschäftsbeziehungen	9
Wesentliche Änderungen bei den oben genannten Punkten gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum	9

### GRI 2 – 7 Angestellte

Gesamtzahl der Angestellten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region	Per 31.12.2024 beschäftigte die Vaudoise-Gruppe 2'158 Angestellte, davon 1'288 Männer und 870 Frauen. 69% der Angestellten (873 Männer und 618 Frauen) arbeiteten in der Romandie, 28% (370 Männer und 230 Frauen) in der Deutschschweiz und 3% (45 Männer und 22 Frauen) in der italienischen Schweiz.
Gesamtzahl der Angestellten mit unbefristeten Arbeitsverträgen, befristeten Arbeitsverträgen, nicht garantierten Arbeitszeiten sowie mit Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region	<p>Per 31.12.2024 hatten 1'986 Angestellte einen unbefristeten Arbeitsvertrag (1'198 Männer und 788 Frauen). Davon waren 68% in der Romandie tätig (799 Männer und 557 Frauen), 29% in der Deutschschweiz (357 Männer und 210 Frauen) und 3% in der italienischen Schweiz (42 Männer und 21 Frauen).</p> <p>Per 31.12.2024 hatten 172 Angestellte (90 Männer und 82 Frauen) einen befristeten Arbeitsvertrag. Davon waren 78% in der Romandie tätig (74 Männer und 61 Frauen), 19% in der Deutschschweiz (13 Männer und 29 Frauen) und 2% in der italienischen Schweiz (3 Männer und 1 Frau).</p> <p>1'619 Angestellte (1'135 Männer und 484 Frauen) arbeiteten Vollzeit. Davon waren 67% in der Romandie tätig (761 Männer und 329 Frauen), 29% in der Deutschschweiz (331 Männer und 140 Frauen) und 4% in der italienischen Schweiz (43 Männer und 15 Frauen).</p> <p>539 Angestellte (153 Männer und 386 Frauen) arbeiteten Teilzeit. Davon waren 74% in der Romandie tätig (112 Männer und 289 Frauen), 24% in der Deutschschweiz (39 Männer und 90 Frauen) und 2% in der italienischen Schweiz (2 Männer und 7 Frauen).</p>
Methoden und Annahmen, die zur Zusammenstellung der Daten verwendet wurden, und wie die Daten berichtet werden	In den Daten sind die Personen enthalten, die an folgenden Stellen arbeiten: am Geschäftssitz, im Innen- und Aussendienst sowie bei Pittet Associés SA, Berninvest AG, Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG und Prevanto AG.
Hintergrundinformationen, die zum Verständnis der angegebenen Beschäftigtenzahlen erforderlich sind	

### GRI 2 – 8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird	115 Mitarbeitende arbeiten für folgende von der Vaudoise kontrollierten Unternehmen: Pittet Associés SA, Berninvest AG, Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG und Prevanto AG.
Methoden und Annahmen, die zur Erstellung der Daten verwendet wurden, einschliesslich der Angabe, ob die Zahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, berichtet wird	
Erhebliche Schwankungen der Zahl der nicht angestellten Mitarbeitenden während des Berichtszeitraums und zwischen den Berichtszeiträumen	

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
<b>GRI 2 – 9 Führungsstruktur und Zusammensetzung</b>		
Führungsstruktur, einschliesslich der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans	Siehe Geschäftsbericht (Aufsichtsorgane und Ausschüsse des Verwaltungsrats), Seiten 59 bis 64	
Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans, die für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zuständig sind	Siehe Geschäftsbericht Seiten 62 bis 64	
Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Ausschüsse	Siehe Geschäftsbericht Seiten 62 und 69 bis 72	
<b>GRI 2 – 10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans</b>		
Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und seine Ausschüsse	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64	
Kriterien für die Nominierung und Auswahl der Mitglieder des höchsten Kontrollorgans	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64	
<b>GRI 2 – 11 Die oder der Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans</b>		
Angabe, ob die oder der Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans auch eine Führungskraft in der Organisation ist	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64	
Falls die oder der Vorsitzende gleichzeitig eine Führungskraft ist, Angaben zu ihrer bzw. seiner Stellung innerhalb der Unternehmensleitung, den Gründen für diese Regelung und dazu, wie Interessenkonflikte verhindert und gemindert werden	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64	
<b>GRI 2 – 12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen</b>		
Rolle des höchsten Kontrollorgans und der Führungskader bei der Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Zwecks, der Werte oder der Leitbilder, der Strategien, der Politik und der Ziele der Organisation in Bezug auf nachhaltige Entwicklung		19
Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Sorgfaltspflicht und anderer Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen		19
Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit der unter Punkt 2-12-b beschriebenen Organisationsprozesse und die Häufigkeit der Überprüfungen		19
<b>GRI 2 – 13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen</b>		
Beschreibung, wie das höchste Kontrollorgan die Verantwortung für das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen delegiert		19
Verfahren und Häufigkeit, mit der die Führungskader oder andere Angestellte dem höchsten Kontrollorgan über das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen Bericht erstatten		19

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
<b>GRI 2 – 14 Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Nachhaltigkeitsbericht</b>		
Angabe, ob das höchste Kontrollorgan für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschliesslich der wesentlichen Themen der Organisation, verantwortlich ist, und wenn ja, Beschreibung des Verfahrens zur Überprüfung und Genehmigung der Informationen		19
Angabe der Gründe, falls das höchste Kontrollorgan nicht für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschliesslich der wesentlichen Themen der Organisation, zuständig ist		19
<b>GRI 2 – 15 Interessenkonflikte</b>		
Verfahren, mit denen das höchste Kontrollorgan sicherstellt, dass Interessenkonflikte vermieden und gemindert werden	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64	
Angabe, ob Interessenkonflikte gegenüber den Anspruchsgruppen offengelegt werden	Siehe Geschäftsbericht Seiten 59 bis 64	
<b>GRI 2 – 16 Übermittlung kritischer Angelegenheiten</b>		
Beschreibung, ob und wie kritische Angelegenheiten dem höchsten Kontrollorgan weitergeleitet werden		20
Gesamtzahl und Art der kritischen Angelegenheiten, die dem höchsten Kontrollorgan während des Berichtszeitraums mitgeteilt wurden		20
<b>GRI 2 – 17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans</b>		
Massnahmen, die ergriffen wurden, um das gesammelte Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung des höchsten Kontrollorgans im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu erweitern		20
<b>GRI 2 – 18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans</b>		
Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen		20
Angabe, ob die Bewertungen unabhängig sind oder nicht, und zur Häufigkeit der Bewertungen		20
Massnahmen, die als Reaktion auf die Bewertungen ergriffen wurden, einschliesslich Änderungen in der Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und der organisatorischen Praktiken		20
<b>GRI 2 – 19 Vergütungspolitik</b>		
Vergütungspolitik für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und die Führungskader	Siehe Geschäftsbericht Seiten 164 bis 174	
Beschreibung, wie die Vergütungspolitik für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und die Führungskader mit ihren Zielen und Leistungen in Bezug auf das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zusammenhängen		20



GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
<b>GRI 2 – 20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung</b>		
Verfahren für die Gestaltung der Vergütungspolitik und die Festlegung der Vergütung	Siehe Geschäftsbericht Seiten 164 bis 174	
Ergebnisse der Abstimmungen der Stakeholder (einschliesslich der Aktionärinnen und Aktionäre) über die Vergütungspolitik und -vorschläge, falls zutreffend	Siehe Geschäftsbericht Seiten 164 bis 174	
<b>GRI 2 – 21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung</b>		
Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person)	Nicht berichteter Indikator	
Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person)	Nicht berichteter Indikator	
Hintergrundinformationen, die zum Verständnis der Daten und der Art und Weise, wie sie zusammengestellt wurden, erforderlich sind	Nicht berichteter Indikator	
<b>GRI 2 – 22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung</b>		
Anwendungserklärung des höchsten Kontrollorgans oder der leitenden Führungskraft der Organisation über die Relevanz der nachhaltigen Entwicklung für die Organisation und deren Strategie zum Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung		5
<b>GRI 2 – 23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen</b>		
Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln		17
Spezifische Verpflichtungserklärung zur Achtung der Menschenrechte		
Links zu den Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen, falls sie öffentlich zugänglich sind, oder Begründung, falls die Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen nicht öffentlich zugänglich sind		17
Ebene, auf der jede der Verpflichtungserklärungen innerhalb der Organisation genehmigt wurde, mit Angabe, ob es sich um die höchste Ebene handelt		17
Angabe, inwieweit die Verpflichtungserklärungen auf die Aktivitäten der Organisation und ihre Geschäftsbeziehungen zutreffen		17
Angabe, wie die Verpflichtungserklärungen den Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie anderen relevanten Parteien mitgeteilt werden		17
<b>GRI 2 – 24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen</b>		
Beschreibung, wie das Unternehmen jede seiner Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in alle seine Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen einbindet		17

GRI-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
--------------------------------------	---------------------------	-------

### GRI 2 – 25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Verpflichtungen für die Beseitigung negativer Auswirkungen, die die Organisation nach eigenen Angaben verursacht oder zu denen sie beigetragen hat		21
Ansatz zur Ermittlung und Behandlung von Beschwerden, einschliesslich Beschwerdeverfahren, die die Organisation eingerichtet hat oder an denen sie beteiligt ist		21
Andere Verfahren, mit denen die Organisation für die Beseitigung negativer Auswirkungen, die sie selbst verursacht oder zu denen sie beigetragen hat, sorgt oder daran mitwirkt		21
Beschreibung, wie die Stakeholder, die die vorgesehenen Nutzenden der Beschwerdeverfahren sind, in die Gestaltung, Überprüfung, Anwendung und Verbesserung dieser Verfahren einbezogen werden		21
Beschreibung, wie die Organisation die Wirksamkeit der Beschwerdeverfahren und anderer Abhilfemassnahmen verfolgt, und Beispiele für deren Wirksamkeit, einschliesslich des Feedbacks der Stakeholder		21

### GRI 2 – 26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Verfahren, mit denen Einzelpersonen sich bei der Umsetzung der Richtlinien und Praktiken der Organisation für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren beraten lassen und ihre Anliegen über das Geschäftsgebaren der Organisation melden		20
---	--	----

### GRI 2 – 27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Gesamtzahl der wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen während des Berichtszeitraums	Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen.
Gesamtzahl und Geldwert der während des Berichtszeitraums gezahlten Geldbussen für Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen	Im Berichtszeitraum wurden keine Bussen für Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen gezahlt.
Wesentliche Verstösse	Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstösse.
Beschreibung, wie die Organisation wesentliche Verstösse festgestellt hat	Es gibt einen Prozess zur Behandlung von Compliance-Risiken. Siehe Geschäftsbericht Seiten 65 bis 68

### GRI 2 – 28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Mitgliedschaften in Industrieverbänden, andere Mitgliedschaften sowie Mitgliedschaften in nationalen oder internationalen Interessenvertretungsorganisationen, in denen das Unternehmen eine wichtige Rolle spielt		17
--	--	----

### GRI 2 – 29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Ansatz für die Zusammenarbeit mit Stakeholdern		16
--	--	----

### GRI 2 – 30 Tarifverträge

Angabe des Prozentsatzes der gesamten Angestellten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind	Da der Versicherungssektor im Allgemeinen nicht tarifvertraglich geregelt ist, müssen die Beschäftigten der Vaudoise keine Tarifverträge unterzeichnen. Das Thema wird im Tarifausschuss des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) zwar diskutiert, aber es finden in der Versicherungsbranche keine Verhandlungen statt. Eine Ausnahme besteht bei der Vaudoise, sie hat die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ) des Bankensektors unterzeichnet, um bestimmte Führungskräfte von der Arbeitszeiterfassung gemäss Arbeitsgesetz zu befreien. Ein Prozentsatz liegt derzeit nicht vor.
---	---

GRI-Standard	Indikator	Seite
--------------	-----------	-------

## Wesentliche Themen

### Wesentliche Themen 2023

GRI 3-1	Verfahren zur Festlegung der wesentlichen Themen	11
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	11

## 1 Engagierter Versicherer

### ESG-Risikomanagement

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	24
---------	------------------------------------	----

### Cybersicherheit und Datenschutz

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	30
Eigener Indikator	Anzahl der behördlichen Verfahren gegen die Vaudoise Versicherungen	34
	Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das E-Learning zum Datenschutz bestanden haben	34
	Anzahl der durchgeführten internen Phishing-Kampagnen	34

### Wirtschaftliche Leistung

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	35
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	38

### Produkte und Dienstleistungen

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	39
GRI 417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	43
Eigener Indikator	Nach neuesten Standards (z. B. Cicero) geschulte Beraterinnen und Berater	43
	Anteil in Prozent der Überprüfungen oder Weiterentwicklungen von Versicherungsprodukten/-lösungen, die eine Analyse zur Integration von Nachhaltigkeitskriterien beinhalteten	43

## 2 Verantwortungsvoller Investor

### Nachhaltige Anlagen

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	46
GRI 305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	52
FS10	Prozentsatz der Anzahl Unternehmen im Aktienportefeuille, mit denen ein Austausch zu ESG-Fragen stattfindet	52
FS11	Prozentsatz der Anlagewerte, die mit den ESG-Kriterien übereinstimmen	52
Eigener Indikator	Prozentsatz der Impact-Investitionen	52
	Beteiligungsquote bei der Stimmrechtsausübung	52

GRI-Standard	Indikator	Seite
--------------	-----------	-------

### 3 Motivierender Arbeitgeber

#### Arbeitsumfeld

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	56
GRI 401-1	Neueinstellungen und Personalrotation	60
GRI 401-3	Elternzeit: Anzahl und Prozentsatz der Mitarbeitenden, die Ihre Arbeit nach einer Elternzeit wieder aufgenommen haben, nach Geschlecht	61
Eigener Indikator	Durchschnittliche Zufriedenheit der Mitarbeitenden in %, gemessen anhand einer Umfrage	60

#### Diversität und Chancengleichheit

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	63
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Mitarbeitenden	67

#### Aus- und Weiterbildung

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	69
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und angestellter Person	72
Eigene Indikatoren	Durchschnittliche Zufriedenheit der Mitarbeitenden in %, gemessen anhand einer Umfrage	72
	Anzahl angebotener Schulungen	72

### 4 Corporate Citizen

#### Soziokulturelles Engagement

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	76
Eigene Indikatoren	Anzahl Involvere-Projekte pro Jahr	80
	Anzahl Freiwilligenstunden pro Jahr und Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter	80
	Investierter Betrag	80
	Anzahl Praktika zur Wiedereingliederung pro Jahr	80

### 5 Klimabewusstes Ressourcenmanagement

#### Energie

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	84
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	88
GRI 302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	89
GRI 302-3	Energieintensität	87

#### CO<sub>2</sub>-Fussabdruck

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	90
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	93
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	93
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	95
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	96

#### Nachhaltige Beschaffung

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	98
GRI 204-1	Anteil der Ausgaben bei lokalen Lieferanten	101
Eigener Indikator	Prozentualer Anteil der Lieferanten mit einem Umsatz von über CHF 50'000.-, die anhand von ökologischen und sozialen Kriterien geprüft werden	101

# TCFD – Inhaltsindex

Säule	Empfehlung	Verweise	Seite
<b>1. Governance</b> Offenlegung der Governance der Organisation in Bezug auf Klimarisiken und -chancen	A. Beschreibung der Überwachung der klimabezogenen Risiken und Chancen durch den Verwaltungsrat	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	19-20
	B. Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und dem Management klimabezogener Risiken und Chancen	Governance im Bereich der Nachhaltigkeit	18-21
<b>2. Strategie</b> Beschreibung der tatsächlichen und potenziellen Klimarisiken und -chancen für das Unternehmen, seine Strategie und Finanzplanung, sofern diese wesentlich sind	A. Beschreibung der kurz-, mittel- und langfristigen ermittelten klimabezogenen Risiken und Chancen	ESG-Risikomanagement	24-29
	B. Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Organisation	Eine Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf vier Säulen und einer bereichsübergreifenden Achse	8
		Nachhaltige Anlagen, Auswirkungen und Massnahmen	46-51
		Nachhaltige Anlagen: Thematischer Fokus: Immobilien	53
		Klimabewusstes Ressourcenmanagement, Energie, Auswirkungen und Massnahmen	84-86
	C. Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener Klimaszenarien, einschliesslich eines Szenarios von 2°C oder weniger	Klimabewusstes Ressourcenmanagement, CO <sub>2</sub> -Fussabdruck, Auswirkungen und Massnahmen	90-92
		Transitionsplan	113
<b>3. Risikomanagement</b> Beschreibung der Prozesse, die von der Organisation zur Identifikation, Bewertung und Bewältigung von Klimarisiken verwendet werden	A. Beschreibung der Verfahren der Organisation zur Identifikation und Bewertung von Klimarisiken	ESG-Risikomanagement Klimaszenarien	24-29 26
	B. Beschreibung der Verfahren der Organisation zum Umgang mit Klimarisiken	ESG-Risikomanagement	24-29
	C. Beschreibung, wie die Prozesse zur Identifikation, Bewertung und Bewirtschaftung von klimabezogenen Risiken in das Gesamtrisikomanagement der Organisation eingebunden sind	ESG-Risikomanagement	24-29
<b>4. Indikatoren und Ziele</b> Veröffentlichung von Indikatoren und Zielen zur Bewertung und Steuerung wesentlicher Klimarisiken und -chancen	A. Offenlegung der Indikatoren, die von der Organisation zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen entsprechend ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess verwendet werden	Nachhaltige Anlagen, Indikatoren	52
		Klimabewusstes Ressourcenmanagement, Energie, Indikatoren	87
		Klimabewusstes Ressourcenmanagement, CO <sub>2</sub> -Fussabdruck, Indikatoren	93
	B. Offenlegung von Indikatoren zu Treibhausgasemissionen (THG) von Scope 1, Scope 2 und gegebenenfalls Scope 3 und den damit verbundenen Risiken	Betriebliche Emissionen	93
		Emissionen aus Finanzanlagen	93
	C. Beschreibung der Ziele, die die Organisation verwendet, um klimabezogene Risiken und Chancen sowie die Performance in Bezug auf die Ziele zu steuern	Die wichtigsten Ziele bis 2025	14-15
Transitionsplan		113	



# Transitionsplan der Vaudoise

<b>Einleitung</b>	<b>114</b>
<b>1. Grundlagen</b>	<b>115</b>
1.1. Strategische Ziele	115
1.2. Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	115
1.3. Zentrale Annahmen und externe Faktoren (Szenarioanalyse)	115
<b>2. Strategie für die Umsetzung</b>	<b>116</b>
2.1. Operative Tätigkeiten	116
2.2. Produkte und Dienstleistungen	116
2.3. Richtlinien	117
<b>3. Engagement-Strategie im Bereich Investitionen</b>	<b>117</b>
<b>4. Indikatoren und Ziele</b>	<b>118</b>
<b>5. Governance</b>	<b>119</b>
5.1. Aufsicht und Bericht des Verwaltungsrats	119
5.2. Rollen, Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflicht	120
5.3. Unternehmenskultur	120
5.4. Anreiz- und Vergütungsstrukturen	120
5.5. Kompetenzen, Wissen und Schulung	120

# Einleitung

Die Vaudoise Versicherungen setzen sich für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft ein. Gleichzeitig bieten sie weiterhin hochwertige Dienstleistungen an, die den sich wandelnden Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden entsprechen.

2024 hat die Vaudoise einen Transitionsplan erstellt, um ihr strategisches Ziel, ihre Umsetzungs- und Engagement-Strategie, ihre Indikatoren und Ziele sowie die Governance-Strukturen zu definieren, die das Unternehmen bei Erreichung seiner Ziele leiten werden. Dieser erste Transitionsplan orientiert sich am Referenzrahmen der Transition Plan Taskforce («TPT») einschliesslich der sektoralen Leitlinien für Asset Owner, die an die Situation in der Schweiz angepasst sind. Der Plan soll im Laufe der Zeit weiterentwickelt werden, um sich an die regulatorischen Anforderungen und die Erwartungen der Anspruchsgruppen anzupassen.

# 1. Grundlagen

## 1.1. Strategische Ziele

Seit mehreren Jahren analysiert die Vaudoise ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck, wodurch es ihr möglich ist, konkrete Ziele zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen festzulegen und eine Reihe von Verpflichtungen einzugehen. Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Ausrichtung verfolgt die Vaudoise eine langfristige Perspektive. Ihr ökologischer Wandel basiert auf realistischen Zielen und einer genauen Kenntnis des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette des Unternehmens. Sie berücksichtigt die Klimaschutzziele der Schweiz bis 2050, die sich aus dem zum Zeitpunkt der Erstellung des Transitionsplans geltenden Rechtsrahmen ergeben.

Die strategischen Ziele der Vaudoise gliedern sich in prioritäre Massnahmen:

1. Nutzung der Hebel, die ihr im Rahmen ihrer Investitionstätigkeit zur Verfügung stehen, um den Übergang hin zu einer Wirtschaft mit geringen Treibhausgasemissionen und mit Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel zu beschleunigen, insbesondere durch Unterstützung des Übergangs der Realwirtschaft
2. Dialog mit den wichtigsten Anspruchsgruppen
3. Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks aus dem operativen Geschäft
4. verstärkter Einbezug finanzieller Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel in bestehende Risikomanagementprozesse

## 1.2. Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette der Vaudoise ist die eines genossenschaftlichen Versicherers, dessen Kerngeschäft in der Übernahme der Risiken seiner Versicherungsnehmerinnen und -nehmer liegt. Die Vaudoise überarbeitet alle drei Jahre ihre Unternehmensstrategie und passt sie jährlich an. Ihre Produkte und Dienstleistungen entwickelt die Gruppe in Übereinstimmung mit ihren strategischen Grundsätzen.

Die Vaudoise identifiziert regelmässig finanzielle Risiken sowie klimabezogene Chancen, die sich auf das Unternehmen auswirken könnten. Sie berücksichtigt dabei die Auswirkungen auf ihr Eigenkapital, ihre Kundinnen und Kunden, ihre Stakeholder und die Umwelt. Die Vaudoise bestimmt bei Festlegung ihrer Strategie und auf Basis von Szenarioanalysen die wesentlichen aktuellen und erwarteten Auswirkungen ihrer strategischen Ziele auf ihr Geschäftsmodell und ihre Wertschöpfungskette.

## 1.3. Zentrale Annahmen und externe Faktoren (Szenarioanalyse)

Beim Risikomanagement berücksichtigt die Vaudoise Szenarien im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Ausserdem verfasst eine vom Chief Risk Officer (CRO) geleitete Arbeitsgruppe jedes Jahr den ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Eines der 2024 untersuchten Szenarien sollte die Auswirkungen des Wandels bis 2050 auf Basis der Szenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) modellieren.

Bei der Szenario-Modellierung wurden zentrale Annahmen getroffen und externe Faktoren, von denen das Unternehmen abhängt, berücksichtigt, insbesondere grosse makroökonomische Veränderungen, die mit der Transition und der zunehmenden Schadenhäufigkeit verbunden sind.

Die untersuchten Szenarien decken physische Risiken und Übergangsrisiken ab. Untersucht wurden sieben unterschiedliche Szenarien. Das mit der stärksten Wirkung wurde für den ORSA-Bericht ausgewählt. Die Auswirkungen aus der Szenario-Modellierung unter Anwendung der in den NGFS-Szenarien festgelegten Parameter erfordern keine Änderungen unserer Zeichnungspolitik. Die Gesamtauswirkungen auf das Anlageportfolio werden für die relevanten Zeithorizonte als gering eingeschätzt. Es gibt keine wesentliche Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit.

## 2. Strategie für die Umsetzung

### 2.1. Operative Tätigkeiten

Die Vaudoise ist ein Finanzdienstleistungs- und Versicherungsunternehmen, das ausschliesslich in der Schweiz und in Liechtenstein tätig ist. Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Vaudoise bleibt darum im Vergleich zu anderen Sektoren gering, insbesondere was die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen angeht.

Die wichtigsten Massnahmen, die sie im Rahmen ihrer operativen Tätigkeiten ergreift oder durchführen will, um ihre strategischen Ziele zu erreichen, sind:

- **Erneuerbare Energien:** Je nach Angebot der Stromversorger wählt die Vaudoise Verträge mit einem Anteil von 100% an erneuerbarer Energie aus. Sie fördert Initiativen für lokale Elektrizität.
- **Energieeffizienz:** Bei ihrer Gebäudeinfrastruktur passt die Vaudoise ihre Räumlichkeiten an und berücksichtigt die hohen Temperaturen im Sommer. Sie bereitet sich auch auf etwaige Infrastrukturprobleme durch Regenfälle oder heftige Gewitter vor. Ausserdem verfolgt sie bei Projekten zur Modernisierung ihrer Infrastruktur (Geschäftssitz und Agenturen) einen Energiesparansatz. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget für die von der Vaudoise genutzten Gebäude zur Modernisierung der Infrastruktur verabschiedet. Um die Emissionen des Immobilienportfolios zu reduzieren, erhöht die Vaudoise die Energieeffizienz und reduziert ausserdem den Anteil fossiler Brennstoffe in ihrem Portfolio.
- **Erfassen von Umweltdaten:** Um ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu messen, zu überwachen und zu reduzieren, erstellt die Vaudoise eine CO<sub>2</sub>-Bilanz. Sie misst den Gesamtenergieverbrauch und die Intensität der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasmissionen sowie einen Teil der Scope-3-Emissionen.
- **Nachhaltige Mobilität:** Bei der Vaudoise entfallen rund 75% der operativen Emissionen auf die Mobilität. Konkrete Massnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität werden 2025 umgesetzt und ausgebaut.

### 2.2. Produkte und Dienstleistungen

Die Vaudoise bietet Privatpersonen, Selbstständigerwerbenden und KMU umfassende Lösungen und Beratung im Bereich Versicherungen, Vorsorge und Hypotheken an. Sie verbessert die Nachhaltigkeit ihrer Versicherungs- und Vorsorgelösungen, wo immer dies möglich ist, und passt ihren Versicherungsschutz an, um den sich ständig ändernden Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Bei den Nichtlebenversicherungen bietet die Vaudoise spezielle Prämien für weniger umweltschädliche Fahrzeuge und Gebäude an. Sie trägt ausserdem zur Sensibilisierung für ein verantwortungsvolleres Verhalten der versicherten Personen bei.

In einem sich ständig verändernden Umfeld entstehen neue Risiken. Einerseits bemüht sich die Vaudoise, ihre Kundinnen und Kunden bei der Beratung für Versicherungslösun-

gen für neue Risiken wie Datenschutz und klimawandelbedingte Naturkatastrophen zu sensibilisieren, andererseits entwickelt sie Produkte, die an die Marktbedürfnisse angepasst sind.

### 2.3. Richtlinien

Um das strategische Ziel ihres Transitionsplans zu erreichen, wendet die Vaudoise im Besonderen folgende Richtlinien und Bedingungen an:

#### Nachhaltige Investitionspolitik

Die Vaudoise Versicherungen verfolgen eine Strategie des verantwortungsbewussten Investierens, um Nachhaltigkeit und finanzielle Leistung in Einklang zu bringen. Diese Strategie beruht auf fünf Hauptansätzen:

1. **Einbezug von ESG-Kriterien:** Einbezug von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien bei Investitionsentscheidungen als Ergänzung zur Anlagepolitik
2. **Ausschluss:** Ausschlüsse, die auf anerkannten Standards basieren, zur Steuerung von langfristigen Risiken; Vermeidung von Sektoren mit erheblichen negativen Auswirkungen auf das Klima
3. **Impact Investing:** Investitionen zum Erzielen von positiven ökologischen und sozialen Auswirkungen bei gleichzeitiger Sicherstellung einer angemessenen risikobereinigten Rendite
4. **Aktive Aktionärsbeteiligung:** Ausübung von Stimmrechten und Engagement in einem kontinuierlichen Dialog mit den Unternehmen zur Verbesserung des Managements von ESG-Themen, siehe Abschnitt 3
5. **Klimapolitik:** Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks von Investitionen, mit Zielvorgaben, die sich an Schweizer Standards orientieren, und Unterstützung erneuerbarer Energieinfrastrukturen

#### Leitlinien zu Umweltfaktoren

Die Vaudoise berücksichtigt in ihren Investitionsentscheidungen ESG-Kriterien und stützt sich dabei insbesondere auf ESG-Ratings von spezialisierten Anbietern wie Ethos und MSCI. Im Immobilienbereich ist die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) beigetreten, der Immobilienportfolios anhand von 36 Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Zudem wird ein Plan zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks des Immobilienparks der Vaudoise umgesetzt, mit dem die durch den Betrieb des Immobilienparks verursachten Emissionen bis 2025 um mehr als 30% reduziert werden sollen.

## 3. Engagement-Strategie im Bereich Investitionen

Die Vaudoise betreibt eine aktive Aktionärspolitik im Bereich nachhaltige Investitionen, dazu gehören auch Klimafragen. Dies ermöglicht es der Vaudoise, in anderen Unternehmen auf eine Verbesserung im ESG-Bereich hinzuwirken. Dieser Ansatz stützt sich auf die folgenden Massnahmen:

- **Ausübung von Stimmrechten (Proxy Voting):** Die Vaudoise übt ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der Unternehmen aus, an denen sie Anteile hält. Bei ihren Schweizer Aktien hält sich die Vaudoise an die Abstimmungsempfehlungen von Ethos. Bei ausländischen Aktien stützt sie sich auf die Bewertung externer Stimmrechtsberater (ISS für ausländische Aktien), die eine nachhaltige Dimension einbeziehen;



- **Aktionärsdialog (Engagement):** Die Vaudoise beteiligt sich aktiv an gemeinschaftlichen Verpflichtungen, erweitert bestehende und schafft, wenn nötig, neue. Sie beteiligt sich unter anderem am Carbon Disclosure Project (CDP) und am Climate Action 100+.

## 4. Indikatoren und Ziele

Die im Transitionsplan aufgeführten Ziele und Überwachungsindikatoren werden von der Vaudoise zur Steuerung und Überwachung der Fortschritte in Bezug auf ihre strategischen Ziele verwendet.

-9% pro VZÄ (Basisjahr: 2022)	Immobilien direkt: -30% des CO <sub>2</sub> -Fussabdrucks (Basisjahr: 2014), d.h. 22 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>
-25% pro VZÄ (Basisjahr: 2022)	Börsenkotierte Aktien: mindestens 15% Abweichung der CO <sub>2</sub> -Intensität (WACI) im Vergleich zum zusammengesetzten Referenzindex  Unternehmensanleihen: -20% des CO <sub>2</sub> -Fussabdrucks (tCO <sub>2</sub> /Million investiert) (Basisjahr: 2023)  Immobilien direkt: 19 kg CO <sub>2</sub> /m <sup>2</sup>

Um diese Ziele zu unterstützen, hat die Vaudoise verschiedene Massnahmen definiert, die sie kurz-, mittel- und langfristig umsetzen möchte.

Bei den Reduktionszielen der operativen THG-Emissionen wurden mit Pendelfahrten, Geschäftsreisen und dem Energieverbrauch für die Heizung die wichtigsten Hebel für die Dekarbonisierung identifiziert. Zu den wichtigsten Massnahmen gehören insbesondere: (a) Anpassung der Energieversorgungsverträge und Umstieg auf erneuerbare Energien; (b) Energieeinsparungen durch Installation verbrauchsarmer Anlagen und Modernisierung der Gebäudeinfrastruktur; (c) Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Was die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Anlagen betrifft, verfolgt die Vaudoise einen nachhaltigen, ganzheitlichen Ansatz, den sie bei ihren verschiedenen Anlageklassen verfolgt. Diese beruht auf den zuvor beschriebenen 5 Hauptansätzen.

Bei ihrem Immobilienpark in ihrem direkten Besitz verfügt die Vaudoise über einen wichtigen Hebel. Er macht 20% der strategischen Vermögensallokationen der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben aus. Um den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck des Immobilienportfolios zu reduzieren, werden die THG-Emissionen durch systematische Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) für alle Gebäude überwacht. Die wichtigsten identifizierten Hebel zur Dekarbonisierung beziehen sich auf die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden und die Reduzierung des Anteils fossiler Energieträger im Portfolio.

Für Aktien und festverzinsliche Anlagen, die 80% der strategischen Vermögensallokation ausmachen, verfolgt die Vaudoise in Übereinstimmung mit den Best Practices für institutionelle Investitionen, einen ausgewogenen Ansatz, indem sie auf eine globale Diversifikation setzt und gleichzeitig ihre Rolle als Aktionärin wahrnimmt, um klimafreundlichere Praktiken zu fördern. Die Vaudoise schliesst einige der grössten CO<sub>2</sub>-Emittenten, wie die Kohleindustrie, aus. Gleichzeitig ist sie sich bewusst, dass diese Ausschlüsse die weltweiten Emissionen nicht direkt reduzieren.

Zur Überwachung der THG-Emissionen aus anderen Investitionstätigkeiten wendet die Vaudoise bei Berechnung ihres CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks die Methode des Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) an. Diese ermöglicht eine kohärente und vergleichbare Berechnung und Berichterstattung von Emissionen auf internationaler Ebene.

Für das Portfolio an kotierten Aktien verpflichtet sich die Vaudoise, eine Abweichung von mindestens 15% in ihren CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu einem gleichwertigen Anlageuniversum für Investitionen ohne ESG-Kriterien einzuhalten. Die Differenz wird anhand der CO<sub>2</sub>-Intensität gemessen (tCO<sub>2</sub>/Million USD Umsatz). Das Vergleichs-Nicht-ESG-Anlageuniversum umfasst einen zusammengesetzten Index aus Schweizer Aktienmärkten, vertreten durch den SPI Global, globalen Aktien, vertreten durch den MSCI World (ex-CH), sowie Aktien von Schwellenländern, vertreten durch den MSCI Emerging Markets, gewichtet nach der effektiven Allokation des von der Vaudoise kotierten Aktienportfolios.

Bei den Unternehmensanleihen hat sich die Vaudoise verpflichtet, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck bis 2030 im Vergleich zu 2023 um 20% zu reduzieren, 77,63 tCO<sub>2</sub>/Million USD wurden 2023 investiert (berechnet nach der PCAF-Methode). Die Vaudoise will ihr Engagement gegenüber den grössten CO<sub>2</sub>-Emittenten in ihrem Anleiheportefeuille verstärken, indem sie die Emittenten dazu ermutigt, Massnahmen zur Senkung ihrer Emissionen umzusetzen.

In Bezug auf die anderen Klimaziele werden darüber hinaus zusätzliche Indikatoren wie Emissionen aus Staatsanleihen, Statistiken über Abstimmungen und verpflichtende Massnahmen gegenüber Emittenten aufgenommen, um einen umfassenderen Überblick über die Klimainitiativen der Vaudoise zu bieten.

## 5. Governance

### 5.1. Aufsicht und Bericht des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Vaudoise ist für die Überwachung des Transitionsplans verantwortlich. Es legt die strategische Vision, die Ziele und die Leitlinien des Transitionsplans fest, die in die Unternehmens- und Nachhaltigkeitspolitik integriert sind. Er genehmigt den Transitionsplan und seine regelmässigen Überprüfungen sowie die für seine Durchführung erforderlichen Budgets und Ressourcen. Er stellt sicher, dass der Transitionsplan den Erwartungen der internen und externen Anspruchsgruppen entspricht, insbesondere denen der Kundinnen und Kunden, der Genossenschafterinnen und Genossenschafter, der Investoren, der Mitarbeitenden, der Aufsichtsbehörden und der Berufsverbände.

Der Verwaltungsrat bewertet regelmässig die Fortschritte, Risiken und Chancen des Transitionsplans sowie seine finanzielle und nichtfinanzielle Performance. Er berichtet transparent und umfassend über die Ergebnisse und Auswirkungen des Transitionsplans im jährlichen Ausgleich und im Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise.

Der Verwaltungsrat passt den Plan bei Bedarf an und richtet die für seine Umsetzung erforderlichen Prozesse und Strukturen ein, wobei die Häufigkeit der Aktualisierung dem Zyklus der Überarbeitung der strategischen Planung des Unternehmens entspricht. Bei Überarbeitung des Transitionsplans beurteilt der Verwaltungsrat die Relevanz der Ziele und Massnahmen neu.

## 5.2. Rollen, Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflicht

Die Generaldirektion ist unter Aufsicht des Verwaltungsrats für die operative Umsetzung des Transitionsplans verantwortlich. Sie definiert die Aktionspläne, Überwachungsindikatoren und Ziele für den Klimaschutz für die verschiedenen Tätigkeiten und Einheiten der Gruppe. Sie koordiniert und mobilisiert die personellen, finanziellen und technischen Ressourcen, die für die Umsetzung des Transitionsplans erforderlich sind. Sie stellt die interne und externe Kommunikation zum Transitionsplan und dessen Ergebnisse sicher. Sie stellt sicher, dass die geltenden Normen und Vorschriften zur Klimawende. Sie identifiziert und steuert die Risiken und Chancen, die mit dem Transitionsplan verbunden sind, in Zusammenarbeit mit den Kontroll- und Risikomanagementfunktionen. Sie erstattet dem Verwaltungsrat Bericht über Fortschritte, Schwierigkeiten und Anpassungen des Transitionsplans.

## 5.3. Unternehmenskultur

Die Vaudoise fördert eine Unternehmenskultur, die ihre strategische Vision, ihre genossenschaftlichen und humanistischen Werte und ihren Anspruch, zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen, widerspiegelt. Sie motiviert die Mitarbeitenden dazu, sich verantwortungsbewusst, ethisch (avec virgule après verantwortungsbewusst) und solidarisch zu verhalten, sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben. Sie schärft das Bewusstsein für die Herausforderungen und Chancen des Klimawandels und der nachhaltigen Finanzierung und bezieht sie in die Festlegung und Umsetzung des Transitionsplans ein.

## 5.4. Anreiz- und Vergütungsstrukturen

Für das höhere Kader legt die Vaudoise quantitative und qualitative Ziele fest, die mit der Performance der Gruppe verknüpft sind. Die Leistung wird nach drei Kriterien bewertet: die wirtschaftliche Leistung, die Effizienz des Unternehmensbetriebs (über die Netto-Combined-Ratio, die Schaden-Kosten-Quote) und die Geschäftsdynamik (über das Wachstum im Verhältnis zum Gesamtmarkt). Ab 2023 wurden Kriterien im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und weitere strategische Ziele 2025 hinzugefügt.

## 5.5. Kompetenzen, Wissen und Schulung

Die Vaudoise legt grossen Wert darauf, die Kompetenzen, das Wissen und die Schulung ihrer Mitarbeitenden im Bereich Klimawandel und nachhaltige Finanzierung zu fördern. Sie analysiert die aktuellen und künftigen Bedürfnisse als Reaktion auf die Marktentwicklungen, die Kundenerwartungen und die regulatorischen Anforderungen. Sie bietet auf unterschiedliche Profile und Verantwortungsebenen zugeschnittene Schulungsprogramme an, die die technischen, regulatorischen, ethischen und kommerziellen Aspekte des Klimawandels und der nachhaltigen Finanzwirtschaft abdecken. Sie unterstützt die interne Mobilität und die Vielfalt der beruflichen Laufbahnen, um den Austausch von Erfahrungen und Know-how zu begünstigen. Sie fördert die Beobachtung, Forschung und Innovation im Bereich des Klimawandels in Zusammenarbeit mit akademischen, beruflichen und gemeinnützigen Partnern.

